

Tegernseer *Berggeist*





**Wir kümmern uns um Ihre
Finanzen, während Sie die
Berge genießen.**

Vereinbaren Sie hier
Ihren Beratungstermin.



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee

LIEBE MITGLIEDER DER SEKTION TEGERNSEE, LIEBE FREUNDE!

Das Jahr 2025 war ein Jahr mit außergewöhnlichen personellen Wechseln und Umbrüchen:

Auf der Tegernseer Hütte haben Michl Ludwig und seine Frau Sylvia zu Silvester 2024 nach 31 Jahren die Hütten Schlüssel an ihre Nachfolger Andi Hauber und Sebastian Bailey übergeben. Andi hat diese Situation in seinem Beitrag in diesem Heft treffend beschrieben! Es war für alle Beteiligten ein Sprung ins kalte Wasser, aber schon bei der alljährlichen Entsorgung der Feststoffe aus den Toiletten und beim Hütten-Frühjahrsputz war klar, dass auch unsere neuen Wirte auf die Unterstützung durch ihre Sektion zählen können! Mitten in der Neuorganisation stand auch gleich die erfolgreiche Bewerbung um das DAV-Umweltgütesiegel und die gemeinsame Johannifeier mit unseren Hüttenpaten aus Waakirchen an.

Ein weiterer Wechsel betraf die Vorstandschaft: Wir danken unserem Schatzmeister Michi Spoerl und unserem 1. Rechnungsprüfer Toni Lengmüller ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement. Mit Uli Trauner und Isolde Runge haben wir für beide Ämter kompetente Nachfolger gefunden. Auch die Umsetzung des DAV-Portals DAV360 in unserer Sektion durch Dirk Wilhelm und unser Geschäftsstellenteam bedeutet einen Umbruch - einen Umbruch hin zu einer noch digitaleren Verwaltung.

Sehr erfreulich entwickelten sich heuer unsere Jugendgruppen – Tegernseer Gipfelkraxler und Kraxlgang – in den Fußstapfen von Kathi Huber, der Teilnehmerin am DAV-Frauen-Expedkader 2024–2026. Liebe Kathi, wir wünschen Dir dabei weiterhin viel Spaß und alles Gute! Auch das attraktive Tourenprogramm, das unsere Tourenleiter im Jahr 2025 angeboten haben, hat wieder großen Zuspruch gefunden. Klettertreff, Familiengruppe und Mama-Papa-Klettern können mittlerweile wieder dahoam an unserer Kletterwand in der Tegernseer Sporthalle trainieren.

Unsere "Wegmacher" mit Wegreferent Ale Müller richteten heuer mit teils innovativen Methoden schwerpunktmäßig die nordseitigen Zustiege zur Tegernseer Hütte her. Im Oktober trugen wieder zahlreiche Sektionsmitglieder ehrenamtlich als Eintrittskontrolleure und Moderatoren zum Gelingen des 22. Tegernseer Bergfilmfestivals bei. Besonders erfreulich war heuer die Premiere unserer Veranstaltung "Bergmomente" in



Mit Simon im September 2025 am Becherhaus

RAINER TOEPEL

Gmund mit der Präsentation des Films "Requiem in Weiß". Ferner haben Vertreter unserer Sektion u.a. am DAV-Hütten- und Wegesymposium in Kufstein und an der DAV-Hauptversammlung in Passau teilgenommen.

Ganz besonders möchte ich mich wieder bei unseren über 50 Ehrenamtlichen bedanken, die sich als Wegmacher, auf der Tegernseer Hütte, beim Bergfilm-Festival, an der Kletterwand, als Tourenleiter, in der Jugendarbeit und der Berggeist-Redaktion engagieren. Ein großer Dank gilt auch dem Hütten-Team, dem Wirt der Buchsteinhütten und dem Vorstand des Buchsteinhütten-Vereins, dem Bucher-Bauern und den Bayerischen Staatsforsten, den Gemeinden im Tegernseer Tal sowie den beteiligten Firmen – und all denen, die sich in dieser Aufzählung nicht wiederfinden. Vielen Dank auch an alle Spender und Inserenten in unserem „Berggeist“.

Zu guter Letzt danke ich wieder ganz herzlich unserem Geschäftsstellenteam und Vorstand: Es ist ein unschätzbares Glück für unsere Sektion, dass wir so ein Team beinander haben. Ohne die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit mit Euch wären die vielfältigen Aufgaben in einer Sektion mit über 3.900 Mitgliedern nicht zu bewältigen.

Noch zur Erinnerung: **Zu unserer 142. Mitgliederversammlung treffen wir uns am Sonntag, 01. März 2026, 18:00 Uhr im Gasthof Maximilian in Gmund.** Nun wünsche ich Euch wieder viel Spaß beim Lesen unseres „Berggeist 2025“ und ein gutes Jahr 2026!

Euer
RAINER TOEPEL



KLETTERN & BOULDERN
KENNENLERNEN

DIE SPORTART FÜR DICH & DEINE FREUNDE

DAV Kletter- & Boulderzentrum Bad Tölz
Ca. 1.800qm Kletterfläche
500qm Boulder + Trainingsraum
Sport für Jung & Alt, sowie die ganze Familie
Großes Kinderparadies
Vergünstigungen für Sektionsmitglieder

HIER SIND WIR

BAD TÖLZ

www.VERBUNDKLETTERN.de

kletter & boulderzentrum oberbayern süd
BAD TÖLZ
DAV
Deutscher Alpenverein

DAV
Deutscher Alpenverein

Facebook Instagram YouTube

INHALT

141. Mitgliederversammlung	6
Bericht der Mitgliederverwaltung . .	16
Zum Gedenken	19
Ludwig – Luk – Huber	19
Berichte unserer Referenten	22
Bericht des Schatzmeisters	22
Bericht des Ausbildungsreferenten	25
Bericht des Wegereferenten	26
Schwendaktion auf der Königsalm	28
Bericht unseres Hüttenwarts	30
Bericht der Hüttenwirte	31
Bericht der Jugendreferentin	34
DAV Frauen-Expedkader 2024–2026	
Zwischenbericht	36
Tegernseer Kraxlgang	40
Tegernseer Gipfelkraxler 2025	41
Klettertreff: wieda dahoam	43
Mama & Papa-Klettern	44
Familiengruppe	45
Klimaschutz geht uns alle an	47
Aus der Geschäftsstelle.	48
DAV 360	49
Social Media	49
Schöpfungsgottesdienst	50
Bergmomente der Sektion Tegernsee	51
Pressespiegel	51
Tourenberichte	53
Grundausbildung Sicherungstechnik am Ross- und Buchstein	53
Kletterkurse 2025	54
Ahornspitze (2.976 m)	56
Weilheimer Hütte im Estergebirge	58
Fünf Tage durch die Dolomiten vom Passo Pordoi zum Rosengarten	59
Chiemgautour	60
Rofan	61
Venediger Höhenweg	62
Plauener Hütte (Zillertal)	63
Tölzer Hütte mit Schafreiter	65
Führungs- und Ausbildungstouren 2025	66
Cortina d'Ampezzo	69
Skitourenausflug: Rastkogelhütte	71
Skitourenausflug: Sappada	73
Skihochtouren-Runde: Ortler-Gruppe	75
Partnerschaften	78
Bergfilmfestival 2025	78
LOWA Community Run am Tegernsee	82
Bergwacht	82
Adressen und Kontaktdaten	85

BERICHT ZUR 141. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

TOP 1: Begrüßung:

DER 1. VORSITZENDE RAINER TOEPEL

Deutete die Mitglieder zur 141. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 02. März 2025.

Anstelle von Ingrid Versen, die dankenswerterweise lange die Pressemitteilungen zur Mitgliederversammlung verfasst hat, werde zukünftig die Geschäftsstelle auf Grundlage des Protokolls eine Mitteilung über die Mitgliederversammlung an die Presse geben.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich beim Wirt des Gasthofs Maximilian dafür, dass die Sektion Tegernsee - mittlerweile zum dritten Mal - für ihre Mitgliederversammlung diese Räumlichkeiten nutzen kann. Die Erfahrung zeige, dass sich der Beginn um 18:00 Uhr gut bewährt hat.

Laut Anwesenheitsliste waren 35 A- und B-Mitglieder der Sektion anwesend; der 1. Vorsitzende stellte somit die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Anschließend gedachten die anwesenden Mitglieder der seit März 2024 verstorbenen Mitglieder: Beckmann Wilhelmine, Bauer Herbert, Holzer Josef, Facer David, Riebel Hans-Jörg, Egger Alexandra, Blumrich Günther, Saller Gertraud und Baumgartner Georg.

TOP 2: Bericht des 1. Vorsitzenden:

Der 1. Vorsitzende informierte darüber, dass die Aktivitäten der Sektion im Jahr 2024 in der Sektionsmitteilung „Berggeist 2024“, die jedem Mitglied Ende 2024 zugegangen war, und auch auf der Homepage veröffentlicht wurden.

Zwei Ereignisse stellte Rainer Toepel besonders hervor:

- Zum einen feierten Michl und Sylvia Ludwig ihr 31-jähriges Jubiläum als Hüttenwirte und übergaben an Silvester 2024 die Schlüssel der Tegernseer Hütte an die nachfolgenden Pächter Andi Hauber und Sebastian Bailey. Der 1. Vorsitzende bedankte sich ganz herzlich bei den Wirtsleuten, dass sie so lange und erfolgreich für die Tegernseer Hütte und deren Gäste gesorgt haben. Er hob hervor, dass sie mit Herz und Seele Hüttenwirte waren. Die Verabschiedung hatte bereits im Rahmen des Jahresessens mit den Ehrenamtlichen am 25.01.2025 stattgefunden. Die Anwesenden bedankten sich mit einem herzlichen Applaus. Den Nachfolgern wünschte Rainer Toepel im Namen der Sektion alles Gute.
- Zum anderen stellte der 1. Vorsitzende die Arbeiten der Wegmacher unter der Leitung des Wegreferenten Alfred Müller heraus. 2024 sei insgesamt ein sehr arbeitsintensives Jahr gewesen. Die umfangreichen Wind- und Schneebrechschäden im Wegenetz der Sektion wurden vom ca. 10-köpfigen Team rund um Alfred Müller beseitigt. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Gemeinde Kreuth und einer Wegebaufirma sowie mit Fördermitteln der Regierung von Oberbayern und des DAV der viel begangene Weg von Kreuth zum Schildenstein wieder

instandgesetzt. Ca. 550 ehrenamtlich geleistete Stunden und ca. 70 Einsätze wurden dabei erbracht. Die Mitgliederversammlung quittierte die ehrenamtliche Arbeit der Wegmacher mit einem kräftigen Applaus.

Der 1. Vorsitzende berichtete des Weiteren über die Veranstaltungen im Jahr 2024 sowie die Themen in den Vorstandssitzungen:

An folgenden Veranstaltungen haben Vertreter der Sektion im Jahr 2024 teilgenommen:

- Neujahrsempfang der Stadt Tegernsee
- Hütten- und Wegesymposium des DAV in Benediktbeuern
- DAV-Hauptversammlung in Würzburg
- Aktion „Natürlich am Wallberg“
- Einführungsveranstaltung zum Thema DAV-Musterkontenrahmen
- Skibergsteigen umweltfreundlich
- 100 Jahre Tölzer Hütte.

Folgende Veranstaltungen hat die Sektion selbst durchgeführt:

- Jahresessen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sektion am 25.01.2025.

Bergfilmfestival

Die Sektion hat sich im Jahr 2024 wieder an der Organisation des Bergfilmfestivals, 2024 mit dem neuen Festivaleiter Tom Dauer, beteiligt. Der 1. Vorsitzende bedankte sich herzlich bei

allen Sektionsmitglieder, die daran mitgewirkt haben und damit immer wieder zum Gelingen des Bergfilmfestivals beitragen.

DAV 360

Anschließend informierte der 1. Vorsitzende über das Projekt DAV 360. Seit 2024 steht den Sektionen dieses zentrale, digitale Verwaltungsportal zur Verfügung. Damit kann die Vereinsarbeit in den Sektionen effizient und digital erledigt werden. Das Portal besteht aus den fünf Modulen Mitgliederverwaltung, Kurse/Touren, Veranstaltungen, Ausleihe und Zusammenarbeit von Gruppen. So kann beispielsweise auch die Sektionswebseite damit organisiert werden. Dirk Wilhelm ist derzeit dabei, schrittweise mit der Geschäftsstelle diese Plattform für die Verwendung in unserer Sektion umzusetzen. Detaillierte Informationen über DAV360 sind auch im Berggeist 2024 auf Seite 50 zu finden.

Kletter- und Boulderzentrum Bad Tölz

Rainer Toepel berichtete anschließend über die Teilnahme an Sitzungen des Trägervereins des DAV-Kletter- und Boulderzentrums Bad Tölz, in dem die Sektion Tegernsee Mitglied des Trägervereins ist. Im Jahr 2024 wurde ein neuer Trägervereinsvorstand gewählt. Im Mittelpunkt stand für den neuen Vorstand die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit dem Betreiber der Kletterhalle Fa. Orgasport neu zu regeln. Der 1. Vorsitzende bat die Mitglieder um rege Beteiligung an den Veranstaltungen im Kletter- und Boulderzentrum, wie z.B. den Stadtmeisterschaften.

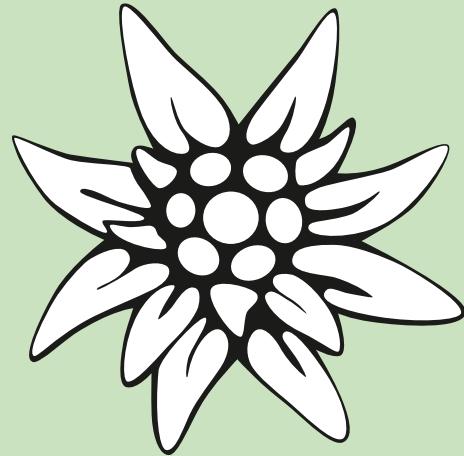
Weiter gab der Vorsitzende einen Überblick über die im Jahr 2024 durchgeföhrten **sieben Vorstandssitzungen**:

19.01.2024 (geschäftsführender Vorstand):

Änderung des Kontenrahmens, Einführung DATEV, Ausgabenplanung 2024, Kosten der Steuerberatungs-Ges. LKC

14.02.2024 (erweiterter Vorstand):

Sachstand Arbeiten Tegernseer Hütte, Vorbereitung Mitgliederversammlung, Sachstand Wege, Beitritt zum Förderverein des Alpinen Museums, Ausgabenerstattung



Einladung zur 142. Mitgliederversammlung

am **Sonntag, den 01. März 2026 um 18 Uhr** im Gasthof Maximilian in Gmund im Maxilstüberl.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Kurzberichte der Referenten
4. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplans 2026
7. Wahl der 2. Rechnungsprüferin, Schriftführerin, Jugendreferentin und Klimaschutzkoordinatorin
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Wünsche und Anträge

— DER VORSTAND DER SEKTION
TEGERNSEE DES DAV

Ersatzklettertreff, Jugend und Expedkader.

17.04.2024 (erweiterter Vorstand):

Sachstand Arbeiten Tegernseer Hütte, Sachstand Wege, Kletterzentrum Bad Tölz, Naturschutz - Natürlich auf Tour, Tourenleiter (Befreiung von der Teilnahmegebühr), Ausgabenerstattung Ersatzklettertreff, Geschäftsstelle (Anschaffung Westen, Ehrung von Jubilaren und verstorbenen Mitgliedern)

17.07.2024 (erweiterter Vorstand):

Sachstand Arbeiten Tegernseer Hütte, Kletterzentrum (Aktuelles), Sachstand Wege, Finanzen (Halbjahresstatus), Klimaschutz (Vorstellung Emissionsbilanzierung), Förderung der Teilnahme von Kathi Huber am Expedkader, Beteiligung am jdav, Materialanschaffung für Kletterkurse

25.09.2024 (erweiterter Vorstand):

Finanzen (Zwischenbilanz, LKC), Sachstand Arbeiten Tegernseer Hütte, Jahresessen und Verabschiedung Michl Ludwig, Sachstand Wege (Wegepaten, Information Wegezustand), Landschaftsschutzgebiet (Sachstand), DAV360, Vorbereitung BFF

11.12.2024 (erweiterter Vorstand):

Landschaftsschutzgebiet-Verordnung, Finanzen, Bericht Jahreshauptversammlung, Sachstand Tegernseer Hütte (Pachtvertrag, Ablöse für Inventar, Investitionen 2025/2026), Sachstand Wege, Ehrenamtspauschale, Kletterzentrum (Aktuelles), DAV360, Klettertreff (Materialbeschaffung), Klimaschutz

(Kompensationsmaßnahmen, Vergütung Tourenleiter für fair means-Maßnahmen), Jugendbudget

29.01.2025 (erweiterter Vorstand):

Vorstellung der neuen Kandidaten für den Vorstand, Vorbereitung der Mitgliederversammlung, Finanzen (Haushaltsplan 2025, Bearbeitungsgebühr für Rückläufer, Ehrenamtspauschale), Tegernseer Hütte (Ablöse für weiteres Inventar, Investitionen 2025/2026, Energie- und Servicebeitrag), Sachstand Wege, Jugendbudget, DAV360, Klettertreff (Materialbeschaffung), Beteiligung an der Maßnahme „Gemeinsam nachhaltig am Tegernsee“, Teilnahme an Veranstaltungen.

Rainer Toepel regte zudem an, wieder Sektionsabende zu veranstalten. Die Geschäftsstelle habe zugesagt, dafür die Organisation übernehmen. Der 1. Vorsitzende bat um Vorschläge für das Programm und die Gestaltung. Die Sektionsabende könnten quartalsweise stattfinden.

Anschließend bedankte sich der Vorsitzende ganz besonders bei den über 50 ehrenamtlichen Helfern, die sich in diesem Jahr für unsere Sektion engagiert haben: Beim Wegebau, auf der Tegernseer Hütte, beim Bergfilm-Festival, an der Kletterwand, als Tourenleiter, in der Jugendarbeit und in der Berggeist-Redaktion; der Dank gilt auch dem Hüttenwirt und seinem Team, dem Wirt der Buchsteinhütte sowie dem Vorstand des Buchsteinhütten-Vereins, den Bucher-Bauern und den Bayerischen Staatsforsten, den Gemeinden im Tegernseer Tal sowie den beteiligten

Firmen und allen weiteren Unterstützern. Ein großer Dank ging auch an alle, die die Sektion mit einer Spende unterstützt haben, sowie an alle Inserenten im „Berggeist“. Zu guter Letzt bedankte sich der Vorsitzende im Namen der Sektion herzlich beim Team der Geschäftsstelle und bei den Mitgliedern des Vorstands. Er betonte, dass ohne die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit im Vorstand die vielfältigen Aufgaben in der Sektion mit über 3.700 Mitgliedern nicht zu bewältigen sind.

Daraufhin bedankte sich der 2. Vorsitzende Otto Parzhuber bei Rainer Toepel für die ehrenamtliche Tätigkeit des 1. Vorsitzenden, insbesondere für die guten Verhandlungen beim Abschluss des Pachtvertrags mit den neuen Hüttenpächtern sowie die unermüdlichen Arbeiten im Hintergrund in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister Michi Spoerl und der Geschäftsstelle. Die Mitgliederversammlung bedankte sich beim 1. Vorsitzenden mit einem kräftigen Applaus.

TOP 3: Kurzberichte der Referenten

Tegernseer Hütte

Der 1. Vorsitzende berichtete über die Aktionen auf der Tegernseer Hütte im Jahr 2024:

27.04.2024 Ausräumen der Komposttoiletten und Abtransport der Feststoffe durch die Fa. Acher zur Kläranlage des AZV in Gmund

Bis Mai 2024 Installation und Inbetriebnahme des Luftbiofilters

26.06.2024 Austausch der Zarge der Brandschutztür zwischen Treppenhaus und Waschräumen

29.06.2024 Installation der neuen PV-Module

06.07.2024 Verkleidung Beni-Rummel-Stüberl ergänzt; Austausch des Trockenraumfensters; Einputzen des neuen Fensters und der ausgetauschten Zarge. Das Loch in der Werkstattwand zum Anschluss des Grauwasser-Fallrohrs wurde mit Zementsteinen gefüllt und verputzt

10.07.2024 Installation und Inbetriebnahme der Kompaktkläranlage für die Abwasserreinigung

06./07.09.2024 Schimmelentfernung und Malerarbeiten am Fenster im Wassertankraum

09.08.2024 VOB-Abnahme der Kläranlage durch Herrn Dr. Schreff

21.08.2024 Machbarkeitsprüfung zur Optimierung der Stromversorgung durch Martin Stich

24.08.2024 Ausschneiden einer Fichte in der Seilbahntrasse und Nachspannen des Telefonkabels

06.10.2024 Zugseilrolle in der Talstation mittels Eisenplatte stabilisiert. Eigendorf Norbert hat diese Platte kurzfristig angefertigt. 2025 muss dringend die Südfront der Talstation durch einen Fachbetrieb erneuert werden, da mehrere Balken morsch sind.

07.11.2024 Abnahme der Kläranlage durch den Privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft (PSW) Hr. Wolff

07./08.11.2024 Getriebeschaden an der Materialseilbahn, als Michl und Sylvia an ihrem letzten Tag als Pächter der Tegernseer Hütte ihre letzten drei Fuhren ins Tal fahren wollten! Also genossen sie noch einen weiteren Abend zu zweit auf der Tegernseer Hütte.



Sektionsmitglieder erhalten 10% Rabatt.

Dein Outdoor-Spezialist in Miesbach.

BERGSTEIGEN



SKITOUREN



TRAILRUNNING



KLETTERN



RUNNING



FASHION



HIER FINDET IHR UNS

Lebzelterberg 5 · 83714 Miesbach

Telefon: 08025/9946280

www.bergsport-schachenmeier.de

Mit Bildern und einem Verfahrensschema veranschaulichte der Vorsitzende die neue Kläranlage und erläuterte die Installation der PV-Anlage.

Der Hüttenreferent Sepp Wackersberger bedankte sich nochmals ganz herzlich bei Michl Ludwig für die immer gute Zusammenarbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Pächtern. Er ging auf die Diskussion um den Bau eines Schutzraums ein und bedankte sich auch herzlich bei Otto Parzhuber, der Geschäftsstelle und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und das gute Miteinander.

Rainer Toepel zeigte daraufhin Bilder von der Übergabe der Hütte an die beiden neuen Pächter am 31.12.2024.

Er berichtete weiter vom Beschluss der Sektion Waakirchen, die Hüttenumlage von ca. 7.000 € jährlich der Sektion Tegernsee zur Verfügung zu stellen und damit eine Patenschaft für die Tegernseer Hütte zu übernehmen. Die Sektion Tegernsee freue sich sehr über die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zur Sektion Waakirchen.

Der 1. Vorsitzende nannte schließlich noch die erforderlichen Arbeiten auf der Hütte im Jahr 2025: Neben der Reparatur des Seilbahngtriebes wird die Umstellung des Diesel-Aggregats auf Biodiesel erforderlich. Ferner stehen der Bau eines Schutzraums entsprechend der Hüttenkategorie I, Malerarbeiten und die Sanierung der Talstation (Zimmererarbeiten) an. Außerdem soll analog den Wegmachern eine WhatsApp-Gruppe für die erstellt werden, die sich ehrenamtlich an den Arbeiten auf

der Hütte beteiligen, damit das Hüttenteam idealerweise auf einen großen Helferpool zurückgreifen kann. Im Jahr 2026 werde ferner voraussichtlich eine Anpassung des Batteriespeichers notwendig. Zudem wird angestrebt, das Umweltgütesiegel des DAV zu erlangen. Herr Guido Cassinone fragte, wieviel Diesel auf der Hütte verbraucht wird. Michl Ludwig gibt an, dass durchschnittlich etwa 20 Liter/Monat verbraucht werden.

Wege

Alfred Müller zeigte Bilder und Videos von den Forstarbeiten an den Wegen zum Buchstein und Richtung Hochalm, von den Felsarbeiten am Rossstein und der Wegesanierung am Schildenstein. Für das Jahr 2025 stehen keine größeren Sanierungsmaßnahmen an, sondern nur die Beseitigung von Winterschäden und die alljährlich anfallenden Instandhaltungsmaßnahmen.

Klimaschutz

Anstelle der Klimaschutzkoordinatorin Lia Weber berichtete der Vorsitzende, dass sich der DAV zum Ziel gesetzt hat, bis 2030 klimaneutral zu werden. Es gilt der Grundsatz: Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren. Die Emissionsbilanzierung von Lia Weber hat ergeben, dass im Jahr 2023 42 t CO₂ durch die Sektion Tegernsee emittiert wurden. Dadurch wurde ein Klimabudget in Höhe von 3.800 € generiert, welches im Jahr 2024 für die Installation der neuen PV-Anlage verwendet wurde.

Naturschutz

Jörn Hartwig, Naturschutzreferent der Sektion, berichtete von einem Projekt zur Besucherlenkung der Hochschule der Medien in Stuttgart am Hirschberg. Hier wurden diverse Untersuchungen zur Besucherlenkung und Frequentierung des stark besuchten Hirschbergs durchgeführt. Zudem will der DAV mit den Bergsteigerdörfern Schwendarbeiten (Bäume und Sträucher auf Almflächen werden entfernt) durchführen, da diese Offenlandflächen vielen Pflanzen und Tieren einen wichtigen Lebensraum bieten. Für Herbst 2025 sei eine derartige Aktion mit dem Bergsteigerdorf Kreuth im Bereich der Königsalm geplant, um den Charakter und die ökologische Bedeutung im Sinne der Artenvielfalt der Gegend zu erhalten. Künftig solle die Begehung bestimmter Wegeabschnitte zeitlich eingegrenzt werden, um den dort lebenden Tieren die Ruhe zu bieten, die sie brauchen; es sollen ausschließlich Wege benutzt werden und es solle vor allem nur tagsüber gewandert werden (auch Skitourengeher).

Weiter solle man zum Umweltschutz beitragen, indem man den ÖPNV bzw. Mitfahrgelegenheiten nutzt: Der Referent bat, bei wenig Schnee nicht mit den Skiern über die Vegetation zu fahren. Gleitschirmflieger sollten vor allem in den Wintermonaten Flächen meiden, wie z.B. auf der Hirschberg Südseite, um die dort lebenden Gämsen und Birkhühner nicht zu stören.

Jugend

- Tilmann Domzig, Leiter der Familiengruppe, berichtete, dass mittlerweile ca. 20-30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Touren mitgehen. Er berichtete von spielerischen Bergtouren im Sommer wie im Winter (Schatzsuche mit Lawinenpiepser) und zeigte viele eindrucksvolle Bilder, die die Freude und Begeisterung der Teilnehmer erkennen lassen.
- Valentin Bowe berichtete von den Aktionen der "Kraxlgang" mit inzwischen 13 Kindern im Alter von 10-15 Jahren. Hauptfokus ist der Spaß an der Natur, aber auch das Klettern in der Kletterhalle. Aktionen wie Nachtreodeln, Bachwandern, Neureuth und Mountainbiken, Klettern, Helfen beim Wegebau und Schatzsuche beim Abschlussfest standen auf dem Programm.

Die Jungmannschaft ("Gipfelkraxler") mit 7 Mitgliedern im Alter zwischen 17 und 22 Jahren hatte folgende Ziele:

1. Selbstständiges und sicheres Bewegen in der Natur;
2. Erlernen von Technik und der Fähigkeit, sicher in der Gruppe unterwegs zu sein;
3. Kennenlernen anspruchsvoller Teilsportarten wie z.B. Eisklettern.

Der im Anschluss präsentierte Film von Lia Weber über die Aktionen der "Gipfelkraxler" im Jahr 2024 veranschaulichte die tollen Touren.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei Valentin Bowe für den Vortrag und bei Kathi Huber in Abwesenheit dafür, dass sie trotz ihrer Arbeit im Wallis ihr Amt als Jugendreferentin mit großem Engagement wahrnimmt.

Klettertreff

Markus Weber, Betreuer des Klettertreffs, berichtete, dass wegen der Nutzung der Tegernseer Sporthalle als Asylunterkunft weiterhin auf die Kletterhallen in Bad Tölz und Weyarn sowie in der Realschule Gmund ausgewichen wurde. Die Mehrkosten dafür werden nach wie vor von der Regierung von Oberbayern auf Antrag erstattet. In der Woche vor der Mitgliederversammlung wurde bekannt gegeben, dass voraussichtlich nach den Osterferien die Kletterwand in Tegernsee für zwei Jahre freigegeben wird; danach steht eine Generalsanierung der Halle an, bei der



einfach. gut. vorbereitet.



- ✓ Höhenverträglichkeit testen
- ✓ individuell vorbereiten
- ✓ Höhenkrankheit vermeiden
- ✓ Gipfel genießen

Wir gewähren einen Sonderrabatt in Höhe von 10% auf unser gesamtes Angebot für Mitglieder der Sektion Tegernsee. (Mitgliedsausweis zum Termin mitnehmen)

www.hypoxicum.de

auch die Kletterwand abgebaut werden muss. Er informierte weiter darüber, dass an der Point in Tegernsee im Jahr 2025 ein Boulderblock realisiert wird, der von der Sektion mit betreut wird.

Ausbildungen

Markus Höß, Ausbildungsreferent der Sektion, berichtete über die Ausbildungen im Jahr 2024.

Markus Höß rief alle Mitglieder dazu auf, die Möglichkeit für Ausbildungen wahrzunehmen und auch weiterzugeben, dass der DAV sehr gute Aus- und Fortbildungen anbietet.

Der 1. Vorsitzende berichtete ferner, dass Kathi Huber im Jahr 2024 in den Expedekader 2024 – 2026 aufgenommen wurde.

Geschäftsstelle/Mitgliederverwaltung

Franziska Höß, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, berichtete, dass es nun den digitalen Mitgliedsausweis zusätzlich zur Papierform gibt. Unter mein.alpenverein.de kann man sich registrieren und anmelden.

Weiter informierte sie über den Mitgliederstand zum 31.12.2024: 3702 (Vergleich: Am 31.12.2023 waren es 3507).

Veränderung im Jahr 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024):

- Zugänge: 395 (5,3 %)
- Kündigungen im Jahr 2024: 172 (Vorjahr: 145)
- Verstorben: 10

2024 absolvierten folgende Mitglieder Ausbildungen:

Franziska Stopp	Sportklettern Outdoor
Andrea Bachleitner	Trainer B Hochtouren
Ferdinand Möhwald	Trainer C Skibergsteigen
Ferdinand Möhwald	Grundlehrgang Alpin
Marcel Müller Paredes	Routenbau M1

2024 absolvierten folgende Mitglieder Fortbildungen:

Rudi Gritsch	Update LVS-Training
Martin Huber	LVS-Geräte, Hintergrund, Methodik

Die Jugend nahm 2024 an folgenden Ausbildungen teil:

Lia Weber	leichte Wintertouren, Skihochtouren Einsteiger
Franziska Bauer	Skihochtour Einsteiger, Erste Hilfe
Valentin Bowe	Kopfstand - alles mal andersrum
Kathi Huber	Eisklettern Fortgeschrittene, Qualifizierungslehrgang Alpin kleine Entscheidung Lawine

Touren

Michi Spoerl berichtete anschaulich mit Bildern über die Touren, die er 2024 als Tourenleiter geführt hat. Insgesamt wurden folgende Touren durchgeführt:

- Lawinenkunde Schulung: LVS-Ausbildungen
- Skitouren am Plankenstein, im Karwendel, Rofan und Zillertal
- Skihochtour in die Silvretta
- Ausbildung Skitourentechnik
- Ausbildung Spaltenbergung & Fels am Sonnberg
- Stressreduktion durch Bergwandern
- Vinschgauer Höhenweg
- Bergtouren: Zugspitze, Wettersteirunde
- Alpines Felsklettern
- Hochtour in den Stubaiern
- Herz-Ass-Touren im Villgratental
- Ammergauer Haute Route
- Hochtouren in den Zillertälern rund um die Berliner Hütte

TOP 4: Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer

Der Schatzmeister Michi Spoerl erläuterte ausführlich das Ergebnis 2024.

Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt 389.569 €. Die größten Posten waren dabei die Mitgliedsbeiträge und Spenden in Höhe von 211.186 € sowie die Einnahmen aus dem Betrieb der Tegernseer Hütte in Höhe von 39.597 €. Die Ausgaben lagen bei insgesamt 376.757 €. Somit ergab sich ein Überschuss von 12.812 €. Der größte Posten bei den Ausgaben war die Abgabe an den DAV-Bundesverband in Höhe von 97.385 €.

Das Gesamtguthaben liquider Mittel lag zum 31.12.2024 bei 209.011,46 €; die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 91.467,21 €.

Guido Cassinone erkundigte sich nach der Höhe der Pacht an die Bayerischen Staatsforsten. Laut Michi Spoerl betrug die Pacht 7.400 €.

Anschließend berichtete der Rechnungsprüfer Toni Lengmüller. Zusammen mit Bernhard Mayer führte er am 24.01. und 14.02.2025 in den Räumen der Geschäftsstelle die Prüfung der Unterlagen und Kassen durch. Die steuerliche Behandlung der Finanzen war nicht Gegenstand der Prüfung, da hiermit die Kanzlei LKC beauftragt ist. Gegenstand der Prüfung waren u.a. auch der Pachtvertrag mit den Staatsforsten, das Vereinsregister, der Bescheid über die Gemeinnützigkeit sowie alle Protokolle der Vorstandssitzungen. Die Rechnungsprüfer stellten fest, dass die Gelder sparsam und entsprechend der Satzung ausgegeben worden sind. Es

gibt keinerlei Beanstandungen. Herr Lengmüller dankte der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die hervorragende Arbeit. Das Protokoll der Rechnungsprüfer kann jederzeit in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

TOP 5: Entlastung der Vorstandshaft

Dem Vorstand und dem Schatzmeister wurde eine einwandfreie Geschäftsführung bestätigt. Toni Lengmüller beantragte, den Vorstand für das Jahr 2024 zu entlasten. Daraufhin wurde der Vorstand mit einer Stimmenthaltung für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

TOP 6: Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplans 2025

Der Schatzmeister Michi Spoerl erläuterte in seiner Präsentation ausführlich den Haushaltsplan für das Jahr 2025. Für das Jahr 2025 waren Einnahmen in Höhe von insgesamt 292.800 € geplant. Die größten Einnahmeposten waren wieder die Mitgliedsbeiträge, Spenden und die Einnahmen aus dem Betrieb der Tegernseer Hütte. Es wurde mit Ausgaben in Höhe von insgesamt 286.915 € gerechnet. Dabei schlug vor allem wieder die Abgabe an den DAV-Bundesverband zu Buche. Ein leichter Überschuss von 5.885 € wurde erwartet. Seitens der anwesenden Mitglieder gab es keine weiteren Fragen zum Haushaltsplan 2025. Der Haushaltsplan 2025 wurde einstimmig beschlossen.

TOP 7: Wahl des Schatzmeisters und 1. Rechnungsprüfers

Der 1. Vorsitzende bedankte sich im Namen der Sektion bei Toni Lengmüller

für seine 16-jährige Tätigkeit als Rechnungsprüfer bei der Sektion Tegernsee und überreichte ihm einen Gutschein. Ebenso bedankte sich Rainer Toepel im Namen der Sektion bei Michi Spoerl für die über acht Jahre dauernde Tätigkeit als Schatzmeister und darüber hinaus als langjähriger Tourenleiter. Michi Spoerl erhielt als Anerkennung für seine ehrenamtliche Arbeit einen Gutschein für ein LVS-Gerät.

Michi Spoerl gab einen Rückblick auf seine Amtszeit als Schatzmeister. Als Tourenleiter bleibt er weiterhin für die Sektion aktiv.

Franziska Höß, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, wurde einstimmig zur Wahlleiterin bestimmt; sie führte die Wahl als Wahlleiterin durch.

Wahl des Schatzmeisters:

Ulrich Trauner kandidierte als Schatzmeister und stellte sich vor:

Er ist 51 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft in Hohenbrunn und als Tourenleiter, Trainer B Bergwandern in der Sektion aktiv; Banklehre, Studium der Volkswirtschaft, 20 Jahre Allianz, mittlerweile selbständig bei einer Investmentfirma. Er stellt sich gerne zur Wahl. Weitere Kandidaten gab es nicht.

Die Satzung gibt vor, dass der Schatzmeister geheim zu wählen ist. Die Auszählung der Stimmzettel ergab, dass Ulrich Trauner einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt wurde. Ulrich Trauner nahm die Wahl zum Schatzmeister der Sektion an.



Zu Ehrende und Vorstand
SEKTION TEGERNSEE

Wahl der 1. Rechnungsprüferin

Isolde Runge kandidierte als Rechnungsprüferin, war aber an der Teilnahme an der Mitgliederversammlung verhindert. Rainer Toepel stellte sie vor:

Isolde Runge ist 59 Jahre und seit 30 Jahren Mitglied der Sektion Tegernsee, gelernte Bankfachwirtin, 42 Jahre in der HypoVereinsbank, davon 30 Jahre im Immobilienfinanzierungsbereich,

im Vertrieb und im Management; seit 01.11.2023 ist Isolde Runge im Vorruhestand. Ihre Hobbies sind Mountainbiken, Bergwandern, Skitouren, Langlaufen und Skifahren.

Die Wahlleiterin fragte die Mitglieder nach weiteren Vorschlägen. Weitere Kandidaten gab es nicht. Die Wahlleiterin ließ darüber abstimmen, ob die Wahl für das Amt des Rechnungsprüfers per

Handzeichen durchgeführt werden soll. Die Mitglieder stimmten einstimmig für eine Akklamation.

Die Mitglieder wählten Isolde Runge einstimmig zur 1. Rechnungsprüferin der Sektion Tegernsee. Frau Runge hatte vorab schriftlich bestätigt, im Falle ihrer Wahl die Wahl anzunehmen.

TOP 8: Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Vorstand ehrte folgende langjährigen Mitglieder der Sektion:

Für 40 Jahre Mitgliedschaft

Baader Andrea, Moser Ingrid, Buhrmann Beatrix, Buhrmann Ute, Jakob Angelika, Mengele Evi, Guttenberg Dorit, Guttenberg Christoph, Jakob Dieter, Weber Kristina, Koenen Irmgard, Hörtel Elisabeth, Höß Karin, Bock Christian, Witt Johanna, Kappl Hermann, Meder Martina, Bayerl Johann

Für 50 Jahre Mitgliedschaft

Seeliger Solomons Melanie, Stoib Jun. Andreas, Seiler Anton, Hofmann Cornelia, Parzhuber Otto, Hartl Thomas, Seiler Jakob, Seiler Philipp, Seeliger Alexander, Waldschütz Andreas

Für 60 Jahre Mitgliedschaft

Kreutner Albert, Seeliger Monika, Saurle Gertraud, Bauer Renate, Lengmüller Erika, Vahl Helene

Für 70 Jahre Mitgliedschaft

Limmer Isolde, Krahl Hans-Thilo, Griesinger Karl

Anschließend wurde ein Foto mit allen anwesenden Jubilaren, dem neu gewählten Schatzmeister und dem 1. und 2. Vorsitzenden gemacht.

TOP 9: Wünsche und Anträge

Elisabeth Hartwig bat, den Termin der Mitgliederversammlung künftig nicht mehr in die Ferien zu legen bzw. nicht mehr am Faschingssonntag abzuhalten. Der 1. Vorsitzende bedauerte, dass für 2025 dieser Termin gewählt wurde, da traditionsmäßig die Mitgliederversammlung immer am 1. März-Sonntag

abgehalten wurde. Zukünftig werden bei der Terminwahl Ferien und Faschingssonntage beachtet.

Alfred Müller regte an, die Jubilare künftig vor der Mitgliederversammlung zu ehren. Die anwesenden Mitglieder stimmten mit 31 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen dafür, die Jubilare weiterhin

am Ende der Mitgliederversammlung zu ehren.

Der Vorsitzende stellte fest, dass es keine weiteren Wünsche und Anregungen gab, und schloss die Versammlung um 21:25 Uhr.

BERICHT DER MITGLIEDERVERWALTUNG

UNSERE SEKTION zählte zum 31.10.2025 **3.930 Mitglieder**. Somit traten seit dem 01.12.2024 261 neue Mitglieder in unsere Sektion ein. 159 Mitglieder haben im Jahr 2025 gekündigt. Insgesamt haben wir 102 Mitglieder gewonnen, was einer prozentualen Zunahme von 2,5 % entspricht. Unsere Mitglieder verteilen sich mit 57 % auf die Kategorie A (älter als 26 Jahre), gefolgt von der Kategorie B (Partner, Senioren und aktive Bergwachtmitglieder) mit 23 % sowie den Kategorien Kinder mit 13 % (inkl. beitragsfreie Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe 0 – 18 Jahre) und Junioren Kategorie D mit 7 %. Der Deutsche Alpenverein zählte bundesweit Ende 2024 1.570.602 Mitglieder.

Mitgliedsausweise 2026

Die Mitgliedsausweise 2026 werden, wie jedes Jahr, im Februar vom DAV-Bundesverband direkt an alle Bestandsmitglieder geschickt; der Ausweis 2025 ist noch bis Ende Februar 2026 gültig. Lediglich die Mitgliedsausweise für Neumitglieder werden im ersten Mitgliedsjahr von unserer Sektion ausgestellt. Die Mitgliedsausweise gibt es mittlerweile auch in digitaler Form und können sowohl im Online- als auch im Offline-Modus genutzt werden. Mehr dazu findest Du unter mein.alpenverein.de.

Änderungen von Mitgliederdaten

Bitte trage Deine Änderungen (Adresse, Namen, Bankverbindung, Telefonnummer, Mail-Adresse) selbst über mein.alpenverein.de ein oder melde Dich bei uns.

Solltest Du unsere Post, den „Bergeist“ und das Magazin DAV Panorama lieber digital beziehen wollen, schreib uns bitte.

Aktuelle Mitgliedsbeiträge

Kategorie	Jahresbeitrag	Bei Eintritt ab 30.09.
A-Mitglieder*	€ 73,-	€ 36,50
B-Mitglieder	€ 44,-	€ 22,-
C-Mitglieder/ Gast	€ 36,50	€ 18,25
D-Junioren	€ 33,-	€ 16,50
K/J Kinder 14-18 Jahre**	€ 17,-	€ 8,50
K/J Kinder 0-13 Jahre	beitragsfrei	beitragsfrei
Familie (A + B und eigene Kinder 0-18)	€ 117,-	€ 58,50
Aufnahmgebühr	€ 5,-	€ 5,-

* A-Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag in eine günstigere B-Mitgliedschaft wechseln.

** Kinder bis 18 Jahre sind mit Familien-Mitgliedschaft beitragsfrei.

Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Alpenverein bringt viele Vorteile. Dazu zählt in erster Linie die Gemeinschaft mit gleichgesinnten Bergsteigern. Weitere Vorteile sind:

- In Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen. Attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen.
- Vergünstigte Karten, Führer und Bücher im DAV-Shop und in DAV-Bibliotheken. Sechsmal jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus.
- Ermäßigte Übernachtung und Bergsteigeressen auf den Alpenvereinshütten.
- Weltweiter ASS Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten (außer Expeditionen über 4.000 mNN und Pauschalreisen).
- Vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen.
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzkletterer, sowie Teilnahme am Expedekader.

So wirst Du Mitglied

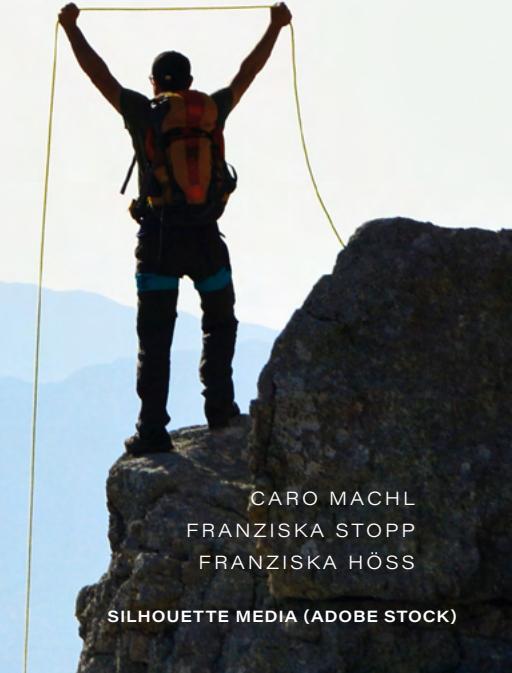
ONLINE: Auf unserer Internetseite www.dav-tegernsee.de findest Du unter der Rubrik „Mitglied werden“ den Button „Hier online anmelden“. Gleich nach der Eingabe Deiner Daten wird Dir ein vorläufiger Mitgliedsausweis per Mail zugestellt. Den Jahressausweis in Papierform bekommst Du dann von der Geschäftsstelle Tegernsee zugeschickt; ab dem Folgejahr wird der Ausweis vom DAV-Bundesverband in München verschickt. Dein Mitgliedsbeitrag wird per Lastschrift eingezogen.

Falls Du Fragen zu Anmeldung oder Mitgliedschaft hast, schicke bitte eine E-Mail an mail@dav-tegernsee.de oder rufe zu den Öffnungszeiten unter Tel. 08022-2718470 in der Geschäftsstelle an. Die Öffnungszeiten sind Mo. 18-20 Uhr, Mi. 9-12 Uhr und Do. 9-12 Uhr.

Die Aufnahmegerühr beträgt einmalig 5,00 €. Der Austritt aus der Sektion muss bis zum 30.09. eines Jahres schriftlich erklärt werden. Bei Nichtbezahlen des Beitrags, einer Zahlungserinnerung und einer weiteren erfolglosen Mahnung erlischt die Mitgliedschaft. Der Versicherungsschutz des DAV ist bei nicht bezahltem Beitrag nicht gegeben.

PER FORMULAR: Alternativ lade Dir das Formular Aufnahmeantrag als beschreibbare PDF-Datei herunter, drucke es aus und bringe es persönlich in unsere Geschäftsstelle oder lasse es uns per Mail oder Post zukommen.

PERSÖNLICH: In unserer Geschäftsstelle kannst Du auch gern vor Ort Deinen Aufnahmeantrag ausfüllen. Einfach vorbeikommen. Wir freuen uns immer über Besuch und ein persönliches Kennenlernen.



CARO MACHL
FRANZISKA STOPP
FRANZISKA HÖSS

SILHOUETTE MEDIA (ADOBESTOCK)



Erlebe winterliche Gemütlichkeit, regionale Spezialitäten und herzliche
Gastfreundschaft im Gasthaus Schießstätte – perfekt für Familienfeiern,
Firmenessen oder einen entspannten Abend im Advent.



Öffnungszeiten zur Weihnachtszeit

Montag bis Freitag: 17:00 – 22:00 Uhr
Samstag bis Sonntag: 11:30 – 22:00 Uhr
Warme Küche jeweils bis 20:30 Uhr
Donnerstag: Ruhetag

Weihnachtszauber im Gasthaus Schießstätte am Tegernsee

Schützenstr. 4 · 83684 Tegernsee
Telefon: 08022 / 66 222 32
www.gasthaus-tegernsee.de
office@auszeitamgruen.de

ZUM GEDENKEN

Ludwig – Luk – Huber

NACHDEM ICH VOR ZWEI JAHREN ANLÄSSLICH DES 95. Geburtstages meines Vaters einen Artikel über unsere Kindheit mit bergenarrischen Eltern verfasst habe, bin ich nun gebeten worden, einen Nachruf zu schreiben. Das ist ungleich schwieriger, da es schmerzt und außerdem bereits so viel über Luk gesagt wurde. Insgesamt habe ich in den „Berggeistern“ der Vergangenheit 26 Artikel von Luk und meiner Mutter Lo bzw. über ihn und seine Touren gefunden.

So war zum Beispiel im Berggeist 2007 unter dem Titel „Ludwig Huber wird 80“ von Robert Staudacher zu lesen:

„Ungezählt sind seine Bergtouren, allein in den Alpen hat er 40 Viertausender bestiegen, später reiste er durch die halbe Welt, meist mit seinem alten VW-Bus, und hat da auch noch so manchen Gipfel mitgenommen – sein höchster war der Potosi in Bolivien mit 6.000 m, gefolgt vom Kilimandscharo.“

Schon als Student und junger Lehrer in München hat er Studentengruppen in die Berge geführt und hat selbst schon früh schwierige Touren unternommen: Totenkircherl, Fleischbank Ostwand, Hochfeiler Nordwand (1950) usw.



Luk als junger Bergsteiger
LUK HUBER



In den Dolomiten mit Lo Huber
LUK HUBER

Um 1950 nach Tirol zu gelangen, ging er durch die Wolfschlucht schwarz über die Grenze und hat sich während des 3-wöchigen Aufenthaltes in Tirol (nur) einmal eine Halbe Bier geleistet.

14 Jahre, von 1974 bis 1987 war Luk Tourenwart der Sektion Tegernsee. Unglaublich, wie viele Touren er selbst führte, und was für welche! Allein 1982 waren es 13 Bergtouren und 9 Skitouren. Seine herausragendsten Sektionstouren war 1981 die Watzmann-Ostwand mit 8 Teilnehmern, der Piz Bernina, der Biancograt und der Stüdlgrat am Großglockner. Und bis zuletzt ließ er es sich nicht nehmen, zusammen mit seiner Frau unter dem Markennamen „Luk und Lo“ für die Sektion die eine oder andere Tour zu führen.“

Am 20. Juni 2025 ist der Huber Luk im Alter von 97 Jahren gestorben. Die letzten zwei Jahre nach einer großen Herz-OP waren mühsam für ihn und uns, seine Familie. Er, der immer völlig selbstbestimmt gelebt hat, bis zur OP noch Auto fuhr, war plötzlich komplett auf Hilfe angewiesen. Am Schluss war ihm selbst der eigenständige Auf- und Abstieg in den ersten Stock und den Keller verwehrt. Grantig brummte er: „Ich bin ein Bergsteiger!“, wenn wir ihn baten, vorsichtig sacht Schritt für Schritt die Stufen zu nehmen. Aber mit unserer Hilfe,

betreut von polnischen 24-Stunden-Pflegekräften, konnte er zu Hause leben und wie von ihm gewünscht auch sterben.

Die Liebe zu den Bergen begleitete ihn sein ganzes Leben. Er führte unzählige Touren für das HIFL (Hochschulinstitut für Leibeserziehung) durch, die gewagteste war 1963 die Besteigung des Matterhorns mit 8 Studenten (1963 – Zu neunt auf das Matterhorn. Berggeist 2022 LH) Bei einem Kletterkurs, den er für das HIFL durchführte, fand er auch die Liebe seines Lebens, die Lo.

77 Jahre war er Mitglied der Sektion Tegernsee, seit 2012 als Ehrenmitglied. Als Tourenwart der Sektion organisierte er ca. 100 Skitouren und 75 Bergfahrten. Wenn man durch die Tourenberichte dieser Jahre blättert, fallen zwei wiederkehrende Themen auf:

Das Wetter machte den großartigen Plänen immer wieder einen Strich durch die Rechnung und anders als heute, wo man sich per WhatsApp oder Smartphone kurz zusammenrufen kann, bedeutete dies für den Tourenwart:

„Da plant man als Tourenwart fast für jedes Wochenende eine Tour, bringt am Dienstag bei schönstem Wetter eine Anzeige zur Zeitung und am Wochenende, wenn die Tour stattfinden soll, gießt es in Strömen. Als Planer steht man trotzdem auf in aller Früh und wartet am Treffpunkt, ob nicht doch ein ganz Unverwüstlicher daherkommt. Meistens bleibt man allein und ist dann bei dem Sauwetter froh, wenn man wieder ins Bett gehen kann. Tourenbericht 1979 LH“

Das andere große Thema ist der

fehlende Zuspruch zu den Touren, der den Luk immer wieder gekränkt hat.

„Leider war auch heuer die Beteiligung an den einzelnen Touren sowohl im Sommer als auch im Winter nicht sehr groß. 1982 LH“ „Die Beteiligung an diesen Sektionstouren ließ vielfach zu wünschen übrig; meistens waren es ca. 6-8 Teilnehmer. 1975 LH“ „An den Skitouren nahmen fast immer nur dieselben, wenigen Sektionsmitglieder teil.“

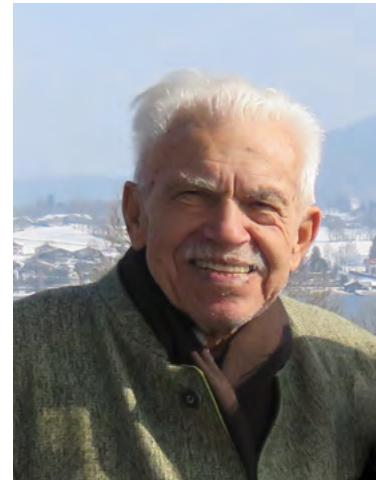
Gefolgt von dem Appell: „Versuchen Sie es doch einmal mit einer Sektions-tour! 1978 LH“

Großer Beliebtheit erfreuten sich jedoch die Törgellenfahrten, die seit 1976 jährlich durchgeführt wurden, mit der unglaublichen Anzahl von 70 Teilnehmern im Jahr 1981. Wein- und sangesfreudige Reisen, die die Sektion auf Wanderwegen und Klettersteigen in die schönsten Ecken Südtirols führten.

Fast vergessen sind die legendären Sektionsskirennen, die er in den 1980er Jahren durchführte. In den Disziplinen Langlauf und Riesenslalom wurden die Meister gekürt und entsprechend gefeiert.

Mein Papa war ein begeisterter Fan der Sektionsabende, die immer am 1. Sonntag im Monat stattfanden. Es wurden Dias der Bergfahrten gezeigt, erbitert darüber diskutiert, ob dieser Gipfel der Vis á Vis Kogel, oder doch das Matterhorn sei, viel gelacht und auch ein wenig getrunken. Der 1. Vorsitzende Rainer Toepel sagte in seiner Trauerrede bei der Beerdigung:

„Wer gedacht hatte, dass sich Huber Luk schon mit 90 zur Ruhe setzen würde, war auf dem Holzweg. Voller



Luk als rüstiger Rentner

LUK HUBER

Tatendrang beteiligte sich Luk weiterhin auch 2017 am Sektionsleben und hat sich – mit über 90 Jahren – noch darum bemüht, die Sektionsabende der Sektion wiederzubeleben. Ich kann mich noch gut an den Sektionsabend 2019 erinnern, als Luk in einer Diaschau einen Rückblick auf seine o.g. alpinistischen Taten präsentierte.

Immer wieder unterstützte er mit großzügigen Spenden die Sektion und zeigte damit seine treue Verbundenheit. So hat er z.B. bei seiner Geburtstagsfeier zum 80. eine Sammelbüchse aufgestellt und statt Geschenken um eine Spende zugunsten der Tegernseer Hütte gebeten.“

Seine Grabstelle auf dem Gmunder Bergfriedhof hat er sich seinerzeit selbst ausgesucht – mit Blick auf den Tegernsee und die geliebten Berge.

ALICE BUCK

Wir gedenken unserer Verstorbenen
(12.10.2024 - 24.10.2025)

Name	Mitglied seit
Ludwig Huber	01.01.1948
Rita Zinsmeister	01.01.1971
Wolfgang Hiller	01.01.1994
Fritz Pech	01.01.1984
Andreas Halemba	01.01.1978
Wolfgang Aldenhoven	01.01.1956
Georg Baumgartner	01.01.2018
Gertraud Saller	01.01.1994
Andreas Hirschmüller	01.01.2017
Susanne Klos	01.01.2005

BERICHTE UNSERER REFERENTEN

Bericht des Schatzmeisters

Zu meiner Person

MEIN NAME IST ULRICH TRAUNER UND ICH BIN SEIT MÄRZ 2025 der neu gewählte Schatzmeister der Sektion Tegernsee. Ich bin ausgebildeter Bankkaufmann und habe danach Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München studiert. Im Anschluss war ich viele Jahre bei einem großen deutschen Versicherungskonzern, zuletzt als Business Manager einer Tochterfirma im Investmentbereich, beschäftigt. Aktuell kümmere ich mich bei einer Investmentfirma um Themen wie Regulatorik, Compliance, Interne Revision und Jahresabschlüsse. Ich freue mich, dass ich die Aufgaben des Schatzmeisters für die Sektion übernehmen darf, und hoffe, dass ich einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sektion in finanziellen Belangen leisten kann.

Finanzergebnis 2024

Mein Vorgänger als Schatzmeister, Michi Spoerl, stellte im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung am 02.03.2025 die detaillierten Finanzergebnisse des Jahres 2024 und die Planzahlen 2025 ausführlich vor. Die Einnahmen der Sektion (390T€, Vorjahr 266T€) und Ausgaben (377T€, Vorjahr 284T€) des Geschäftsjahres 2024 waren erfreulicherweise mit einem leichten Überschuss ausgeglichen und lagen innerhalb der Planparameter. Die Kassenprüfung erfolgte wie im Vorjahr durch die Rechnungsprüfer Toni Lengmüller und Bernhard Mayer. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer wurde in der Mitgliederversammlung die Entlastung des Schatzmeisters beschlossen. Der steuerliche Jahresabschluss wird, wie in den Vorjahren, von der Steuerkanzlei LKC Rosenheim erstellt.



Autohaus
Schlosser
BAD WIESSEE seit über 75 Jahren
G
m
b
H



KGM



Wiesseer Str. 118 • D-83707 Bad Wiessee
Tel. 0 80 22/8 20 18 • www.autohaus-schlosser.com

Wesentliche finanzielle Vorgänge 2025

Das ausstehende Darlehen des Bundesverbandes wurde planungsgemäß weiter getilgt. Die von der Sektion Waakirchen übernommene Hüttenpatenschaft für die Tegernseer Hütte brachte eine erfreuliche Mehreinnahme. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich bei unserer Nachbarsektion. Für die Verpachtung der Tegernseer Hütte wurde ein Mietkautionskonto angelegt. Für die Tegernseer Hütte wurde für das digitale Erfassen der DAV-Mitgliedsausweise bei Hüttenübernachtung ein entsprechendes Kassensystem angeschafft. Zudem wurden für die Tegernseer Hütte neue Decken und Vorhänge angeschafft. Die alte, für die kontinuierliche Versorgung der Tegernseer Hütte äußerst wichtige Materialseilbahn, erforderte diverse Instandhaltungsmaßnahmen. Zukünftig wird ein aufwandsbasierter Wartungsvertrag mit einem spezialisier-ten Dienstleister angestrebt, um frühzeitig Wartungsaufwen-dungen zu erkennen und zu beheben. Ungenutzte Konten bei der Commerzbank AG wurden aufgelöst und die Guthaben auf die Konten bei der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee übertragen. Aufgrund der stark gestiegenen Aufgaben und Berichtspflichten der Geschäftsstelle wurde durch den Vor-stand eine leichte Erhöhung der Arbeitszeiten beschlossen.

Dank an unsere Spender und Spendenaufruf

Der Vorstand bedankt sich im Namen der Sektion Tegernsee vielmals für alle Spenden, mit denen Sanierungs- und Umbau-maßnahmen unserer Tegernseer Hütte ermöglicht wurden und werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!

Die Bausubstanz der Tegernseer Hütte und auch die für die Versorgung der Hütte unerlässliche Materialseilbahn stam-men aus dem Jahr 1966 – ein stolzes Alter für eine bauliche Anlage in einer so exponierten Lage. So ist es auch verständlich, dass ständig etwas zu reparieren, sanieren und ertüchtigen ist.

Auch für 2026 warten schon wieder diverse Aufgaben. Ein Kernprojekt ist die dringende Erneuerung des PV-Stromspei-chers der Tegernseer Hütte. Damit wird die Stromversorgung weiter an die energetischen Anforderungen der Zukunft angepasst. Die entsprechenden planerischen und baulichen

Meilensteine 2025

Der Kontenplan der Sektion wurde mit dem Kontenplan des Steuerberaters vereinheitlicht und in ein für Alpenvereins-sektionen übliches Format gebracht. Damit ergeben sich wesentliche Erleichterungen in der Finanzbuchhaltung. Be-triebswirtschaftliche Auswertungen sind nun auf monatli-cher Basis möglich. Mit diesen Änderungen kann regelmäßig ein aktuelles Bild über die finanzielle Situation erhalten werden. Weiters wurden verschiedene Formulare, die für Zah-lungsvorgänge und Abrechnungen benutzt werden, verein-heitlicht und digitalisiert. Um die operativen Prozesse weiter zu verbessern und die Geschäftsstelle in der Aufgabenviel-falt zeitlich zu entlasten, planen wir die digitale und papier-lose Rechnungs- und Zahlungsfreigabe mit lückenloser Do-kumentation und Archivierung. Dies soll perspektivisch die Geschäftsstelle bei administrativen Arbeiten entlasten und auch einen positiven Umweltbeitrag durch den Entfall des Ausdrucks von papierhaften Belegen leisten.

ULRICH TRAUNER

Arbeiten sollen im Jahr 2026 in Angriff genommen werden. Diese notwendige Maßnahme ist eine für die Sektion erheb-liche Investition.

Jede Spende ist daher weiterhin willkommen und wird be-stimmungsgemäß für die laufende Sanierung der Tegernseer Hütte verwendet.

Spendenkonto

IBAN: DE97 7115 2570 0000 0108 50

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee.

Verwendungszweck: „Spende Sanierung Tegernseer Hütte“

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt; jede Spende kann in voller Höhe steuermindernd geltend gemacht werden. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro reicht es, den Über-weisungsbeleg der Steuererklärung beizulegen. Bei Spenden über 300 Euro senden wir eine Spendenbescheinigung zu.



Ausbildungen

- ✓ Homöopathie
- ✓ Heilpraktiker

Jetzt Platz sichern!

Info & Anmeldung



Heilpraktikerschule Tegernsee

📞 08022 / 704 45 91
Hochfeldstraße 24 | Tegernsee
www.heilpraktikerschule-tegernsee.de

Bericht des Ausbildungsreferenten

AUCH IM JAHR 2025 WAR IN UNSERER Sektion in der Ausbildung wieder einiges geboten. Unsere Tourenleiter und Trainer waren nicht nur fleißig mit ihren Gruppen unterwegs, sondern auch selbst aktiv in Sachen Weiterbildung. Einige von ihnen haben an Fort- und Weiterbildungen des DAV teilgenommen und bringen nun frisches Wissen, neue Perspektiven und weitere Impulse in unser Sektionsleben ein – einfach schön, dass wir so viele und aktive Tourenleiter und Trainer haben!

Markus Weber hat ein Sicherungsupdate besucht, Pit Zintl hat die Fortbildung für Grundlagen im Routenbau absolviert. Steve Clemens darf sich jetzt nach über einer Woche Ausbildung in

Chamonix Trainer B für Hochtouren nennen und Caro Machl nahm im Januar an einer Fortbildung für die optimale Spuranlage beim Skitourengehen teil. Des Weiteren hat Marinus Staudacher die Ausbildung Routenbau M2 im Juni besucht.

Tilmann Domzig nimmt im November an der Ausbildung zum Kletterbegleiter – Basislehrgang Sportklettern in Landshut teil und Silke Clemens wird noch im Dezember den Lehrgang für Trainer C im Sportklettern – indoor besuchen. Damit können wir nochmal besser auf den Andrang beim Klettern in der Tegernseer Halle reagieren!

Auch unsere Jugendleiter haben sich weitergebildet: Franziska Bauer hat im

März über den JDAV den Kurs für Free Ride besucht, Lia Weber den Kurs AM Alpinklettern und Valentin Bowe im Oktober das Aufbaumodul Mountainbike.

Damit geht ein erfolgreiches Ausbildungsjahr zu Ende.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir weiterhin so viel Motivation, gegenseitige Unterstützung und vor allem Freude. Wer Lust hat, sich selbst als Tourenleiter einzubringen, meldet sich bitte gern über mail@dav-tegernsee.de oder kommt in der Geschäftsstelle vorbei. Ich würde mich freuen.

Euch allen eine gute Zeit am Berg und kommt immer gesund nach Hause!

MARKUS HÖSS



www.alpination.com

Markus Höß

staatl. gepr. Berg- und Skiführer
+49 157 79788164



Bericht des Wegereferenten

DIESES JAHR IST WEGETECHNISCH IM Vergleich zu den Schäden im Jahr 2024 etwas weniger passiert (Stand September), so dass wir Wegmacher uns etwas regenerieren konnten.

Etwas speziell war Anfang Februar die Aktion am Roßstein: Wir zerlegten einen absturzgefährdeten größeren Felsbrocken im Gipfelbereich des Roßsteins. Ein leichtes Stromaggregat und ein schwerer Hilti-Bohrhammer leisteten wertvolle Hilfe. Einen herzlichen Dank an die Firma Betzinger aus Holzkirchen; so war der Brocken innerhalb von zwei Stunden kleingemacht und verräumt. Für die Abfahrt von der Buchsteinhütte half uns dann der Reini

von der Buchsteinhütte mit einem zusätzlichen Satz Schneeketten aus. Es war doch noch etwas glatter als angenommen...

Der Altweibersteig bekam in dem rutschungsanfälligen Abschnitt eine "Teststrecke" mit 5 Stufen in Spezialanfertigung. Überleben sie den Winter unbeschadet, werden möglicherweise weitere verbaut.

Der Nordzustieg zur Tegernseer Hütte bekam ein "Facelift" im Bereich der erosionsgefährdeten Almfläche. Die Stufen wurden mit Steinen befestigt und sind jetzt nicht mehr gar so hoch und werden nun hoffentlich nicht mehr außen umgangen.

Unsere neuen Hüttenwirte haben die Zustiege auch im Blick und reparieren immer wieder mal das eine oder andere Stück. Vielen Dank dafür!

Die Gemeinde Kreuth hat unter Bauleitung von Flori Gloggnner das marode Bruckerl im Zustieg zur Buchsteinhütte/Tegernseer Hütte abgerissen und durch einen Schroppenstein (grobe, wasserdurchlässige Trasse) ersetzt. Außerdem wurde ein Stück des Steiges oberhalb der Duslau zum Leonhardsteinsattel ausgeschnitten und aufgekiest. Vielen Dank auch dafür!

Für 2026 ist mit der Gemeinde Kreuth und dem Almbauern Kiening Hans die Sanierung des 3. Wegabschnitts zur



Fischerweber's

EDELBRÄNDE & LIKÖRE

Feinste **Edelbrände und Fruchtliköre**
direkt aus **Rottach-Egern**

Überfahrtstraße 1 · 83700 Rottach-Egern am Tegernsee

Telefon 0 80 22 / 92 04 - 0 · info@fischerweber.de

www.fischerwebers-edelbraende.de

Ableiten Alm geplant.

Der Steig vom Hirschtalsattel zum Ochsenkamp müsste auch mal instandgesetzt werden. Jeder, der dafür ist, ist auch herzlich eingeladen, mitzuhelfen ...

Bei der Gelegenheit möchte ich mich recht herzlich beim Lärch Bernhard für sein stilles Wirken am Stinkergraben bedanken. Die Idee, halbe Kanal-Grundrohre als Ausleitungen zu nutzen, könnte Nachahmer an der ein oder anderen Stelle finden...

Nun hoffe ich, dass es uns heuer nicht nochmal mit Schneebruch erwischt, es nur in Maßen regnet und der Wind den künftigen Schnee nur leicht verweht.

Die Wege sind wertvoll und nicht selbstverständlich und werden immer mehr beansprucht. Wenn jede/r unterwegs ab und zu mal den einen oder anderen überlegten Handgriff einbringt, um z.B. eine ramponierte Stufe zu reparieren, wäre das schon mal ein Anfang. Gehwege braucht's nicht - wir sind in alpinem Gelände unterwegs; meist geht es nur darum, dass die Spuren, die wir auf den empfindlichen alpinen Böden hinterlassen, keine Angriffsmöglichkeit für die Erosion bieten. Für 2026 sind zwei fixe Termine im Frühjahr und im Herbst nach den Ferien geplant, die wir wieder über unsere Whatsapp-Gruppe d' Wegmacher ankündigen.

Ich möchte mich recht herzlich für Eure motivierte Mitarbeit bedanken; d' Wegmacher freuen sich auch immer über neue Mitarbeiter!

ALE MÜLLER



Neue Stufen
ALE MÜLLER



Fleiße Wegmacher
ALE MÜLLER



Otto und Ale in Aktion
ANDERL HÖSS



Schwenden Königsalm 2025

©DER TEGERNSEE, THOMAS MÜLLER

Schwendaktion auf der Königsalm

DAS BERGSTEIGERDORF KREUTH MIT Bürgermeister Josef Bierschneider, die Tegernsee Tourismus GmbH mit Andreas Kimpfbeck und Almbauer Andreas Mehringer von der Königsalm haben Anfang 2025 die Idee anderer Bergsteigerdörfer aufgegriffen, zusammen mit den örtlichen DAV-Sektionen

Schwendaktionen auf Almen durchzuführen. Der Vorstand der Sektion Tegernsee beschloss, die Aktion des Bergsteigerdorfs Kreuth auf der Königsalm mit ehrenamtlichen Helfern zu unterstützen.

Almen sind als alte Kulturlandschaften und mit ihrer hohen Artenvielfalt

auf den Almwiesen ein einzigartiger Lebensraum für Flora und Fauna. Viele spezifische Insekten, Pflanzen wie Orchideen und vor allem auch die Raufußhühner haben sich auf den Almwiesen angesiedelt. Die Almwiesen haben auch im Tegernseer Tal in der Vergangenheit nach der Rodung von Waldflächen eine

hohe Bedeutung für die Weidewirtschaft gewonnen; bereits aus dem 14. Jh. sind über 40 Almen namentlich bekannt (<https://www.pferdeschlittenfahrten.de/alm.html>). Die historische Almhütte auf der Königsalm mit 105 Hektar Almwiesen stammt aus dem Jahr 1723 (Google-Suche. Stichwort „Königsalm“). Nicht zuletzt durch den Bau des sog. Kavaliershauses (1818) durch König Maximilian I. lernten auch prominente Besucher wie Kaiserin Elisabeth von Österreich im 19. Jh. die Alm-Idylle schätzen. Bis heute haben Almen besonders als Gegenpol zu der Urbanisierung im Einzugsgebiet von München auch eine hohe touristische Bedeutung.

Allerdings würden diese Almwiesen ohne das Schwenden unweigerlich wieder verbuschen und zuwachsen. So konnte

Bürgermeister Josef Bierschneider am 06.09.2025 bei sonnigem Herbstwetter auf der Königsalm u.a. auch Iris Loebel von der Gebietsbetreuung Mangfallgebirge, freiwillige Helfer sowie Ale Müller und Rainer Toepel aus dem Vorstand der Sektion Tegernsee begrüßen. Auf den steilen Almwiesen entlang des Wanderwegs zur Geißalm wurde in aufwendiger Handarbeit unter Anleitung von Andreas und Heini Mehringer aufwachsendes Gehölz abgeschnitten und aus den Wiesen entfernt. Zahlreiche Wanderer wurden nebenbei über das Schwenden aufgeklärt. Andreas Mehringer bedankte sich nach getaner Arbeit mit Brotzeit, Kaffee und Kuchen – eine rundum gelungene Gemeinschaftsaktion.

RAINER TOEPEL



Hutmacherei & Trachten Wiesner

Rottach-Egern am Tegernsee

wünscht eine schöne
Zeit am Berg!



Bericht unseres Hüttenwärts

Termin	Arbeiten	Ausführung/Teilnehmer
08.04.25	Reparatur Getriebeeintrieb Materialseilbahn	Firma enrope und Andi Hauber
25./26.04.25	Ausräumen der Komposttoiletten und Abtransport der Feststoffe durch Fa. Acher zur Kläranlage des AZV in Gmund	Andi Hauber, Babette Waxenberger, Ale Müller, Gritsch Rudi, Tilman Domzig, Toni Niedermaier, Rainer Toepel ...
28.04.25	Schamottsteine von Ofen Küche erneuert	Hannes Reich und Andi Hauber
05.05.25	Entrümpelung Talstation	Andi Hauber und Otto Parzhuber
06.05.25	Einbau neue Wasserpumpe im Wassertank	Fa. Alex Hofer und Andi Hauber
04.06.25	Begehung Umweltgütesiegel	Peter Weber (DAV), Andi Hauber, Otto Parzhuber, Kristine Schäfer, Rainer Toepel
06.06.25	Gipfelbuchkassette am Roßstein installiert	Anton Grauvogel, Rike und Andi Hauber
07.06.26	Bleche für Box Materialseilbahn instandgesetzt	Anton Grauvogel
21./22.06.25	Johannifeier mit der Hüttenpatensektion Waakirchen	
11.07.25	Reparatur der Umlenkscheiben der Materialseilbahn	Peter Weiß und Andi Hauber
07.07.25 - 11.07.25	Sanierung der Talstation der Materialseilbahn	Florian Floßmann und Sepp Wackersberger
22.09.25	Tausch einer defekten Rolle an der Materialseilbahn	Peter Weiß und Andi Hauber
05.10.25	Bergung des Fahnenmastes durch die Bergwacht Göppingen	Andi Hauber und Bergwacht Göppingen
14.10.25	Besprechung zur Erweiterung des PV-Stromspeichers	Martin Stich, Andi Hauber, Otto Parzhuber, Rainer Toepel

HERZLICHEN DANK an dieser Stelle an das Hüttenteam mit Andi und Sebastian, die uns ganz selbstverständlich immer bei allen anfallenden Arbeiten unterstützen und uns noch dazu auf der Hütte mit Speis und Trank versorgen!

Im Jahr 2026 stehen nach heutigem Stand u.a. folgende Arbeiten auf der Tegernseer Hütte an:

- Einrichtung einer Werkstatt in der Talstation
- Reparatur Wechselrichter bzw. Erweiterung des PV-Stromspeichers
- Fertigstellung der PV-Anlage an der Talstation unter Verwendung der vorhandenen PV-Module
- Vorbau Fluchttür Nord (Schlagregenschutz)

Handwerklich geschickte Helfer und Mitglieder, die sich ehrenamtlich für die diversen Arbeiten im Bereich Planung und Bau Tegernseer Hütte engagieren wollen, sind immer herzlich willkommen. Bitte meldet euch in der Geschäftsstelle!

**SEPP WACKERSBERGER,
OTTO PARZHUBER UND
ANDI HAUBER**

Bericht der Hüttenwirte

VIELLEICHT IST ES WIE MIT DEM LIEBLINGSBUCH MEINER Jugendzeit. Bei mir war das Hermann Hesses „Peter Camenzind“. Ich habe das Buch zig mal gelesen, ja geradezu verschlungen. Nach vielen Jahren - inzwischen erwachsen geworden - habe ich es wieder einmal zur Hand genommen. Und plötzlich war es ein ganz anderes Buch. Es war natürlich derselbe Text, aber die Augen des Erwachsenen sahen andere Dinge, verstanden Geschehnisse anders, nahmen die Erzählung anders wahr.

So ist es vielleicht auch mit der Hütte. Jahrelang haben Sebastian und ich hier gearbeitet, wir kennen beide jeden WinkeL. Aber nun als Wirte, sehen wir sie irgendwie ganz anders. Man achtet auf anderes, weiß anderes, setzt andere Prioritäten. Die neue Rolle verlangt einen neuen Blick. Jetzt ist kein Michl mehr da, jetzt stehen wir selbst in der ersten Reihe.

Michl hat nach 31 Sommern die Hütte übergeben. Das ist natürlich eine Zäsur. Man kann wohl sagen, dass da eine Ära zu Ende gegangen ist. Auch für die Hütte selbst. Ich hatte den Eindruck, als ob sie Michl noch bis zu seinem Abschied treu begleiten wollte, dann war auch bei ihr ein bisschen die Luft raus. Kurz vor unserer Übernahme ist die Seilbahn kaputt gegangen, ebenso die Pumpe, der Küchenofen und überhaupt hat es hie und da geächzt und gewackelt. Sinnbildlich war, als wir drei oder vier Tage vor Saisonbeginn auf der Terrasse gesessen sind und plötzlich völlig unvermittelt und von selbst der an den Zaun montierte Tisch einfach weggebrochen ist. Es war, als wollte die Hütte uns sagen: „Passt gut auf mich auf, Buben, ich bin auch nicht mehr die Jüngste“. Wir haben es ihr versprochen.

Pünktlich zum Ende der Schönwetterphase hat unsere erste Saison am 17. Mai begonnen. Und eigentlich kann ich nur sagen: Es ist alles gut gegangen. Ich habe eigentlich die ganze Zeit über darauf gewartet, dass irgendetwas passiert. Dass es mit dem Personal nicht klappt, dass es Streit gibt, dass wir das Arbeitspensum nicht schaffen, dass wir unsere neue Rolle nicht gut hinbekommen, dass Gäste sich beschweren – aber nichts von alledem. Es ist wirklich alles gut gegangen. Mit Hannah, Rike, Amelie 1, Pia, Vero, Markus, Amelie 2, Franziska und dem guten und altgedienten Dieter hatten wir ein



Die neuen Pächter auf der Hüttenbank
TEGERNSEER HÜTTE





Hüttenteam 2025
TEGERNSEER HÜTTE

wundervolles Team zusammen, in dem auch neue Freundschaften entstanden sind. Da wurden neue Kuchen kreiert, neue Salate entwickelt, Hannah hat das Tegernseer-Hütten Brot erfunden, die Hütte wurde von allen gehegt und gepflegt. Gemeinsam ist es - so unser Eindruck – gelungen, hier oben eine gute Atmosphäre zu schaffen, in der sich nach innen und nach außen alle wohl fühlen konnten. Dafür sind wir sehr, sehr dankbar. Mit der doch recht großen medialen Aufmerksamkeit, die wir hatten, geht immer so eine „Wirtsfixierung“ einher, als wenn die Wirte alleine für das Gelingen oder Misslingen einer Hütte verantwortlich wären. Aber es ist eine Gemeinschaftsaufgabe und wenn

es im Team nicht passt, passt es auch auf der Hütte nicht. Mit unserem Personal hatten wir also viel Glück. Aber auch mit allen, die um die Hütte herum und für die Hütte aktiv sind. Zum einen mit der Sektion. Dank Caro, Topo, Wacke, Otto, Ale, den beiden Franzis und allen, die geholfen haben, konnten wir mit viel Rückendeckung unsere Aufgabe angehen. Wir sind liebevoll aufgenommen und an allen Ecken und Enden unterstützt worden.

Auch mit den Handwerkern hatten wir Glück. Der Martin Stich, der Alex Hofer, der Peter Weiß, der Flori Flossmann, der Hannes Reich, alle waren da und zuverlässig und ansprechbar, wenn wir Probleme hatten. Und auch mit den



Bergung des Fahnenmastes durch die Bergwacht Göppingen
TEGERNSEER HÜTTE

Nachbarn ist alles gut gegangen. Mit Reini von der Buchsteinhütte arbeiten wir gut zusammen, die Hilde und die Claudi von der Sonnbergalm sind sowieso alte Freunde und auch die anderen Almer sind zu uns gekommen und haben sich auch von uns besuchen lassen. Wenn man all die Namen liest, so wird deutlich, dass der Wirt nur ein Rad in der großen Maschine der Tegernseer Hütte ist. Es sind viel mehr Hände, die den Laden am Laufen halten.

Was gab es Besonderes in dieser Saison? Für uns war natürlich die ganze Saison besonders. Aber ungetacht dessen sind noch ein paar außerordentliche Dinge passiert: Das Umweltgütesiegel ist uns zugesprochen worden.

Nach langem Studium der Auflagen, Anforderungen und Gott weiß was noch für Formularen, sind wir in den Kreis der umweltfreundlichen Hütten aufgenommen worden. Und so wie es ausschaut nicht mit der schlechtesten Punktezahl.

Der Hoagascht am 21.06. war sicher ein Höhepunkt. Es war richtig Leben in der Bude, wir haben uns sehr über die große Teilnahme gefreut und hoffen, dass wir auch kommendes Jahr viele Sektionsmitglieder begrüßen dürfen. Und wenn Andi dann nicht so viel Angst vor der Trockenheit hat, gibt es auch wieder ein Feuer.

Der Bayerische Rundfunk hat in der Reihe „Berghütten mit Markus Fahn“

eine Sendung über uns gemacht. Das war eine spannende Erfahrung. Die Jungs vom Film waren nett und entspannt und es hat Spaß gemacht, mit ihnen zu arbeiten. Auch wenn sie alles durcheinandergebracht haben.

Der Wacke und der Flossmann Flori haben im strömenden Regen die Talstation saniert. Vier Tage lang haben sie eisern dem Wetter getrotzt und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Aber wie es nun mal so ist im Leben, oft sind es die kleinen alltäglichen Dinge, die am meisten Freude bereiten. Für uns ist das unsere Waschmaschine. Martin Stich hat uns eine gute alte Miele so umgebaut, dass wir sie mit wenig Strom benutzen können. Das heißt,

dass wir die Wäsche nicht mehr ins Tal fahren müssen, und das ist ein enormer Zugewinn an Lebensqualität. Hier sei nochmal dem Dieter und der Franz Stopp gedankt, die in der ersten Saisonhälfte für uns gewaschen haben. Jetzt hängen öfter mal Laken, T-Shirts und Hosen zum Trocknen rund um die Hütte und sie sieht bewohnt und lebendig aus. Und das soll sie sein, ein lebendiger Ort.

Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig und mit guten Wünschen und Gedanken durch unsere erste Saison begleitet haben.

Eure Hüttenleute
ANDI UND BAILEY
MIT DEM GANZEN TEAM

INSTALLATION & HEIZTECHNIK
ROHR- & KANALREINIGUNG

HANS LÄRCH

Meisterbetrieb

08022-99556
FAX 663231
e-mail: kelvin-hl@freenet.de



Bericht der Jugendreferentin

DIE JUGEND DES DAV (JDAV) UMFAST MITGLIEDER BIS 27

Jahre. Aktuell hat die Sektion fünf Jugendleiter*innen und zwei Jugendgruppen mit insgesamt 18 Kindern und Jugendlichen. Die Jungmannschaft (Tegernseer Gipfelkraxler) sind Jugendliche ab 17 Jahren. Sie treffen sich immer freitags 20 - 22 Uhr zum Klettern und seit diesem Jahr endlich wieder an unserer geliebten Kletterwand in der Dreifachturnhalle in Tegernsee. Zusätzlich sind Kletterausflüge, Skitouren oder Hüttenwochenenden geplant, die dieses Jahr vermehrt durch die Jugendlichen selbst geplant und durchgeführt wurden. Als Highlight ging es dieses Jahr ein Wochenende nach Kolm-Saigurn zum Eisklettern und zum Gratkraxeln und Granitklettern in die Schweiz (Wallis/Furkapass).

Die Tegernseer Kraxlgang (12-15 Jahren) sind junge Berg- und Kletterbegeisterte, die sich jeden Freitag beim Klettertreff um 18:30 - 20 Uhr treffen und einmal im Monat einen Ausflug unternehmen und dieses Jahr auch die Wegmacher der Sektion beim Wegebau unterstützten.

Eine dritte Gruppe ist in Planung. Hierfür suchen wir noch Unterstützung für unsere motivierte Jugendleiterin Siana, damit eine neue Gruppe entstehen kann.

Dieses Jahr haben sich unsere Jugendleiter*innen wieder fleißig fortgebildet. Es wurden Aufbaumodule und Fortbildungen zu den Themen Mountainbiken, Alpinklettern, Hochtouren, Freeriden und Bouldern gemacht. Unsere Jugendlichen decken mittlerweile eine sehr große Bandbreite ab und konnten ihr neues Wissen bereits bei Ausflügen mit der Jugend anwenden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Jugendleiter*innen bedanken, die immer mit größter Begeisterung mit der Jugend unterwegs sind. Danke für Eure Zeit, Eure Leidenschaft und die tollen Ideen. Heuer möchte ich mich ganz besonders bei Franzi Bauer und Lia Weber bedanken, die mich während meiner Abwesenheit in der Schweiz in der Vorsitzenschaft vertreten haben. Ihr seid einfach super!



Erste Nacht im Freien auf 2800m

KATHI HUBER

Bist Du auch berg- und kletterbegeistert und hast Lust, mit Gleichgesinnten die Berge zu besteigen, oder kannst Du Dir vorstellen, Kindern die Bergwelt näher zu bringen? Dann schau gern im Klettertreff vorbei oder melde Dich bei mir (katharina.v.huber@gmail.com) - wir freuen uns auf Dich!

KATHARINA HUBER



Gratkletterei vom Feinsten
KATHI HUBER



Traumkulisse
KATHI HUBER



Frisch ist es
KATHI HUBER



Hochmotiviert am Gipfel
KATHI HUBER

DAV Frauen-Expedkader 2024–2026 – Zwischenbericht

KAUM ZU GLAUBEN, WIE SCHNELL DIE ZEIT VERGEHT. Gerade noch habe ich meine Stelle in der Schweiz begonnen und bin Teil des DAV Frauen-Expedkaders geworden – und nun bin ich zurück in der Heimat, lebe meinen Traum, Kinderärztin zu werden und blicke bereits auf die erste Hälfte der Kaderzeit zurück. Die vergangenen 1,5 Jahre waren intensiv, lehrreich und voller besonderer Momente.



Kristin, Kathi und Steffi vorm Piz Cambrena



Lawinenlehrgang
STEFFI FEISTL



Kristin am Zustieg zum Mont Collon
KATHARINA HUBER

Der Start ins Kaderjahr war direkt nach einem Nachtdienst über Silvester. Ich stieg in Visp in den Zug Richtung Engadin, wo Steffi und Kristin bereits warteten. Gemeinsam wollten wir ein paar Tage eis- und mixedklettern. Nach einer gelungenen Mixedroute am Piz Cambrena folgte eine sehr kuschelige Nacht bei -20°C zu dritt im Zweimann-Zelt – damit es auch wirklich warm bleibt (drei Frauen passen erstaunlich gut hinein). Zwischenzeitlich ist uns leider mal der Diesel eingefroren, doch nach erfolgreichem Auftauen ging es mit einem Zwischenstopp in

Sertig – nochmal Eisklettern – zurück nach Hause.

Im Januar stand der Lawinenlehrgang auf der Schwarzwasserhütte an. Gemeinsam mit Flo Hellberg tauchten wir tief in die Welt der Schneekristalle und Schneedeckentests ein. Es war sehr spannend, am Ende der Woche verschiedene Kristallarten unterscheiden und deren Einfluss auf die Schneedeckenstabilität einschätzen zu können. Neben dem Lernen kamen auch traumhafte Abfahrten und viel Spaß nicht zu kurz.

Ende Januar besuchte mich Kristin im Wallis, um gemeinsam die Eis- und Mixedbedingungen zu erkunden. Leider waren die Verhältnisse alles andere als ideal: Powder in der Eislänge, instabile Eisfälle und eine Skihochtour bei starkem Wind und minimaler Sicht. Wir übten mehr das Umdrehen als das Klettern – aber genau das war für uns die richtige Entscheidung. Trotz allem hatten wir Freude an der gemeinsamen Zeit und wurden darin bestätigt, dass gute Tourenpartner*innen wichtiger sind als das Erreichen eines Gipfels.



Kathi Eisklettern Dolomiten
DÖRTE PIETRON



Kathi Salbitnadel
LIONEL BAUMERGATEN



Fenja beim Technoklettern
RAPHAELA HAUG

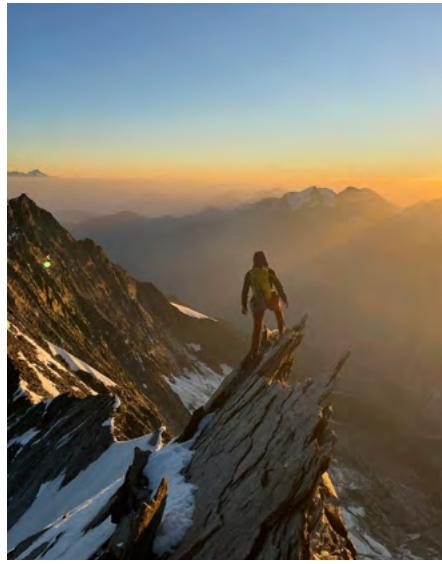
Im Februar ging es weiter mit dem Eiskletterlehrgang in den Dolomiten. Dank der Erfahrung und Tipps von Dörte und Raphaela machten wir große Fortschritte. Schon nach dem ersten Tag im Eisklettergarten mit Techniktipps und Grundlagen fühlte ich mich sicherer. Danach ging es an große Eisfälle und ein einfacher Hinweis – „Klettern nach einer Eisschraube drei Züge entschlossen“ – veränderte mein Klettergefühl spürbar. Wir kletterten beeindruckende Eisfälle und schöne Mixedrouten. Nach dem Lehrgang wagte ich mich mit Fenja in die Hängenden Gärten in Lüsens. Unsere Devise: Wir schauen, wie es sich anfühlt – und seilen notfalls ab. Es war anspruchsvoll, aber mit einer starken Seilpartnerin wurde es eine richtig gute Tour.

Die lehrgangsfreie Zeit nutzte ich intensiv für eigene Touren in den Westalpen. Highlights waren Mixedklettern in Chamonix, Alpinklettern an der Teufelstalwand und am Salbit – inklusive Salbit-Westgrat – sowie einige Gratklettereien. Mein bisher schönster und längster Grat war – natürlich – ein Grat im Wallis.

Im Juli ging es mit dem nächsten Lehrgang weiter. Ursprünglich war Chamonix geplant, doch wegen des warmen Klimas waren dort die Bedingungen riskant. So wurde kurzfristig ins Val di Mello umdisponiert – zum Technoklettern. Eine völlig neue Disziplin für uns alle: Millimeterweise bewegt man sich mit Steigleitern an Cliffs, mobilen Sicherungen und sonstigem Material nach oben. Bis man nach zwei bis drei Stunden verschwitzt etwa 15 m weiter oben ankommt. Unter Anleitung tasteten wir uns an diese Technik heran, lernten viel über Placements und diese einzuschätzen. Bewegen an Fixseilen, Haulen und Portaledge aufbauen, standen ebenfalls auf dem Programm. Die Nacht im Portaledge – zwar nur 15 m über dem Boden – wurde mit Pizza am Abend und Croissants am Morgen



Rückblick zum Mischabelgrat / Täschhorn
KATHARINA HUBER



Fenja am Mischabelgrat
KATHARINA HUBER



Raphaela in Lacedelli
KATHARINA HUBER

zum Highlight. Im Sommer wollte ich eigentlich die Walliser Grate unsicher machen – doch das Wetter spielte nicht mit. Viele Alpinklettereien und ein paar Grate waren trotzdem drin, sodass es zu einer grandiosen Zeit mit tollen Tourenpartner*innen wurde. Das absolute Highlight war die Überschreitung der gesamten Mischabelgruppe mit Fenja: Von der Täschalp über Rotgrat und Alphubel zum Mischabeljochbiwak, am nächsten Tag weiter über Täschhorn, Dom, Lenzspitze und Nadelhorn bis nach Saas Fee. Zwei traumhafte Tage mit fantastischer Aussicht und einer starken Seilpartnerin mitten durch das Herz vom Wallis. Weitere schöne Touren am Furkapass und Salbit rundeten den Sommer ab.

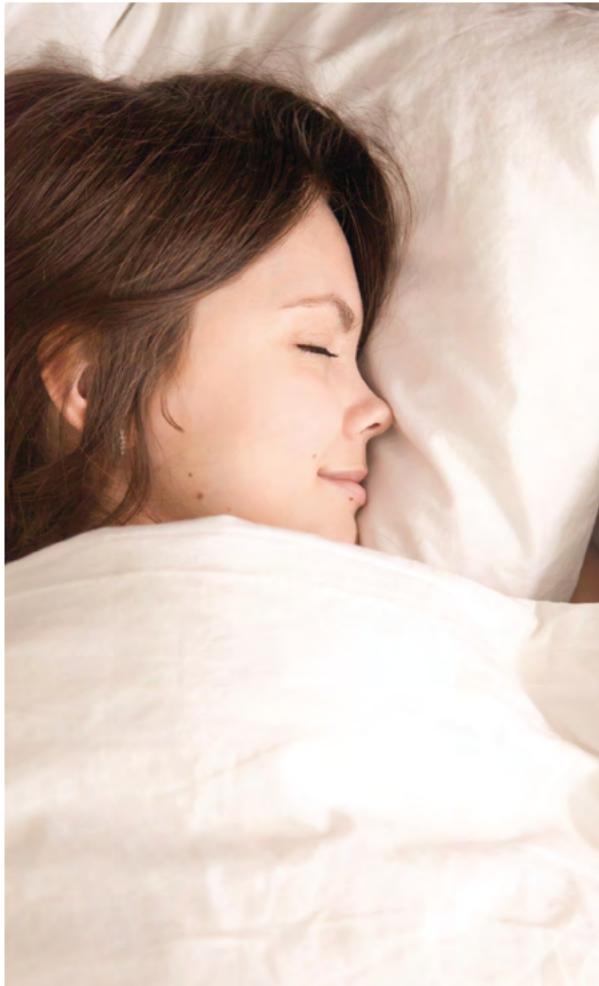
Im September, zwischen Umzug und neuem Job, ging es nochmals in die Dolomiten. Nach einigen Tagen Ein gewöhnen mit Vera startete der Alpinkletterlehrgang. Wir kletterten unter anderem die Lacedelli am Cima Scoton und widmeten uns der Expeditionsplanung. Der Plan A steht: Wir wollen nach Sichuan in China.

Im Dezember steht noch eine Lehr gangswoche an – bei guten Bedingungen in Chamonix, alternativ wären ein Fokus auf die Expeditionsplanung oder andere spannende Themen denkbar.

Die bisherigen Erlebnisse und das, was ich lernen durfte, sind einfach einmalig. Ich bin dankbar für die vielen neuen Begegnungen und dafür, wie sehr wir als Team zusammengewachsen sind. Ein großes Dankeschön an die anderen Mädels sowie an Dörte und Raphaela für die wunderbare Zeit bisher. Ich freue mich auf das kommende Jahr und die bevorstehende Expedition!

Herzlichen Dank an die Sektion Tegernsee, Mountain Equipment, Edelrid, Katadyn und den DAV für die Unterstützung!

KATHARINA HUBER



**TEGERNSEH
OPTIK**
Beste Sicht am See

Wie funktionieren Nachtlinsen?

Die Kontaktlinsen werden über Nacht im Schlaf getragen, um tagsüber ohne jegliche Sehhilfe scharf sehen zu können.



- 1 Die Kontaktlinsen vor dem Schlafengehen aufsetzen
- 2 Mit den Kontaktlinsen mindestens 6 Stunden schlafen
- 3 Nach dem Aufwachen die Kontaktlinsen absetzen

Den ganzen Tag ohne Kontaktlinsen und ohne Brille genießen



**jetzt kostenlos
Infotermin vereinbaren**

Rathausplatz 2 · 83684 Tegernsee · 08022 663 995 · optik@tegernseh.de

Mit Nachtlinsen ist kein operativer Eingriff notwendig und die Veränderung ist jederzeit reversibel. Eine sichere und komfortable Lösung.

**Kurzsichtig?
Nachtlinsen korrigieren im Schlaf**

Tegernseer Kraxlgang

AUCH IM JAHR 2025 WAR DIE KRAXLGANG WIEDER fleißig unterwegs – zu Fuß, auf Ski und am Fels. Im Winter starteten wir mit einer klassischen Langlaufrunde auf der Klammllope, wo wir gemeinsam die Spur zogen und den perfekten Wintertag genießen konnten. Wenig später stand eine sportliche Winterwanderung von Neuhaus nach Enterrottach auf dem Programm. Nachdem wir mit dem Zug nach Neuhaus gefahren sind, ging es ausgerüstet mit Poporutschern steil auf die Brecherspitz. Nach der Abfahrt zur Firstalm haben wir spontan entschieden noch die Bodenschneid zu besteigen. Von dort ging es runter Richtung Enterrottach, wo wir lange auf den Bus warten mussten. Mit rund 1.200 Höhenmetern und 15 Kilometern war die Tour eine echte Herausforderung – aber wie immer wurde sie mit großartigen Ausblicken und bester Stimmung belohnt.

Das Klettern kam natürlich auch nicht zu kurz. Da die Tegernseer Sporthalle vorübergehend geschlossen war, verlegten wir einige Klettertreffs nach Bad Tölz. Umso größer war die Freude, als die Tegernseer Sporthalle wieder vollständig geöffnet war – sofort kehrten wir zu unseren wöchentlichen Treffen zurück. Im Anschluss nutzten wir die Halle dann auch für unser Mehrseillängen-Training. Sobald das Wetter es zuließ, ging es hinaus an den Fels – zu einem großen Ausflug zum Schreistein.

So blicken wir auf ein abwechslungsreiches Jahr 2025 zurück, das von Bewegung, Teamgeist und vielen schönen gemeinsamen Momenten geprägt war. Vielen Dank auch an Lia, Franzi und Valentin, mit denen wir viel Spaß hatten und eine Menge lernen konnten! Die Kraxlgang freut sich schon jetzt auf neue Abenteuer im kommenden Jahr!

FRIEDA DOMZIG
ROMY EDERL



Auf dem Gipfel der Brecherspitz
KRAXLGANG



Mehrseillängenklettern in der Halle
KRAXLGANG

Tegernseer Gipfelkraxler 2025

AUCH IM JAHR 2025 WAREN WIR GIPFELKRAXLER wieder gemeinsam unterwegs und haben viele tolle Erinnerungen gesammelt. Los ging's gleich im Januar mit unserem ersten Ausflug nach Rauris in Österreich. Für die meisten war es das allererste Mal Eisklettern – mega spannend, die neuen Techniken mit Eisgeräten und Steigeisen auszuprobieren. Ganz schön kalt war's natürlich auch, aber das gehört bei dieser Sportart einfach dazu.

Die nächste Tour im Mai führte uns dann wieder in die Heimat an den Buchstein. Dort ging es an eine nette Mehrseillängentour - bei bestem Wetter und guter Gesellschaft natürlich.

Eigentlich war der Plan, dieses Jahr mit den Kids – der Kraxlgang – auf den Mulistall zu gehen und dort zu übernachten. Leider hat das nicht ganz geklappt, also haben eben die „großen Kinder“ die Hütte übernommen. Ein dickes Dankeschön nochmal an die Familie Domzig für's Holzhacken und Herrichten! Es war mal wieder eine Mordsgaudi – und nachts hat sogar noch ein Hüttengeist vorbeigeschaut.

Nun zum Highlight des Jahres: Unsere Hochtour in die Schweiz. Am ersten September ging's zu viert eine gefühlte Ewigkeit nach Visp – zum Glück war die Aussicht in der Schweiz wirklich traumhaft. Zwei weitere Kraxler waren schon zuvor an den Startplatz gekommen, 1.000 Lieder und einige Klo-Stopps später wurden wir schließlich herzlich in der WG von Kathi aufgenommen. Nun aber schnell schlafen, denn am nächsten Morgen ging es schon früh los: Mit all dem Gepäck auf die Weissmieshütte auf 2.700 m. Dort angekommen, wurde erstmal alles verräumt und umgepackt, denn gleich danach spazierten wir schon zum Einstieg der Mehrseillänge am Jegihorn. Mit Bergschuhen im 3er- und 4er-Gelände zu klettern war noch ziemlich ungewohnt. Zeitlich haben wir es leider nicht durch alle Seillängen geschafft und mussten abseilen, was aber sehr effektiv und erstaunlich flott ablief. Nach einer erholsamen



Frühstück am Furkapass
SIMON SCHIEFERT



Franzi und Marinus am Schildchrotgräti
KATHI HUBER

Nacht auf der Hütte stand am nächsten Tag auch schon die nächste Tour an. Geplant war der Grat auf's Laggihorn. Danach haben wir dann noch einiges an Zeug von der Hütte zum Biwakplatz getragen. Dort hieß es dann: Kochen, essen und warm einkuscheln. Die Sonnenuntergänge waren atemberaubend, die Sonnenaufgänge noch mehr – und nachts konnten wir noch ein paar Sternschnuppen beobachten. Am letzten Tag im Wallis ging es noch einmal auf's Jeggihorn, diesmal über den Normalweg, bevor wir wieder ins Tal abstiegen. Zwei Nächte verbrachten wir anschließend noch bei Kathi, wo wir zum Sportklettern gingen. Schließlich wurde alles zusammengepackt und wir fuhren mit drei Autos zum Furkapass. Dort machten wir noch das Schildchrotgrätli auf das Chli Bielenhorn und schliefen noch eine letzte Nacht im Auto und Zelt, bevor es endgültig nach Hause ging.

Für das restliche Jahr planen wir noch Ende November die Kletterwand in Tegernsee umzuschauben, gemeinsam mit dem lieben Thomas. Wir sind dankbar für all diese schönen Momente miteinander und hoffen, dass es im nächsten Jahr mindestens genauso schön wird.

SIANA BOWE



Gruppenbild am Jeggihorn
JUNGMANNSCHAFT

**Hausgemachte
Wurst- und Schinkenspezialitäten
aus Tegernsee**

**Hauptstraße 16
Tegernsee**

**Metzgerei
TRETTENHANN**

**Bevors losgeht ...
... erstmal eine Brotzeit
vom Trettenhann**

Klettertreff: wieda dahoam

NACH DEM „EXIL“ IN DER KLETTERHALLE BAD Tölz findet der Klettertreff jetzt wieder regelmäßig freitags (außer in den Schulferien) an unserer Kletterwand in der Tegernseer Sporthalle statt. Wir freuen uns sehr, dass wir die bisherige Teilnehmerbeschränkung aufheben können: Willkommen sind wieder alle, große und kleine Kletterer, Schnupperer und Profis. Eltern-Klettern ist von 16:00 bis 18:30 Uhr, Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse kommen zwischen 18:30 bis 20:00 Uhr und danach sind bis 22:00 Uhr Jugendliche und Erwachsene dran. Gurte in verschiedenen Größen, Sicherungsgeräte und Seile sind vorhanden. Es gibt Routen fast aller Schwierigkeitsgrade, von 3 bis 8+. Die Routenauswahl ist zwar kleiner als in einer großen Kletterhalle, aber dafür gibt es den dort oft vorherrschenden Trubel nicht und es geht viel familiärer zu.

Besondere Termine 2026, jeweils 20:00 Uhr:
Am 16.01., 15.05., 25.09. und 27.11. ist „Wiedereinsteiger-Abend“: Wenn Ihr lange nicht mehr geklettert seid und es einfach mal wieder unkompliziert ausprobieren wollt: Kommt vorbei! An den Abenden ist die Chance groß, dass Ihr Gleichgesinnte trefft.

Plastikgriffe beißen nicht, sondern sind auch für Felskletterer ein gutes Training. Am 27.02. und 27.03. gibt es für alle, die eine Aversion gegen das Hallenklettern haben, eine gute Gelegenheit, sich die Sache (wieder) mal anzuschauen, gemeinsam über bunte Tritte zu lästern und sich auf die Felssaison vorzubereiten. Natürlich darf man auch ohne Plastikallergie trainieren.

Wir freuen uns auf Euch.

FÜR DIE KLETTERBETREUER:
MARKUS WEBER



Klettertreff in der Dreifachturnhalle Tegernsee
MARKUS WEBER



Restart Mai 2025

Mama & Papa-Klettern

KLETTERN IST DEINE LEIDENSKAFT? DANN KOMM ZU UNSEREM Klettertreff in Tegernsee für Mamas & Papas und bring deinen Nachwuchs einfach mit. Pack gerne ein paar Spielsachen, Puzzle o.ä. ein und wenn die Kids Lust haben, bauen wir einen kleinen Bewegungsparkours auf. Die Eltern, die sich gerade vom Klettern ausruhen, beaufsichtigen das bunte Treiben. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, kram deinen Klettergurt raus und lass uns zusammen Dein Sicherungskönnen auffrischen und klettern, was das Zeug hält.

WO: 3.Teil der Sporthalle des Gymnasiums
WANN: jeden Freitag (außerhalb der Ferien) 16-18.30 Uhr
ANMELDUNG: Tel. 0178 70 99 663 oder 0176 966 33 975

Wir freuen uns auf Euch und Eure Kids,
VIVI & FRANZI

Orthopädie -
u. Rehatechnik

Leitner

Ihr Sanitätshaus am Tegernsee
Meisterbetrieb

Ihr Spezialist für Sporneinlagen,
Sportkompressionsstrümpfe,
Bandagen und Orthesen

Münchener Straße 39, 83707 Bad Wiessee,
Telefon 08022 82307,
www.orthopadie-leitner.com



Familiengruppe
TILMANN DOMZIG

Familiengruppe

UNSERE FAMILIENGRUPPE HAT AUCH IM JAHR 2025 WIEDER schöne und actionreiche Ausflüge unternommen. Den Auftakt machte ein erlebnisreicher Tag im Schnee. Bei strahlendem Winterwetter bauten wir eine Schneekugelbahn, formten einen Schneemann und suchten bei einer Schatzsuche mit Lawinenpiepsern nach „versteckten Schätzen“.

Als nächstes stand eine gemütliche Spazierwanderung zur Lukasalm auf dem Programm. Unterwegs entdeckten wir Frösche am See und bestaunten die Spuren des Bibers, der an einigen Bäumen genagt hatte. Oben auf der Alm ließen wir uns eine ausgiebige Brotzeit schmecken, während die Kinder noch reichlich Zeit zum Spielen hatten.

Ein echtes Highlight des Jahres war die „Schaukelaktion“

am Bayerweg. Auf der Mega-Schaukel ging es bis zu fünf Meter in die Luft – ein Riesenspaß für alle. Außerdem bauten wir eine eigene Seilbahn und zogen die Kinder bis in die Baumwipfel hoch, was für große Augen und strahlende Gesichter sorgte.

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück und freuen uns schon jetzt auf neue Abenteuer. Für Anfang des kommenden Jahres planen wir endlich die lang ersehnte Hüttenübernachtung – ein Höhepunkt, auf den sich Klein und Groß gleichermaßen freuen können.

Wer Lust hat, bei unseren Abenteuern mitzumachen - am besten in der Geschäftsstelle oder direkt bei uns melden!

INA & TILMANN DOMZIG



Seilbahn in den Bäumen

CHRISTIAN FÖRG



Biberwerke werden bestaunt

TILMANN DOMZIG



OEST SKIZENTRUM | Sonnenbichl 2 | 83707 Bad Wiessee | info@oest-skizentrum.de | Tel. +49 (0) 8022 - 66 04 980

Der Top-Trainingshang am Tegernsee

oest SKIZENTRUM
SONNENBICHL
www.oest-skizentrum.de

- Beleuchtete, abgesperrte und gesicherte Pisten für Trainings- u. Wettkampfbetrieb, Ski alpin und Snowboard
- Schneesicher durch technische Beschneiung
- Ideal auch für Veranstaltungen, Tagungen und Feiern mit bis zu 70 Personen in der Sonnenbichl Skihütt'n
- Schnell erreichbar, vor den Toren Münchens
- 9 Lines Slalom/Riesenslalom

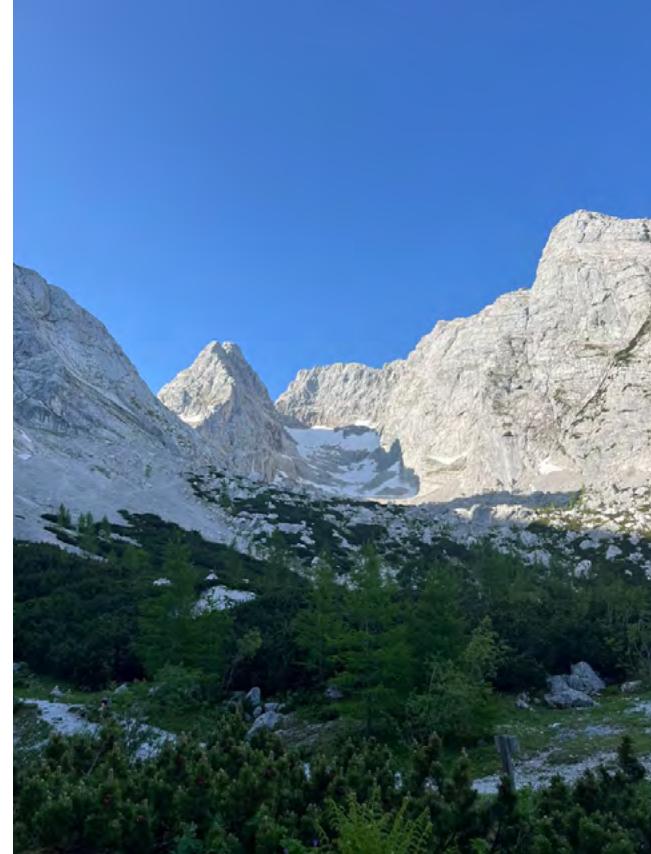


Klimaschutz geht uns alle an

DAS KLIMASCHUTZTEAM DER SEKTION Tegernsee war auch dieses Jahr aktiv dabei, die CO₂-Emissionen der Sektion zu bilanzieren. Dafür müssen beispielsweise die Anreise aller Teilnehmer zu den Sektionstouren erfasst werden und die Gebäudedaten der Geschäftsstelle ausgewertet werden. Die Bilanzierungsergebnisse von 2024 haben gezeigt, dass insgesamt 35 Tonnen CO₂ verursacht wurden. Multipliziert mit dem Preis pro Tonne CO₂, errechnet sich so jedes Jahr ein bestimmtes Budget, das wir für klimaschonende Maßnahmen verwenden sollen. Wir haben uns viele Gedanken gemacht, was das für Maßnahmen sein könnten und wie wir sie umsetzen können und haben im Vorstand einige Beschlüsse gefasst. Diese betreffen zunächst vor allem die Tourenleiter, da die Bilanzierungsergebnisse zeigen, dass die Mobilität nach wie vor einer der Haupt-Emissionsfaktoren in unserer Sektion ist. Wir wollen daher die Tourenleiter dabei unterstützen, ihre Touren noch klimaschonender zu gestalten.

Die Vergütung der Tourenleiter für die einzelnen Touren wird um 50% erhöht, wenn die Tour „by fair means“ erfolgt. „By fair means“ bedeutet in unserer Definition, dass die Tour zu Fuß, per Fahrrad oder E-Bike oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen wird. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die CO₂-Emissionen der Sektion weiter zu reduzieren und langfristig den Bundesverband bei dem Ziel der Klimaneutralität zu unterstützen. Über weitere Anregungen und Ideen bezüglich der Reduktionsmaßnahmen freuen wir uns immer sehr; das Klimaschutzteam bilanziert und brainstormt das ganze Jahr über!

LIA WEBER



Die Reste des Blaeusegletschers
LIA WEBER

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Aufgaben unserer Geschäftsstelle

- Zentrale Anlaufstelle für unsere Sektionsmitglieder.
- Koordination und Erledigung der gesamten Korrespondenz unserer Sektion, z.B. mit den Gemeinden im Tegernseer Tal, der DAV-Bundesgeschäftsstelle, neuen Mitgliedern, der Presse, dem Trägerverein Kletterhalle Bad Tölz etc.
- Unterstützung und Koordination der Arbeit unseres ehrenamtlichen Vorstands.
- Abwicklung der Mitgliederverwaltung mit der modernen webbasierten Datenbank MV-Manager. Dazu gehört die Aufnahme neuer Mitglieder, die Pflege der Mitgliederdaten, die Registrierung von Kündigungen, der Beitrags- einzug und alle Anfragen zu diesen Themen.
- Rechte Hand in Sachen Buchhaltung für unseren Schatzmeister. Wir erledigen für ihn einen Großteil des Tagesgeschäfts. Die Buchhaltungsunterlagen werden seit Mitte 2019 in der Geschäftsstelle digital erfasst und dann per DATEV an die Steuerberatungskanzlei übertragen.
- Verkauf von DAV-Karten und -Jahrbüchern.
- Verleih von Material wie z.B. Steigeisen und LVS-Geräten.
- Organisation des Touren- und Kletterangebots gemeinsam mit den Tourenleitern und Kletterwandbetreuern.
- Koordination der Instandhaltung unserer Hütte und der Wege, zusammen mit dem Vorstand sowie dem Hütten- und Wegewart. Dazu gehören das Einholen von Kostenangeboten der Fremdfirmen, das Einreichen von Förderanträgen und das Abrechnen von Förderbescheiden mit der DAV-Bundesgeschäftsstelle, die Koordination der Ausführung und Kontrolle der Schlussrechnungen sowie die Erfassung und Abrechnung unserer ehrenamtlichen Eigenleistungen.
- Organisation der ehrenamtlichen Kassenkräfte für das Bergfilmfestival.
- Last but not least kümmern wir uns mit unserem Redaktionsteam darum, den Berggeist mit Beiträgen und Anzeigen zu füllen.



Fahne der Sektion vor dem Haus des
Gastes in Tegernsee
HÖSS FRANZI

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung – kommt vorbei, ruft uns an oder schreibt uns. Wir freuen uns!

Zum 01.10.2025 haben sich die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle geändert. Wir sind zu folgenden Zeiten für Euch da:

Montag: 18:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Das Geschäftsstellen-Team der Sektion Tegernsee des DAV
CARO MACHL,
FRANZISKA HÖSS,
FRANZI STOPP

Herzlicher Dank an unsere Anzeigenkunden

WIR BEDANKEN UNS auch dieses Jahr wieder herzlich bei allen Inserenten! Sie tragen wesentlich dazu bei, unser Jahressheft zu finanzieren und so ansprechend zu gestalten! Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Neues System DAV 360 – frischer Auftritt

M JAHR 2025 STAND FÜR UNSERE SEKTION DER UMZUG

unserer Website auf das neue System des Deutschen Alpenvereins an. Neben der technischen Einrichtung galt es, die bestehenden Inhalte im neuen System anzulegen und anzupassen. Das neue Content-Management-System bietet mehr Möglichkeiten, ist aber auch wesentlich komplexer als bisher; daher waren einige Tests, kleine Schulungen und gelegentlich Rückfragen bei der technischen Hotline nötig.

Mittlerweile steht das Grundgerüst der neuen Seite und sie füllt sich nach und nach mit Inhalten. Die wichtigsten Informationen über unsere Sektion und Geschäftsstelle sowie die Online-Buchung der Touren sind bereits vollständig verfügbar.

Social Media – sichtbar, lebendig, aktuell

AUCH IM BEREICH SOCIAL MEDIA HABEN WIR ALS SEKTION einen großen Schritt nach vorne gemacht – vor allem dank des Engagements von Kristine Schäfer. Sie war nicht nur Teilnehmerin bei mehreren unserer Touren, sondern hat im Anschluss auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram darüber berichtet.

Mit ihren Beiträgen hat sie nicht nur Tourenerlebnisse geteilt, sondern auch viele allgemeine Themen rund um den Bergsport, die Natur und das Vereinsleben aufgegriffen. Dadurch hat sie für viel Aufmerksamkeit und positive Resonanz gesorgt – sowohl innerhalb der Sektion als auch darüber hinaus.

Ein herzliches Dankeschön an Kristine für ihren Einsatz und ihre kreative Arbeit – sie zeigt, wie lebendig und vielseitig unsere Sektion ist!

DIRK WILHELM

Parallel dazu wurde auch die interne Arbeit der Sektion auf das Microsoft-Office-System des DAV-Bundesverbands umgestellt. Die E-Mail-Adressen wurden in das neue System übernommen und Dokumente werden nun zentral in der gemeinsamen Cloud verwaltet – etwa für die Vorstandesarbeit oder die Planung des Tourenprogramms.

Damit sind die Grundlagen gelegt. In den kommenden Monaten werden weitere Schritte folgen, um die neuen digitalen Möglichkeiten noch besser zu nutzen. Für alle Beteiligten heißt das: Ein bisschen umstellen, Neues ausprobieren und gemeinsam Erfahrung sammeln.

Folgt uns gerne...
...auf Instagram:



<https://www.instagram.com/davtegernsee/>

...oder auf Facebook:



<https://www.facebook.com/davtegernsee>

Ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung der Wege gesucht

Eine unserer Hauptaufgaben als DAV-Sektion ist es, in unserem Arbeitsgebiet „Tegernseer Tal“ mit großen Teilen der Gemeindegebiete Bad Wiessee, Kreuth, Rottach und Tegernsee die Wege instand zu halten.

Wir suchen für unser Wegebau-Team "d'Wegmacher" ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung der Wege. Unsere Wegemacher reparieren - gegebenenfalls zusammen mit Fremdfirmen - beschädigte Wegabschnitte und schneiden die Wege frei.

Auch auf unserer Tegernseer Hütte gibt es immer wieder Instandhaltungsarbeiten, für die wir geschickte ehrenamtliche HelferInnen gut brauchen können. Einer der schönsten Arbeitsplätze überhaupt!

Ehrenamtliche Tourenleiter gesucht

Mit wollen unser Tourenprogramm ausweiten und suchen Interessierte, die bereit sind als Tourenleiter für die Sektion aktiv zu werden – egal ob im Sommer oder Winter, Indoor oder Outdoor. Umfangreiche und hochwertige Ausbildungen zu den unterschiedlichsten Trainerausbildungen werden von der Sektion getragen und können über die DAV-Akademie besucht werden.

Jugendleiterin oder Jugendleiter gesucht

Unsere Jungmannschaft wird größer und sucht für eine 3. Gruppe eine Jugendleiterin oder einen Jugendleiter. Hast Du Interesse, mit Kindern im Alter von 7 bis 10 Jahren draußen in der Natur und in den Bergen unterwegs zu sein, dann melde Dich gerne bei uns in der Geschäftsstelle.

Wir freuen uns!



Schöpfungsgottesdienst am 12.10.2025

IM OKTOBER ERHIELTEN WIR VOM GEMEINDEREFERENT

Johannes Mehringer die Einladung, an dem Schöpfungsgottesdienst teilzunehmen. Als Verein mit dem Ziel, die Natur zu erhalten, haben wir sehr gerne zugesagt. Es waren unter anderem die Kolping Familie Tegernsee, der katholische Frauenbund und die Bergwacht vertreten und von unserer Sektion Rainer Toepel und ich.

Die Lesung waren Auszüge aus dem Psalm 104. Dazu wurden Bilder auf einer Leinwand gezeigt.

Nach der Predigt wurden die Gottesdienstbesucher aufgefordert, auf ein Blatt aufzuschreiben, wofür sie bezogen auf unsere Schöpfung dankbar sind. Diese Blätter wurden vor den Altar gelegt und später an einen "Baum" gepinnt.

Bei den Fürbitten haben wir Gott darum gebeten, dass die

Menschen mit der Natur achtsam und verantwortungsbewusst umgehen.

Zur Gabenbereitung wurden nicht nur Brot und Wein gebracht, sondern auch viele Gegenstände, die symbolhaft für die Schöpfung stehen, wie ein Globus, Erde, Blumen. Wir haben uns mit einem Bild von unserem Tegernseer Tal für unsere wunderschöne Heimat und für die wunderbare Vielfalt der Schöpfung bedankt, die im Gottesdienst sichtbar wurde. Möge uns diese Begegnung daran erinnern, verantwortungsvoll zu handeln und unsere Erde zu bewahren!

Herzlichen Dank an Monsignore Walter Waldschütz und Johannes Mehringer für den eindrucksvollen Gottesdienst.

FRANZISKA HÖSS

Bergmomente der Sektion Tegernsee des DAV

NACH EINER LÄNGEREN PAUSE HABEN WIR DEN Sektionsabend, dem wir den Namen "Bergmomente" gegeben haben, wieder aufleben lassen. Viermal im Jahr möchten wir Euch zu Themen rund um den Bergsport und über das Geschehen in unserer Sektion informieren, mit Euch diskutieren und die Möglichkeit zu einem Austausch in gemütlicher Runde geben.

Obwohl wir noch technische Schwierigkeiten hatten, alle Mitglieder per Rundmail zu erreichen, haben sich am 02.10.2025 rund 30 Mitglieder und Noch-Nichtmitglieder im Maxl-Stüberl des Gastro Maximilian in Gmund eingefunden. Zum Auftakt haben wir uns gleich einem schweren Thema gewidmet - dem "Sterben" der Gletscher in den Alpen - und den Film "Requiem in Weiß" von Harry Putz gezeigt,

welcher beim diesjährigen Bergfilm-Festival den Preis in der Kategorie "Naturraum Berg" gewonnen hat. Der Veranstaltungstechniker Florian Toepel hat für eine professionelle Präsentation gesorgt.

Der nächste Bergmomente-Abend findet am 12. März 2026 statt, wo Ihr Euch auf Kathi Huber freuen könnt, die nicht nur Mitglied unserer Sektion, sondern auch Teil des DAV Frauen-Expedkaders 2024–2026 ist. Sie wird von ihrer Zeit und ihren Erlebnissen im Expedkader berichten.

Unsere weiteren Termine 2026 werden auf der Internetseite der Sektion veröffentlicht. Gerne nimmt die Geschäftsstelle Anregungen und Rückfragen zu den Bergmomente-Abenden entgegen.

KRISTINE SCHÄFER

Pressespiegel

- | | |
|-------------|---|
| Januar '25: | Panorama: "Lia Weber" |
| 11.01.2025: | Tegernseer Zeitung: "Adlernest bekommt neue Wirte" |
| 13.01.2025: | Merkur: "Wirt der Tegernseer Hütte hört nach 31 Jahren auf" |
| 04.06.2025: | Tegernseer Zeitung: "Neue Pächter starten durch" |
| 16.09.2025: | Tegernseer Zeitung: "Bedrohten Lebensraum erhalten" |

Münchner Merkur

Tegernseer Zeitung

Wochenticker

Adlernest

13.01.2025, 05.03 Uhr
Von: Gabi Werner

Ganz 31 Berggänger lang hat Michl Ludwig die Tegernseer Hütte am Ross- und Buchberg bewirtschaftet. Nun hat der Wirt einen Schlusspunkt unter seiner Geschichte: Die Hüttenwirt hat bereits ein neues Pächtertrio übergeben. Ein Glücksschlag: Das letzte Jahr war das Adlernest bestens verkauft.

TEGERNSEER TAL · SEEGEIST

Die neuen Pächter starten durch
TEGERNSEER HÜTTE Wirs wollen, dass das Angebot erschwinglich bleibt

„Mein Ziel ist die Tegernseer Hütte in die Berggärtner. Es war auch der Wunsch, dass sie weiterhin als Pächter bewirtschaftet werden“, erläutert ein weise Nachfolger: Anton (44) und Sebastian (36) aus dem Münchner Alpen-Sektor. Tegernseer Berggärtnerin harrte ebenfalls auf einen neuen Wirt: „Wir waren schon lange aufgeschlossen (für neuen), nun liegen die ersten Gespräche mit den neuen Pächtern vor. Ich kann mich auf die Erfahrungen – hinter den neuen Hüttenwirten – auf beauftragten Konto und eigene Meinung durchsetzen.“

Kreuth – Almweisen sind bebenen für bedrohte Pflanzen- und Tierarten, doch der Wald will die Wiesen zurück. Durch die Berggärtner soll sie erhalten werden, und zu einer solchen Aktion können künftig Freiwillige anstoßen. „Es geht darum, dass wir mit Baumfällungen und Sägen rücken sie aufzuhorchen. Räume zu legen.“

105 Hektar Almweisen betreibt derzeit Andrea Mehlhöfer, gebürtige Tegernseerin. Ein Teil dieser Größe ist derzeit auf der Fläche dieser Garde vor dem Zuwachsen zu bewahren, ist allerdings kein so leichtes Unterfangen wie man es vielleicht annehmen kann. „Diese Schwierigkeit wird den idyllischen Almweisen, welche die vorherigen genutzt haben, sicherlich erhöhen“, meint Mehlhöfer. „Ich hoffe, dass sie sich wieder auf und über Jahrhunderte erhalten haben, in rasantem Tempo zuwachsen und schließlich ganz verschwinden“, heißt es in einer Pressemeldung. Organisatorin und Heil-Meltinger mit Mehlhöfer rückten die Tegernseer Tal Tourismus GmbH im Auftrag des Berggärtner auf die Beine.

Bürgermeister Josef Bierbacher begrüßte die Teilnehmer des Treffens: „Die Berggärtner Tegernseer und DAV-Wegwart Altmühl und Tegernseer Gebiet haben die Beteiligung Mangfallgebirge erreicht. Die Bedeutung des Schutzgebietes für die Bergwelt und den Klimapieck von Tegernseer Tal ist unbestritten.“

Im Einsatz für die Natur: Zur Schwendaktion kamen unter anderem Vertreter von DAV und TTE. Irix Loebel von der Gebietsbetreuung Mangfallgebirge (4.v.r.) erläuterte die Bedeutung des Schwendens etwa für Kaufmühle. „Mangfallgebirge sollte und über Jahrhunderte erhalten haben, in rasantem Tempo zuwachsen und schließlich ganz verschwinden“, heißt es in einer Pressemeldung. Organisatorin und Heil-Meltinger mit Mehlhöfer rückten die Tegernseer Tal Tourismus GmbH im Auftrag des Berggärtner auf die Beine.

„Nachwachsende Lebensmittel und Gemüse“ lautete das Motto der Aktion. „Almweisen profitieren von der Überlieferung der Almen, für deren Überleben die Almen im Winter von großer Bedeutung sind“, erläuterte Loebel. „Die Tegernseer Tal Tourismus GmbH auf in den Steilhang oberhalb des Wanderweges in Richtung des Gebälks. Während Andreas und Heil-Meltinger mit Mehlhöfer rückten die Tegernseer Tal Tourismus GmbH im Auftrag des Berggärtner auf die Beine.

Hörker, Di. 16.9.15

IND DAV!
Über 1,5 Millionen Mitglieder

Begeisterungsfähigkeit
Lia Weber

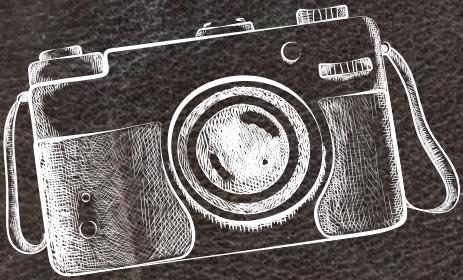
DAV TEGERNSEE – Lia Weber ist breit aufgestellt am Berg – ob Skitouren, Alpin- oder Sporthiken, Hochburgen oder Bergwandern – sie kann es mit Freude bewältigen. Das verdankt sie auch dem DAV Jugendrat. Ihre Jugendgruppe und ihre Jugendreferenten, die diese Begeisterung erst in ihr geweckt haben. Davon möchte Lia etwas weitergegeben und so denkt sie sich heute selbst als Jugendreferentin neue Touren und Abenteuer für Kinder aus und unterstützt die Sektion als Klimaschutzauftrag auf dem Weg zur Klimaneutralität. Motivation ist neben leuchtenden Kinderaugen und neuen Freundschaften sicher auch, dass sie selbst noch vieles lernt: Tourenplanung, das Führen von Gruppen, Verantwortung übernehmen. Lias Botschaft:

„Macht es einfach! Ich habe über den DAV so viele tolle Leute kennengelernt, dass ich allen Interessierten dazu raten würde, mit dem Ehrenamt anzufangen.“

Bedrohten Lebensraum erhalten
NATURSCHUTZ Freiwillige helfen bei Schwendaktion auf der Königssalm

durch Kämpfbeck von der Tegernseer Tal Tourismus GmbH im Auftrag des Berggärtner auf die Beine rückten sie die Helfer in die Alm und Holzhäuser den Hang. Der Große Schwedenstiel ist auf der Königssalm eine der wenigen alten Buchenwälder. Nachwachsende Lebensmittel und Gemüse wurden angebaut. „Almweisen profitieren von der Überlieferung der Almen, für deren Überleben die Almen im Winter von großer Bedeutung sind“, erläuterte Loebel. „Die Tegernseer Tal Tourismus GmbH auf in den Steilhang oberhalb des Wanderweges in Richtung des Gebälks. Während Andreas und Heil-Meltinger mit Mehlhöfer rückten die Tegernseer Tal Tourismus GmbH im Auftrag des Berggärtner auf die Beine.

Nachwachsende Lebensmittel und Gemüse wurde angebaut. „Almweisen profitieren von der Überlieferung der Almen, für deren Überleben die Almen im Winter von großer Bedeutung sind“, erläuterte Loebel. „Die Tegernseer Tal Tourismus GmbH auf in den Steilhang oberhalb des Wanderweges in Richtung des Gebälks. Während Andreas und Heil-Meltinger mit Mehlhöfer rückten die Tegernseer Tal Tourismus GmbH im Auftrag des Berggärtner auf die Beine.



FOTOWETTBEWERB 2026

Velleicht ist es der gleißende Sonnenuntergang, der die Blasen an den Füßen vergessen lässt. Oder die Freundschaft zu Deinen Bergkameraden, die Deine Touren zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben. Die Begeisterung für diesen einen seltenen Vogel, für eine Silberdistel am Wegesrand und die stille Schönheit schneebedeckter Hänge...? Egal, was es ist, wir freuen uns auf Deine Einsendung!

Schicke uns Dein Bergbild, das zeigt, warum Du in den Bergen unterwegs bist – wenn Du magst zusammen mit einem kurzen Text. Von der Berggeistredaktion werden 5 Bilder ausgesucht und im nächsten Berggeist veröffentlicht. Eines der Bilder wird zum Titelbild unseres nächsten Berggeist gewählt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Teilnahme nur für Mitglieder der Sektion Tegernsee des Deutschen Alpenvereins und deren Familienmitglieder. Pro Teilnehmer dürfen maximal 3 Bilder eingereicht werden. Es dürfen nur eigene, gern auch ältere Fotos eingereicht werden. Mit der Einreichung stimmst Du der Speicherung und, im Gewinnfall, der Veröffentlichung des Bildes in der nächsten Berggeist-Ausgabe zu.

Um zum Titelbild des nächsten Berggeist zu werden, eignet sich am besten ein hochauflösendes JPG-Bild im Querformat, mit Freiraum im oberen Drittel für das Berggeist-Logo.

**Bitte sende uns Deine Einreichung per Mail an mail@dav-tegernsee.de.
Der Einsendeschluss ist der 30. März 2026. Wir freuen uns auf Deine Bilder!**

TOURENBERICHTE

Grundausbildung Sicherungstechnik am Ross- und Buchstein

AM FRÜHEN MORGEN TRAF SICH UNSERE AUSBILDUNGS-
gruppe am Parkplatz Bayerwald. Ziel des Tages war eine
eintägige Grundausbildung am Ross- und Buchstein in Siche-
rungstechnik für das alpine Felsklettern. Nach einer kurzen
Begrüßung und der Materialverteilung machten wir uns an
die ersten praktischen Übungen.

Inhalte der Ausbildung

Zunächst standen die Grundlagen auf dem Programm:

- Seilknoten – von Achterknoten bis Prusik
- Standplatzbau – inkl. Sichern des Vor- und Nachsteigers
- Vorbereitung fürs Abseilen – Material- und Sicherheits-
check

Gegen Mittag zog unerwartet schlechtes Wetter auf. Regen,
Wind und Graupel zwangen uns zu einer Pause. Glücklicher-
weise lag die Tegernseer Hütte nicht weit entfernt, wo wir bei
heißem Kaffee und guter Stimmung abwarteten.

Praktische Übungen am Fels

Als sich das Wetter besserte, setzten wir das Programm
fort. Zuerst übten wir das Abseilen am Geländer des Hütten-
notausgangs – eine sichere und kontrollierte Umgebung, um
die Bewegungsabläufe zu festigen. Anschließend ging es ins
alpine Gelände: Der Buchstein-Normalweg bot den idealen
Rahmen für die ersten Abseilversuche.

Nach einem langen, lehrreichen Tag traten wir den Abstieg
ins Tal an. Trotz der wetterbedingten Unterbrechung konnte
das Ausbildungsziel erreicht werden: Alle Teilnehmer haben
die Grundlagen der Sicherungstechnik kennengelernt und
erste Erfahrungen im Abseilen gesammelt.

STEVE CLEMENS



Abseilübungen
GABY STAUDACHER

Kletterkurse 2025

WENN ICH SO ZURÜCKBLICKE, FREUE ICH MICH SEHR, denn mein Kurskonzept ist aufgegangen. Erstmals habe ich Toprope- und Vorstiegskurse sowie einen Kurs "Von der Halle an den Fels" angeboten. Die Nachfrage war groß, sodass die Kurse schnell belegt waren. Nach einer kurzen Kennenlernrunde und theoretischen Basics in der Kletterhalle in Bad Tölz ging es schon mit Materialkunde, Knotenbinden und ersten Übungen mit dem Sicherungsgerät am Boden los. Ich bin immer wieder begeistert, wie schnell die Teilnehmer das Handling erlernen und wie leicht beispielsweise das "Clippen" im Vorstiegskurs von der Hand geht. Auch Ängste vor dem Setzen oder gar dem Sturz ins Seil werden schnell abgebaut und das Vertrauen in das Seil und den Seilpartner aufgebaut! Das Highlight war für mich der Kurs draußen. Denn draußen zu klettern, ist einfach das Schönste, was es für einen Kletterer gibt. In der Natur sein und den warmen Fels anfassen. Naja, wir waren im Kurs schon mit trockenem Fels zufrieden ... Der Outdoor-Kurs ist eine Mischung aus dem Erlernen von Klettern, Sichern sowie Abseilen und einer Sensibilisierung für Ökologie-Themen. Wir sind alle Gäste in der Natur und es gibt viel zu erfahren über Lebensräume bestimmter Tiere, die in Felsregionen leben oder besondere Pflanzen, die dort wachsen. Wir wollen auch wachsen - am liebsten über uns hinaus! Ich danke allen Teilnehmern für das entgegengebrachte Vertrauen, wodurch auch ich wachsen durfte.

Im nächsten Jahr wird es selbstverständlich wieder einige verschiedene Kurse geben. Sie finden z.T. in Bad Tölz in der Kletterhalle und in Tegernsee an der Kletterwand in der Dreifachturnhalle statt. Unser Ziel für den Kurs draußen wird wieder der Klettergarten in Bad Heilbrunn sein. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich an und lass uns gemeinsam wachsen.

FRANZI STOPP



Beste Laune im Klettergarten
JULIETTE LAPRELL



Strahlende frisch gebackene Toprope Kletterer
PETER BIRO



Freundinnen am Fels
FRANZI STOPP



Augenwandern

Achtsames Wandern

Augenübungen

Augen-Entspannung beim Wandern
Linderung von Augenstress
Stärkung des Seh-Sinnes
Augenkinesiologie

Sabine Nagl

Wanderführerin DWV, Heilpraktikerin



0176-82475175



www.augenwandern.de

Ahornspitze (2.976 m)

Ausgangspunkt: Mayrhofen – Ahornbahn

Teilnehmer: 5 Personen

Datum: 30.08.2025-31.08.2025

Höhenunterschied: ca. 1.000 hm ab Bergstation Ahornbahn

Übernachtung: Edelhütte

VON MAYRHOFEN IM ZILLERTAL FUHREN

wir zu fünft mit der Ahornbahn bis zur Bergstation. Bei leichtem Regen stiegen wir zur Karl-von-Edelhütte auf, wo wir übernachteten. Zum Abendessen gab's leckeres Gröschl. Am folgenden Morgen herrschte klares Wetter mit leichtem Frost. Der Anstieg zur Ahornspitze führte über einen gut markierten Steig und im oberen Abschnitt im teilweise seilversicherten Gelände über verblockten, hier und da noch mit einer dünnen Eisschicht überzogenen Fels. Am Gipfel bot sich uns ein ausgezeichneter Rundumblick: Nach Norden ins Karwendel und auf den markanten Guffert, nach Westen auf den Ortler, nach Osten auf den Wilden Kaiser und nach Süden auf den Großvenediger.

Der Abstieg erfolgte auf demselben Weg. Noch eine kurze Einkehr in der Edelhütte und dann ging's zurück zur Bergstation der Ahornbahn und ab nach Hause.

KRISTINE SCHÄFER



Der wahre Gipfel der Ahornspitze mit Blick auf die Zillertaler
KRISTINE SCHÄFER



Am Gipfelkreuz der Ahornspitze

UM SEILLÄNGEN VORAUS: UNSER SERVICE

ewerk-tegernsee.de



ewerk
TEGERNSEE

Tour zur Weilheimer Hütte im Estergebirge

WAS FÜR EIN WOCHENENDE: SONNE satt, Sommer pur mit einer netten Mädelstruppe inklusive Aussicht auf einen entspannten Hüttenaufenthalt. Was will "Frau" mehr!

Unser Aufstieg erfolgte ab Farchant - stets steil bergauf durch wunderschönen Mischwald - über die Kuhflucht-wasserfälle auf den Hohen Fricken. Unterwegs boten sich immer wieder Blicke auf Garmisch, die Zugspitze und das Wettersteingebirge. Auf dem Gipfel des Hohen Fricken konnten wir die grandiose Aussicht genießen - ein wahrlich toller Aussichtsberg. Weiter ging es in leichtem Bergab und Bergauf zu unserem Nächtigungsziel, der Weilheimer Hütte. Fehlen durfte natürlich nicht unsere Sonnenuntergangstour auf den Krottenkopf, dem Hausberg der Hütte. Ratschen, ein bisschen Yoga, dehnen und strecken, schauen und sein - was ma so macht am Berg.

Auch am nächsten Tag war das Wetter traumhaft und so ging es weiter über die Hohe Kisten und das Pustertalkar abwärts ins Tal nach Eschenlohe. Auf der Suche nach kühlem Nass wurden wir erst in Eschenlohe fündig; dort konnten wir uns in der Loisach ausgiebig erfrischen. Auch die Einkehr durfte nicht fehlen, um diese Traumtour vor den Toren Garmischs abzurunden. Mit dem Zug fuhren wir mit müden Knochen und vielen Eindrücken im Gepäck zurück nach Hause.

CARO MACHL



Hoher Fricken mit Wank und Zugspitze
UTA HALLER



Wo ist welcher Berg
UTA HALLER

Fünf Tage durch die Dolomiten vom Passo Pordoi zum Rosengarten



Blick vom Rifugio Boé Richtung Mittagstal
KRISTINE SCHÄFER



Plattkofel Gipfel
KRISTINE SCHÄFER



Wolliges Schaf zwischen Plattkofelhütte und Tierser Alpe
KRISTINE SCHÄFER

Route: Vigo di Fassa – Passo Pordoi – Piz Boé – Plattkofelhütte – Grasleithenhütte – Vajoletthütte – Cigoladepass – Vigo di Fassa

Teilnehmer: 6 Personen | **Zeitraum:** 5 Tage

Tag 1: Anreise und Aufstieg zum Piz Boé

Der Start in Vigo di Fassa begann im Regen. Mit dem Bus fuhren wir zum Passo Pordoi und mit der Seilbahn hinauf auf den Sass Pordoi. Oben angekommen, lichtete sich der Nebel kurz und wir stiegen durch die karge ‘Mondlandschaft’ zum Piz Boé auf. Am Nachmittag erreichten wir das einsam gelegene Rifugio Boé.

Tag 2: Abstieg durch's Val Lasties und Aufstieg zur Plattkofelhütte

Am nächsten Morgen ging es bei Sonnenschein zunächst steil durch das wilde Val Lasties hinunter. Neben uns konnten wir mehrfach Basejumper beobachten, die vom Sass Pordoi in die Tiefe sprangen. Im Tal angekommen fuhren wir mit dem Bus zum Sellajochhaus. Auf dem Friedrich-August-Weg gingen wir zur Plattkofelhütte (leckere Spinatknödel!).

Tag 3: Plattkofel und Abstieg zur Grasleithenhütte

Bei guter Sicht starteten wir früh zum Plattkofel. Auf dem Gipfel wurden wir mit einer großartigen Rundsicht auf das Sellamassiv und den Rosengarten belohnt. Abstieg zurück zur Plattkofelhütte und weiter zur Tierser Alpe, wo wir einen kurzen Stopp einlegten. Über den gerölligen Molignonpass ging's dann hinunter zur urigen Grasleithenhütte. Das Wetter hielt tagsüber, nur gegen Abend setzte wieder Regen ein – ein wiederkehrendes Ritual auf dieser Tour.

Tag 4: Vajolet Hütte und Via Ferrata del Gartl zur Santnerpasshütte

Am nächsten Morgen ging's den Molignonkessel wieder hoch, vorbei an der Grasleitenpasshütte und über einen breiten Weg hinab zur Vajolet-Hütte. Dort ließen wir unser Gepäck und kraxelten über die 'Via Ferrata del Gartl' hinauf zur Gartlhütte. Nach 20 Minuten hatten wir die topmoderne, exponiert liegende Santnerpasshütte erreicht.

Von hier hatten wir eine spektakuläre Sicht auf die Vajolet-Türme.

Tag 5: Über den Cigoladepass zur Rotwandhütte und Abstieg nach Vigo di Fassa

Am letzten Tag führte der Weg über den Cigoladepass, wo eine acht Meter hohe Leiter für einen kleinen Adrenallinkick sorgte. Anschließend erreichten wir die gut besuchte Rotwandhütte, wo wir uns deren Spezialität, Brennnesselknödel auf Krautsalat, gönnten. Von dort ging es weiter zur Bergstation der Catinaccio-Seilbahn, mit der wir schließlich zurück nach Vigo di Fassa fuhren.

KRISTINE SCHÄFER



Molignonkessel und gleichnamiger Pass

KRISTINE SCHÄFER

Chiemgautour

14.05. – 16.05.2025

ZUM START IN DIE TOURENSAISON GING ES MIT EINER GUT gelaunten Gruppe über die Chiemgauer Berge von Aschau über die Hochrieshütte und das Spitzsteinhaus in das malerische Bergsteigerdorf Sachrang. Von dort wanderten wir entlang der gerade entsprungenen Prien auf schönen Pfaden zurück zum Ausgangspunkt. Es waren schöne Auftaktwandertage trotz eines gelegentlichen Regenschauers.

ULI TRAUNER



Predigtstuhl (Chiemgau)

ULI TRAUNER

Rofan

29.06.2025

BEI BESTEM WANDERWETTER STARTETEN WIR ZU VIERT unsere Tour ins Rofan. Mit der Rofanseilbahn fuhren wir bequem hinauf bis zur Erfurter Hütte, wo die Wanderrung begann.

Im Uhrzeigersinn folgten wir einem landschaftlich beeindruckenden Weg mit herrlichen Ausblicken auf die Voralpen, das Karwendel und den Alpenhauptkamm.

Unser erster Gipfel war die Rofanspitze, die wir schnell wieder verließen, da der Gipfel sich zusehends füllte. Weiter ging es über den markanten Sagzahn, dessen felsige Passage etwas Trittsicherheit verlangt, aber für alle gut zu bewältigen war. Kurz darauf erreichten wir das Vordere Sonnwendjoch, wo wir eine ausgedehnte Rast einlegten und die Aussicht u.a. auf Olperer, Schwarzenstein und Großvenediger genossen.

Bevor wir die Bahn ins Tal nahmen, ließen wir die Tour auf der Mauritzalm gemütlich mit einem leckeren Kuchen ausklingen. Alles in allem ein perfekter Wandertag.

KRISTINE SCHÄFER



Rofanspitze Gipfel
CHRISTIAN LANGE



Gmund/Moosrain · Münchner Str. 192-200 · Tel. 0 80 21/888 777

München/Harthof · Schleißheimer Str. 389 · Tel. 0 89 / 35 88 18-0

www.atrion-tegernsee.de · www.stangs.de

atrion
tegernsee

Bau&WohnGalerie

Fliesen
& Naturstein

Fenster & Tore,
Parkett & Türen

Garten-Pflaster
& Terrassen

stang

Venediger Höhenweg

08.09. – 13.09.2025

VOM PARKPLATZ IN STRÖDEN SIND wir zu unserem ersten Etappenziel, der Essen-Rostocker-Hütte, aufgestiegen. Am nächsten Tag ging es von dort auf dem Schweriner Weg über das Türmljoch zur Johannishütte. Von der Johannishütte sind wir bei Nebel und Regen über die Zopatscharte zur Eissee-hütte gelaufen. Nachdem das Wetter über Nacht wieder gut wurde, sind wir am nächsten Tag erst zum wunderschönen Eissee hinaufgestiegen und dann weiter auf dem Venediger-Höhenweg unterhalb der Wunspitz und des Säulkopfs zur Bonn-Matreier-Hütte gewandert. Über die Kälberscharte und die Galtenscharte ging es dann weiter zur Badener Hütte. Die letzte Etappe führte uns dann mit beeindruckendem Venediger-Blick über das Löbbentörl zum Endpunkt, dem Matreier Tauernhaus. Es war eine wundervolle Tour vor einer beeindruckenden Bergkulisse.

ULI TRAUNER



Abstieg von der Galtenscharte

PETER LIBARDI



Auf dem Weg zur Bonn-Matreier-Hütte

PETER LIBARDI

Hochtourenwochenende an der Plauener Hütte (Zillertal)

VOM TEGERNSEE machten wir uns zu einer dreitägigen Hochtour ins Zillertal auf. Stützpunkt war die idyllisch gelegene Plauener Hütte (2.363 m).



Gipfel Reichenspitze
KATHRINA FROSIN



Gipfelziele Kuchelmoos & Wildgerlosspitze
VIVIAN CLEMENS

1. Tag – Aufstieg und Eingehen

Am Zillergrund-Stausee begann unser Abenteuer. Auf einem gut ausgebauten Weg stiegen wir bei strahlendem Sonnenschein zur Hütte auf. Nach einer kurzen Rast packte uns noch der Unternehmungsgeist und so nahmen wir das Rainbachköpfli (2.690 m) als „Eingehtour“ mit. Ohne größere Mühen erreichten wir den Gipfel, genossen die Aussicht auf die nächsten Ziele – und das ein oder andere Schläfchen in der Sonne. Den Tagesabschluss bildete ein traumhafter Sonnenuntergang, der sich in den folgenden Abenden noch mehrfach wiederholen sollte.

2. Tag – Langer Gipfeltag

Noch im Morgengrauen brachen wir auf und querten den Gletscher zur Wildgerlosspitze (3.280 m). Der Gipfelanstieg verlangte uns mit Kletterstellen bis UIAA IV einiges ab: konzentriertes Steigen, sichere Seiltechnik und ein Hauch Nervenkitzel in der Ausgesetztheit. Umso größer war die Freude, als wir am Gipfel standen. Über den gleichen Weg kletterten und seilten wir wieder ab in die Scharte.

Doch der Tag war noch nicht vorbei: Als Zugabe bestiegen wir den Kuchelmooskopf (3.214 m). Nach stolzen 13 Stunden kehrten wir müde, aber glücklich zur Hütte zurück – gerade rechtzeitig zum Abendessen. Und wieder verabschiedete sich die Sonne mit einem farbenprächtigen Schauspiel.

3. Tag – Reichenspitze und Abstieg

Pünktlich um 05:00 Uhr starteten wir erneut – Ziel war die Reichenspitze (3.303 m). Der Anstieg durch teils brüchiges Gelände erforderte nochmals volle Konzentration, bevor wir den Gipfel erreichten. Über den gleichen Weg stapften wir durch tiefen, weichen Schnee zurück zum Gletscher und weiter zur Hütte. Nach einer kurzen Einkehr machten wir uns federleicht – diesmal ohne Rucksack – an den Abstieg zum Zillergrund-Stausee. Dort hatten wir Glück: Wir erwischten den Bus auf die Minute genau.

Fazit

Drei Tage voller Höhepunkte: Vom entspannten Eingehen über luftige Kletterei bis hin zu langen Hochtourentagen auf stolzen Dreitausendern – und das bei perfektem Wetter und unvergesslichen Sonnenuntergängen. Das Zillertal und die Plauener Hütte boten uns den idealen Rahmen für ein erlebnisreiches undforderndes Hochtourenwochenende.

ANDREA BACHLEITNER
STEVE CLEMENS



Schattenspiele
KATHRINA FROSIN

Unsere neue Bauelemente-Ausstellung

Beratung • Aufmaß • Montage

Baustoffe Bauelemente
Werkzeug Maschinen
Gartenbedarf Gartenmöbel
Böden Farben

Seit
100
Jahren

Bau- u. Garten-Fachmarkt
Der Fachmarkt **Stettner**

Rottach-Egern • Südliche Hauptstraße 3
Tel. 08022 / 187 200
www.stettner-baustoffe.de

Tölzer Hütte mit Schafreiter

DIE TÖLZER HÜTTE WURDE, WIE UNSERE Tegernseer Hütte, im Jahr 2021 umfangreich umgebaut. Sowohl zur Wiedereröffnung als auch zur 100-Jahr-Feier im Jahr 2024 war unsere Sektion vertreten. Nachdem wir mit der Sektion Tölz sehr gut zusammenarbeiten und ich neugierig auf deren Umbaumaßnahmen und die neuen Wirtsleute war, ist diese Sektionstour entstanden.

Der Wetterbericht hatte für meine Tour keine stabilen Verhältnisse vorhergesagt. Drei treue Wanderinnen wollten jedoch auf jeden Fall losziehen und so haben wir uns freitags aufgemacht und sind bei Nebel und leichtem Regen über den wunderschönen Leckbachweg aufgestiegen. Auf der Hütte haben wir uns Zeit für einen gemütlichen Ratschnachmittag genommen und es in der gemütlichen neuen Gaststube mit ausgezeichnetem Essen und Wein gut ausgehalten. Die Hüttenwirte Benno und Andrea schaffen eine schöne heimelige Atmosphäre mit ansprechender Verkostung mit regionalen Produkten. Wir haben es sehr genossen. Am nächsten Tag hat sich das Wetter nach einem wunderbaren Sonnenaufgang durchwegs positiv entwickelt und wir konnten das nahegelegene Delpsjoch mit vielen Gämsen, die hier am Morgen grasten, besteigen. Im Anschluss sind wir über den Schafreiter zur Moosenalm, aussichtsreich und sonnig, abgestiegen. Da wir nördlich des Startpunkts im Tal ankamen, hat mich ein freundliches Ehepaar zurück zu unserem Auto am Ausgangspunkt gebracht. Zurück an der Oswaldhütte genossen wir noch einen gemütlichen gemeinsamen Abschluss in der Sonne. Zwei Tage in den Bergen und die Welt schaut gleich wieder ganz anders aus.

Und weil das Karwendel so nah und auch so schee ist, wird es 2026 eine weitere Tour über die Tölzer Hütte geben – von Fall zum Großen Ahornboden.

CARO MACHL



Am Delpsjoch
CARO MACHL



Blick in Richtung Westen
JANA ALLERSTORFER

Führungs- und Ausbildungstouren 2025

Ausbildung Lawinenkunde

ZUM START IN DIE SKITOURSEASON GAB ES TRADITIONELL die Lawinenkunde-Schulung . Diese setzte sich wieder aus einem Theorie- und einem Praxistag zusammen. Am ersten Tag wurden wichtige Grundbegriffe erklärt, die zum besseren Verständnis der Lawinengefahr und zum richtigen Verhalten im freien Skigelände führen. Wichtig ist dabei, die Lawinenarten zu kennen und zu verstehen, Gefahrenmuster zu erkennen, die 5 Lawinenprobleme zu kennen, den Lawinenlagebericht richtig zu lesen und einzuschätzen, die Snow-Card anzuwenden, die LVS-Suche in Theorie und Praxis durchzuführen und vieles mehr. Mit diesem Handwerkszeug reduziert sich das persönliche Risiko, in einer Lawine zu verunglücken, um über 90%.

Für den Praxistag mit Skitour war bedecktes Wetter mit wenig Schneefall angesagt. Gestartet sind wir bei kaltem Wetter und bedecktem Himmel an der "Kisten" mit Ziel Röthensteiner See. Unterwegs machten wir einige Lern- und Wiederholungseinheiten. Unterwegs begann es dann intensiv zu schneien, so dass schnell ca. 10-15 cm Neuschnee zusammenkamen, unter dem die Harschdecke verschwand. Nachdem alle Teilnehmer fit waren und gern die frische Pulverauflage genießen wollten, sind wir noch bis zum Rauenberg aufgestiegen. Die Lee-Seite versprach natürlich die besseren Neuschnee-Abfahrtsbedingungen, war aber auch etwas lawinengefährlicher. So konnten wir gleich in der Praxis die Stop-or-Go-Entscheidung und das Lawinenmantra üben. Bei LWS 1, aber ungünstigen Bedingungen in allen Richtungen und Triebsschnee, kamen wir zu der Entscheidung, dass wir zwar nicht ganz im dunkelgrünen, sondern eher im hell-grünen SnowCard-Bereich waren, aber die Abfahrt auch aus analytischer Einschätzung wagen konnten. So genossen wir die perfekten Powder-Bedingungen und sind mit neuem Wissen und neuen Erfahrungen zurückgekommen.

Die Lawinenschulung habe ich wegen der hohen Nachfrage zweimal durchgeführt. Teilnehmer waren: Natalie, Roland, Susanne, Brigitte und Gerd, Brigitte und Christian, Rosi, Petra und Anna.



Ein Schneeprofil graben
MICHI SPOERL

18.01.25: Leichte Skitour für Anfänger: Klamm - Königsalm - Schildenstein

Mit Brigitte und Christian ging es von der Klamm zur Königsalm und ein Stück weiter bis unterhalb des Schildensteins, das obere Stück dann aber ohne Ski. Es war ein prächtiger Sonnentag, so dass wir die traumhafte Aussicht genießen konnten. Bei der Abfahrt hatten wir eine dünne Pulverschicht; somit konnten wir uns nicht beklagen.

19.01.25: Skitour in den heimischen Bergen

Da kündigt man eine Skitour in den „heimischen Bergen“ an und unterhalb von 1.200 m Höhe liegt bei uns fast gar kein Schnee! Viele Angemeldete haben somit wieder abgesagt. Nur vier eiserne Skitourenliebhaber wollten es noch wissen: Petra, Steffi, Peter und Dani – die wollte ich nicht enttäuschen. Also tief in die Trickkiste greifen und eine schöne

Tour hervorzaubern! Am schattigen Schwarzenbach bis hinauf zur Buchersulzn war die Forststraße noch durchgängig schneedeckt. Also stiegen wir hier hinauf bis zum Sonnberg. Wir machten eine kleine Rundtour und konnten einige schöne „Powder“-Abfahrten einsammeln. Der Tag hat sich gelohnt.

25.01.25: Freeride-Skitour: Grünstein Reibn (Mieminger Kette)

Auch dieses Jahr war auf der Grünstein Reibn wieder wenig, aber ausreichend Schnee. Der Wetterbericht hatte starken Föhn angekündigt, was dort oben einen eisigen Sturm bedeuten kann. Aber so schlimm wurde es nicht, es war eher ein Lüftchen. Der Lawinenlagebericht meldete LWSI, also ideal für uns. Wir sind um 7 Uhr daheim gestartet; mit mehreren Staus waren wir um 9:30 Uhr in Biberwier an der Talstation und konnten um 10:15 Uhr die Skitour am Marienbergjoch starten. Das Hölltörl (1.800 m NHN) war ziemlich abgeblasen, so dass wir die Ski ein paar Meter tragen mussten.

Die Abfahrt über die Höllreise hinab in die "Hölle" war bei gutem Firn ein Vergnügen. Unten angekommen machten wir eine kleine Brotzeit, ehe es zwischen steilen Wänden 600 Hm hinauf zur Grünsteinscharte ging. In der südseitigen Rinne, bei Sonne und blauem Himmel, wurde es uns ganz schön heiß. Auch hier mussten wir die Ski wieder ein paar Meter über die enge Scharfe tragen, dann ging es schattig und jetzt mit eisigem Wind hinab und hinüber zum Tajatörl. Hier bot sich uns ein schöner Blick auf den schneedeckten Drachensee mit Coburger Hütte und Ehrwalder Sonnenspitze. Jetzt hieß es wieder abfallen und dann konnten wir zuerst auf hartem, dann auf zunehmend weicherem Schnee das Brendelkar hinunterschwingen. Mit einem kleinen Zwischenanstieg ging es bis ins Ehrwalder Alm-Skigebiet und zum dort abgestellten Auto. Alle Teilnehmer - Petra, Steffi, Susanne, Roland, Dani, Peter & Michi - waren begeistert von der schönen Tour. Carpe Diem!

22.02.25: Torscharte:

Die Bedingungen waren nicht ganz einfach: wenig



Peter und Dani kommen den Sonnberg hinauf
MICHI SPOERL



Aufstieg von der Hölle zur Grünsteinscharte
MICHI SPOERL



Abstieg von der Grünsteinscharte
MICHI SPOERL



Torscharte: Gaby, Annabelle, Peter, Petra, Anna, Christine, Steffi
MICHI SPOERL



Zischgeles: Dani, Max, Andrea, Christine, Katharina, Anja
MICHI SPOERL



3000er Luft schnuppern am Zischgeles
MICHI SPOERL

Schnee, erst oberhalb von ca. 1.200 m NHN eine ausreichende Altschneedecke. In den letzten 8 Tagen vor der Tour war es kalt, am Tag vor der Tour dann aber ein Wärmeinbruch mit bis zu 12°C. Auch die Grippewelle zeigte Spuren: Es gab fünf Absagen, so dass die fünf Warteliszenzplätze zum Start kamen.

Unser Ziel war die Torscharte von Hinterriß aus. Der Anstieg durch das Rontal war auf der Forststraße ganz schön eisig mit vielen Steinen, so dass hier die Abfahrt nicht ratsam war. Oben gab es dann eine gute, ausreichende Schneedecke und vor allem ein fantastisches großartiges "Karwendel-Kino". An der Scharte waren wir fast allein, was auch nicht oft vorkommt. Wir machten in der Sonne bei warmen Temperaturen Brotzeit, bevor wir dann ins Tortal hinabfuhrten. Hier auf der Südseite hatten wir im oberen Bereich schon tiefen Firn, der kräftig in die Muskeln ging. Unterhalb der Steilstufe war dann wieder angenehmes Schwingen angesagt und wir konnten bis zum Auto abfahren.

Dabei waren Gaby, Annabelle, Peter, Christine, Anna, Steffi und Petra.

30.03.25: Spätwinter-Skitour auf den Zischgeles

Am Ende dieses eher schneearmen, windgeprägten Winters war es gar nicht so leicht, noch einen guten Skitourenberg mit guten Schneeverhältnissen zu finden. Aber wir waren erfolgreich: Praxmar im Sellrain mit seiner hohen Ausgangslage auf 1.670 m NHN bot gute Möglichkeiten. Und es hatte am Vortag oben sogar noch bis in die Nacht geschneit, so dass wir auf Pulverschnee hoffen durften.

Unser Ausgangspunkt lag auf Höhe der Schneegrenze. Wir konnten also direkt vom Parkplatz mit den Skiern loslaufen und auch bis dorthin abfahren.

Auf der Sonnenterrasse einer Wirtschaft in Praxmar ließen wir dann die Tour mit einem Cappuccino ausklingen.

Mit dabei waren Katharina, Maximilian, Christine, Dani. Zufällig haben wir am Ausgangspunkt auch unsere Sektionskameradinnen Andrea und Anja getroffen.

MICHI SPOERL



Schönes Klettern an den 5 Torri
MICHI SPOERL

Cortina d'Ampezzo

4 Tage leichtes Klettern (9. – 12.06.2025)

CORTINA D'AMPEZZO IN DEN AMPEZZANER DOLOMITEN ist ein tolles Bergsteiger-Städtchen in Venetien. Cortina liegt in einer Talmulde auf 1.500 m NHN. Rundherum ragen viele steile Zapfen auf: die Tofanen, die Pomagagnon-Gruppe, der Monte Cristallo, Sorapis, Antelao und Cima Ambrizzola – die meisten über 3.000 m NHN. Die Scoiattoli (Eichhörnchen), wie sich die Kletterer hier nennen, haben mehrere 100 Kletterführern geschlossen – das reicht mindestens für 1 Jahr, wenn man jeden Tag eine andere Tour klettern will.

Es gibt hier zum Glück auch eine größere Auswahl an leichteren Mehrseillängen-Routen. Daher bot sich Cortina als Ziel für unser 4-tägiges Alpinkletter-Training an, bei dem es darum ging, dass Klettersportler, die in der Halle oder bei Einseillängen-Routen schon gut zuretkommen, den Weg zum alpinen Mehrseillängen (MSL)-Klettern finden. Diesmal waren die Franz und der Tobi dabei, die beide schon gut klettern, jedoch nur wenig Erfahrung im alpinen MSL-Klettern hatten.

1. Tag: Wir kamen am Donnerstag in Cortina an und bezogen zuerst mal unser Quartier auf dem Zeltplatz Rocchetta. Unsere 3 kleinen Zelte waren schnell aufgebaut, Schlaf- und Wohnzimmer flink eingerichtet und eine kleine Brotzeit eingenommen. Wir hatten gutes Wetter und so blieb uns noch Zeit für eine erste Erkundungstour hinauf zum Falzarego-Pass. Dort stiegen wir in 1 h hinauf zum Kleinen Falzarego-Turm und übten das Handwerkszeug für das alpine MSL-Klettern: Standplatzbau, Seilkommmandos, Doppelseiltechnik, Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln (Klemmkeile, Friends, Schlingen, u.a.) und auch das Abseilen. Im richtigen Fels ist alles eine Nummer „schärfer“ als in der Kletterhalle oder beim Sportklettern. Danach stiegen wir wieder ab und bereiteten vor dem Zelt auf unseren Campingköchern eine leckere Pasta mit selbst gekochtem Sugo zu. Herrlich!

2. Tag: Am Freitag strahlte wieder die Sonne vom Himmel und wir steuerten nach dem Frühstück die "Cinque Torri" an. Diese 5 Felstürme bieten viele MSL-Linien von leicht bis schwer. Wir bestiegen am Torre Quarta Bassa die SO-Wand mit 4 Seillängen und dem Schwierigkeitsgrad 4-. Hier stecken bereits viele gute Bohrhaken, so dass man entspannt klettern kann. Einziger Wehrmutstropfen: Wir waren nicht allein! An unserem Torre waren mehrere Seilschaften unterwegs, die sich teils gegenseitig behinderten. So wurden auch wir beim Abseilen ausgebremst.

Nach dieser ersten Linie suchten wir uns einen weiteren Anstieg aus, den "Bergführerweg" am "Torre Grande" mit 5 Seillängen und Schwierigkeit 4+. Ich bin die Linie schon mal vor gut 10 Jahren geklettert; sie hatte mir damals gut gefallen. Durch die vielen Begehungen ist diese Kletterroute allerdings an den Schlüsselstellen ziemlich „poliert“, d.h. man hat keine Reibung mehr und kann leicht abrutschen. Auch das haben wir gemeistert; wir waren gegen Abend am Gipfel und seilten auf der Rückseite ab. Das „Abseilen“ kann in den Dolomiten manchmal knifflig sein. Oft muss man auf einem Band querren und die richtige Abseilroute suchen. Und prompt sind wir in einer anderen, schottrigen Abseilschlucht gelandet. Wieder eine Erfahrung mehr und so waren wir erst kurz nach 22 Uhr am Zeltplatz. Franzi hat es mit ihrem ganzen Charme geschafft, dass der Pizzabäcker uns trotz Ladenschluss doch noch eine ofenfrische Pizza gezaubert hat – mei war die gut!

3. Tag: Den Samstag ließen wir ruhig angehen. Es war wolkig bis sonnig, für den Nachmittag war Gewitterrisiko angekündigt. Also nur eine kurze Klettertour. Wir entschieden uns wieder für den Kleinen Falzarego-Turm, wo wir die NW-Kante (4 SL, 4-) angingen. Es ist eine schöne leichte Kletterei mit griffigem Fels, der gute Platzierungsmöglichkeiten für mobile Sicherungsgeräte bietet. Franzi und Tobi stiegen im „Überschlag“ vor; ich durfte entspannt hinterhersteigen. Am Gipfel gab es dann einen Stau von unzähligen Seilschaften aus anderen Kletterrouten und wir mussten in der Sonne sitzend warten, bis wir abseilen konnten.

4. Tag: Für den Sonntag haben wir uns eine schöne klassische Linie vorgenommen: die Alpini- Kante an der „Pyramide Col di



Michi genießt den schönen griffigen Fels
MICHI SPOERL



Am Gipfel des Torre Grande Franzi, Michi & Tobi
MICHI SPOERL

Bos“. Es sind 10 Seillängen im 4. Schwierigkeitsgrad zu meistern mit Bohrhaken-Absicherung in weiten Abständen - also muss man immer wieder selbst eine Sicherung legen. Franzi hat die ersten beiden Seillängen souverän geführt, dann aber auch bemerkt, dass es oft die größte Herausforderung bei solchen alpinen Kletterführen ist, die richtige Linie zu finden. Das ist mitunter gar nicht so leicht, braucht einen gewissen Spürsinn und Erfahrung. Die restlichen Seillängen bin ich vorgestiegen, Franzi und Tobi durften das Nachklettern genießen. Am Gipfel angekommen hatten wir alle ein breites Grinsen im Gesicht - es hat uns riesig Spaß gemacht. Solche Tage laden den mentalen Akku für lange Zeit auf.

MICHI SPOERL



Schönes Wetter und Ausblicke beim Aufstieg zum Rastkogel
MICHI SPOERL

Skitourenausflug zur Rastkogelhütte

07. - 09.03.2025

GEPLANT WAR ZU DIESEM TERMIN EIGENTLICH EINE 3-tägige Ski-Durchquerung der Ötztaler Alpen von Hütte zu Hütte und mit ÖPNV-An- und Abreise. Im Folgenden möchte ich schildern, warum die gut gemeinte Planung einer anspruchsvollen Ski-Durchquerung mit umweltfreundlicher ÖPNV-An- und Abreise gescheitert ist:

Die Schwierigkeiten begannen damit, dass bereits Ende Oktober 2024 alle infrage kommenden Hütten in den Ötztaler Alpen, inkl. angefragter Ersatzhütten, ausgebucht waren. Also hieß es, mit viel Zeitaufwand umplanen. Auch im Sellrain wurde ich nicht fündig. Ebenso waren in den Tuxer Alpen schon die möglichen Hütten für eine Durchquerung mit ÖPNV-Anreise ausgebucht. Nur die Rastkogelhütte war für zwei Nächte und sechs Personen noch frei! Damit hatte sich zwar eine Durchquerung erledigt, aber immerhin war eine Hütte gefunden - also reservierte ich sofort!

Nun war noch zu prüfen, ob eine ÖPNV-Anreise realisierbar war: Der Plan für die ÖPNV-Anreise war, um 7 Uhr mit unserer Skitourenausrüstung für drei Tage in Gmund per Bahn loszufahren. Gemäß Fahrplan sollten wir in Holzkirchen, Rosenheim, Kufstein, Jenbach und Fügen umsteigen, Umsteigezeit meist nur 7-10 Minuten – voraussichtliche Ankunft in Hochfügen um 12:00 Uhr. Erfahrungsgemäß muss damit gerechnet werden, dass der eine oder andere Anschluss nicht erreicht werden kann und wir erst um 13.00 oder 14:00 Uhr am Ausgangspunkt in Hochfügen ankommen würden. Für den Anreisetag würde dann gerade noch genug Zeit für den 2,5-stündigen Aufstieg zur Rastkogelhütte bleiben. Weitere Touren wie der Roßkopf wären dann nicht mehr drin gewesen.

Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Problem ist im Frühjahr, dass bei einem späten Hüttenaufstieg in der 2. Tageshälfte mit erhöhter Lawinengefahr zu rechnen ist.

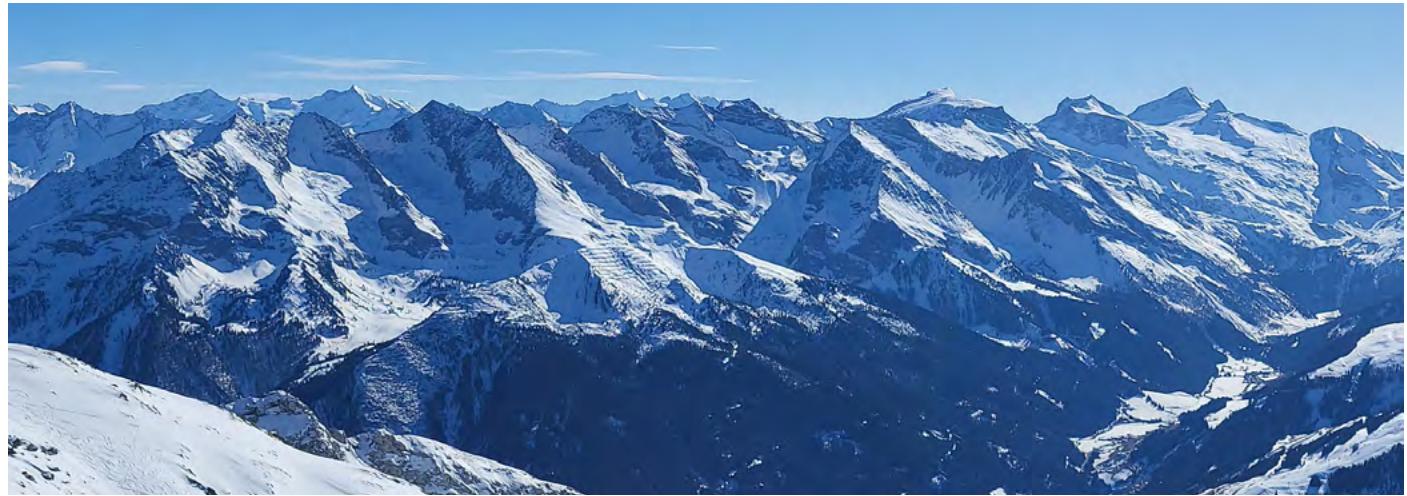
Daher haben wir - trotz bestem Willen und sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile – entschieden, die ÖPNV-Anreise abzublasen und doch wieder als PKW-Fahrgemeinschaft (3 Personen/ PKW) anzureisen. Fahrzeit mit dem Auto 1,5 h statt 6 h mit dem ÖPNV!

**Ihr Weinspezialist
am Tegernsee**

Der Weingerg

Südl. Hauptstr. 27
Rottach-Egern
www.weingerg.de
Tel. 08022-6895

A photograph showing the interior of a wine shop. It features wooden shelves filled with various bottles of wine, a counter with a display, and warm lighting.



Tolles Panorama mit Grinbergspitzen, Realspitze, Hoher Riffler, Gefrorene Wand, Olperer (vlnr)

MICHI SPOERL

1. Tag: Nach unserer Ankunft per PKW-Fahrgemeinschaft in Hochfügen starteten wir nach kurzer Rüstzeit um 9:30 Uhr in Hochfügen bei bestem Wetter. Die Teilnehmer waren Brigitte, Franziska, Annabelle und Tobias und der Dani.

Dem Pistentrubel sind wir schnell entkommen und wir stiegen mit Fellen unter den Skiern das ruhige Flintsbachtal hinauf zu den Pfunderer Almen. Hier legten wir eine kurze Rast ein, bevor es weiter steil hinauf zum Sidanjoch ging. Wir beschlossen, ohne den Umweg über die Rastkogelhütte gleich zum Roßkopf (2.576 m ü. NHN) aufzusteigen. Weiter oben war die dünne Schneedecke vom Wind hart gepresst, eisig und abgeblasen. Trotz des guten Wetters war es ruhig, fast einsam. Am Gipfel waren wir ganz allein, was hier eigentlich selten vorkommt. Nach einer schönen Gipfelrast mit prächtiger Aussicht sind wir dann über den bockhaften Schnee zur Rastkogelhütte abgefahren, wo wir die nächsten beiden Nächte verbrachten.

2. Tag: Der 2. Tag begrüßte uns mit sonnigem Wetter, allerdings bei eiskaltem, strammem Wind. Um unsere Route den Wetter- und Schneeverhältnissen anzupassen und weil wir nicht wie alle anderen Hüttenbesucher in der Horde den direkten Weg zum Rastkogel nehmen wollten, habe ich für

uns ein besonderes Schmankerl als Rundtour ausgesucht: Wir stiegen von der Rastkogelhütte wieder auf zum oberen Sidanjoch, nach einer kurzen Abfahrt zogen wir weiter zum Pfundsjoch, um dann im Nurpsental unterhalb vom Roßkopf hinüber zur Haglhütte abzufahren. Von hier ging es westseitig teils steil hinauf zum Rastkogel, mit 2.762 m ü. NHN der höchste Gipfel der Tuxer Alpen. Auch hier waren wir trotz dem sonnigen Sonntag, so wie den ganzen Tag, allein am Gipfel. Dann fuhren wir auf direktem Weg bei nicht immer perfektem Schnee zur Rastkogelhütte ab, wo wir noch bei Sonnenschein ankamen.

3. Tag: Am 3. Tag mussten wir zurück zum Ausgangspunkt. Wie langweilig wäre es gewesen, auf dem direkten Weg abzufahren! Also haben wir uns eine andere Strecke gesucht. Wir nahmen wieder den Weg über das obere Sidanjoch zum Pfundsjoch. Hier ging es jetzt nach Norden Richtung Kleiner Gilfert und unter dem Pfaffenbühl hinab zur Unteren Nurpsenalm. Wir fanden teils Pulverschnee, teils auch schon Firn. Von der Nurpsenalm stiegen wir zur Bergstation des Pfaffenbühl-Lifts des Hochfügener Skizirkus auf und fuhren über die perfekt präparierten Pisten ab.



Rastkogel
MICHI SPOERL

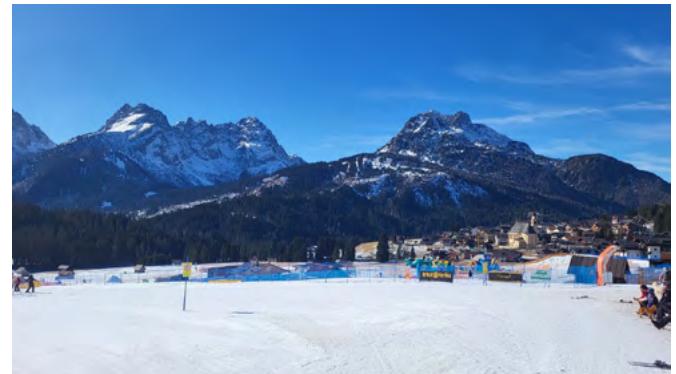
Skitouren-Ausflug nach Sappada

(06. – 9.02.2025)

NACH DEM FRÜHEN START VON DAHEIM UND EINER 4,5-stündigen Anreise begrüßte uns Sappada mit traumhaftem Wetter. Das 1.200-Einwohner-Örtchen Plodn / Sappada liegt auf ca. 1.250 m NHN im Friaul östlich der Dolomiten bzw. südlich der Karnischen Alpen und ist ein verträumtes kleines Skidorfchen mit einigen kleineren Skianlagen. Seine Hauptaison hat Sappada im Sommer für italienische Sommerfrischler. Skitouren-Möglichkeiten gibt es viele, wenn man sich hier hinein-„fuchst“. Wir haben in unseren vier Tagen allerdings nur drei Skitourengeher angetroffen - es war also nicht gerade überlaufen. Vielleicht auch deswegen, weil in diesem Winter - wieder einmal, wie im gesamten Alpenraum - relativ schlechte Schneebedingungen herrschten: Südseitig war bis über 2.000 m NHN keine nennenswerte Schneedecke zu erkennen. Schattenseitig lag ab ca. 1.200 m NHN etwas Schnee, ab 1.500 m NHN mit ausreichender Unterlage. Etwas verschärft wurde die Lage noch dadurch, dass das Lawinenbulletin vor einem Altschnee-Problem oberhalb der Waldgrenze warnte.

Resümee: Bis auf die letzte Abfahrt waren wir in den drei Tagen nur einsam unterwegs. Teilweise war es abenteuerlich, weil wir die Strecke mit Karte und Handy finden bzw. navigieren mussten. So lernten wir, dass Handykarten und Wirklichkeit nicht immer exakt übereinstimmen. Wir hielten ständig die Lawinensituation im Auge, um uns entsprechend zu verhalten und auf die Schneeverhältnisse reagieren zu können. Diese waren nicht immer perfekt: Pulver wie Plattenpulver, Eis und Hartschnee, aber auch Firn und Weichschnee. Gut, wenn man mit all dem zureckkommt und Spaß damit hat!

MICHI SPOERL



Sappada: bestes Wetter bei Ankunft. Blick auf die Terza Gruppe
MICHI SPOERL

Zum Glück hatte ich schon daheim über 20 mögliche Skitouren ausgesucht, so dass auch für die gegebenen Bedingungen einige schöne und sichere Touren dabei waren.

1. Tag: Unsere erste Tour starteten wir am Anreisetag um 12:30 Uhr gleich vom Hotel aus. Wir fuhren einen kleinen Skihang hinunter, um dann auf einer Forststraße nach Süden am Rio Storto erst flach, dann zunehmend steiler Richtung Passo Digola aufzusteigen. Vor dem Pass zweigten wir links ab und stiegen eine schattige Schuttreiße Richtung Monte Digola hinauf bis unter die Felsen. Hier gab es zwar keine Spur, dafür aber 10 cm alten Pulver auf einer tragfähigen Unterlage. So konnten wir vergnügt wieder bis zur Forststraße hinunterschwingen und auf Skiern (fast) bis zum Hotel fahren.



Blick vom Passo del Mulo nach West zum Kinigad und in die Sextener Dolomiten

MICHI SPOERL

2. Tag: Am 2. Tag war der Himmel zunächst etwas bedeckt, im Tagesverlauf wurde es dann jedoch wolkig bis sonnig. Nachdem wir am Vortag gesehen hatten, dass eigentlich nur schattenseitige Touren Abfahrtsvergnügen versprachen, peilte ich eine der nordseitigen Rinnen an: die Forcella des Monte Siera. Wieder starteten wir vom Hotel mit Skiern in Richtung Cima Sappada. Weiter ging's über die Skipiste zum Rifugio Siera. Da in Italien und insbesondere in Sappada das Begehen von Skipisten für Tourengeher nicht erlaubt ist, versuchten wir nach Möglichkeit die Piste zu meiden. Allerdings lag im Wald neben der Piste an einigen Stellen einfach zu wenig Schnee. So kam es dann, dass uns die Pisten-Carabinieri "stellten" und uns aufforderten, wieder nach unten abzufahren. Was tun? Ich versuchte es mit Charme und erklärte, dass wir extra aus Deutschland angereist sind, um in dieser schönen Landschaft Skitouren zu gehen und wegen des Schneemanns gäbe es eben nur diese Möglichkeit auf den Monte Siera zu kommen. Und es wirkte: Die Carabinieri – sie sahen selbst nach Skitourengehern aus – hatten ein Einsehen, sperrten kurz die Piste mit ihrem Blaulicht-Skidoo und eskortierten uns, damit wir die Piste queren konnten. So etwas würde man in Deutschland wahrscheinlich nicht erleben. Weiter ging es hoch bis in die immer steiler werdende Forcella. Als die Felsen erreicht waren und es neblig wurde, schwangen wir wieder bei gutem, gesetztem Pulver hinab. Im Rifugio Siera kehrten wir ein und genossen lokale Spezialitäten.

3. Tag: Für den 3. Tag hatte ich eine vielversprechende nordseitige Tour im Val Visdende ausgesucht. Dazu fährt man von Sappada ein Stück zurück nach Westen, um dann Richtung

Norden eine sehr steile, enge Schlucht hinaufzufahren. Oben angekommen, befindet man sich plötzlich in einer anderen Welt: Im Val Visdende einem weiten, einsamen, flachen Talskessel umrahmt von hohen Bergen erwartet einen eine Landschaft wie in Kanada. Nach ca. 5 km startete unsere Tour am Ende der Straße bei der Gaststätte "Da Plenta". Es ging hinauf durch dichte Wälder und entlang eines steilen Baches ins Hochtal Val Popera (ca. 2.100 m NHN) und immer steiler bis zum Passo del Mulo (2.360 m NHN). Für die letzten 50 Höhenmeter richteten wir ein Skidepot ein und genossen von dem Bergkamm einen traumhaften Ausblick: im Norden hinüber zum Monte Peralba / Hochweißstein und in die Karnischen Alpen, nach Westen zum Kinigad, Helm, Zwölferkofel und in die Dolomiten, nach Süden auf den Monte Siera und die Sappada-Berge und nach Osten weit ins Friaul.

Unsere Abfahrt erwies sich dann aber nicht als so genussreich wie erwartet, weil die Schneedecke und vor allem die Unterlage zu dünn waren. Die Abfahrt hätte über einen steilen Latschenhang führen sollen. Aber die ca. 25 cm dicke Alt-Schneedecke über dem Latschenwald trug nicht überall und so brachen wir immer wieder ins mannshohe Latschendickicht ein. Es blieb uns nichts anderes übrig, als wieder mühsam aufzusteigen und entlang der weniger attraktiven Aufstiegsspur abzufahren.



Vergnügte Stimmung am Passo del Mulo. Im Hintergrund der Monte Peralba und Hochweißstein

MICHI SPOERL

4. Tag: Am letzten Tag war der Himmel bedeckt mit geringfügigem Schneefall. Aber eine kleine Abschlusstour ging noch zusammen. Wir starteten wieder ins Val Visdende und hier nach Westen zum Passo Palombino. Durch die geschützte Lage erwies sich dieser Anstieg fast als "Schneloch" mit immerhin 30-50 cm Altschnee, oben sogar mit etwas Pulver, ganz oben dann aber "Platten-Powder". Wir haben auch hier die Abfahrt und die Landschaft genossen.

Auf dem Heimweg gab es noch eine kleine Cappuccino-Einkehr.

Insgesamt hatten wir alle - Christine, Anja, Sissi, Anna & Michi, Elisabeth & Jörn, Dani und ich - viel Spaß, genossen eine uns bisher unbekannte, traumhafte Landschaft und kamen trotz schwieriger Schneeverhältnisse auf unsere Kosten.

MICHI SPOERL

Skihochtouren-Runde in der Ortler-Gruppe

(04. – 08.04.2025)

EINE SKIHOCHTOUREN-RUNDE DURCH DIE ORTLER-GRUPPE

E habe ich vor 12 Jahren schon mal unternommen, damals mit den Highlights Cevedale und Königsspitze. Jedoch ist die Casati-Hütte inzwischen ganz geschlossen und muss vermutlich wegen Schäden infolge des tauenden Permafrosts komplett renoviert werden. Die Cevedale-Hütte hat leider im Winter nicht mehr geöffnet. Deshalb musste ich die ursprünglich gedachte 5-tägige Runde gänzlich neu planen. Und so ist eine neue genauso schöne Reise entstanden.

1. Tag: Bei bestem Wetter, sicheren Lawinen- und insgesamt guten Schneebedingungen starteten wir an einem Parkplatz im oberen Martelltal auf 2.000 m ü. NHN. Unsere Rucksäcke waren vollgepackt für die 5-tägige Tour von Hütte zu Hütte: Kleidung, Erste-Hilfe-Pack, Doppelbiwaksäcke, Harscheisen, Steigeisen, Pickel, Gurt, Sicherungsgeräte, Essen und Thermoskanne - und trotzdem wogen unsere Rucksäcke weniger als 10 kg. Die Seile trugen dankenswerterweise unsere bärenstarken Huaba-Burschen Xaver und Barny. Mit dabei waren noch Max, Dani, Michi und Michi2.



Impozante Gletscherbrüche und Seracs begegnen uns auf dem Weg zur Pizzini-Hütte

MICHI SPOERL

Der Aufstieg zu unserer ersten Unterkunft, der Marteller Hütte (2.610 m ü. NHN) war moderat mit nur 600 Hm. Nur der Anreisestress und vor allem die Höhe machten den Anstieg beschwerlich.



Auch auf dem Weg zur Punta San Matteo kommen wir an großen Gletschertoren vorbei

MICHI SPOERL

Am frühen Nachmittag erreichten wir die Hütte. So blieb noch ausreichend Zeit für Spaltenbergungsübungen.

2. Tag: Am nächsten Morgen standen wir zeitig auf, bekamen ein gutes Frühstück und zogen mit mehreren anderen Gruppen, die auch das Ziel Cevedale oder Zufallspitze hatten, los. Der Himmel war stahlblau und wolkenlos, der Schnee knirschte nach der kalten Nacht (ca. -20°C); unangenehm war nur der beständig zunehmende Wind - Vorbote einer angekündigten Starkwindphase. Vor uns lag ein Anstieg mit insgesamt 1.300 Hm auf den Cevedale (3.768 m. ü. NHN) und auf die unwesentlich niedrigere Zufallspitze. Mit ruhigem, kontinuierlichem Tempo erreichten wir nach 4 Stunden den Gipfel der Zufallspitze. Hier ging es noch ruhig zu; dann 100 Hm hinab und drüber wieder hinauf zum Gipfel des Cevedale, der geradezu überlaufen war! Überwiegend Italiener nutzten diesen schönen Samstag, um auf ihren "Hausberg" zu steigen. Bei wolkenlosem Himmel hatten wir eine traumhafte Fernsicht: nach Osten die Dolomiten, nach Süden Brenta und Adamello, nach Westen die Bernina, nach Norden die Ötztaler Alpen und zum Greifen nah Königsspitze und Ortler. Nach einer kurzen Gipfelrast ging es hinunter, vorbei an wilden und mächtigen Gletscherbrüchen zur netten Pizzini-Hütte mit bemerkenswerter Freundlichkeit und Gastlichkeit.

3. Tag: Für den Sonntag hatten wir uns eigentlich die Königsspitze (3.851 m ü. NHN) über die ziemlich steile Ostflanke vorgenommen. Aber der Wetterbericht machte uns einen Strich durch die Rechnung. Es waren Wolken und ein wenig Niederschlag, aber vor allem Sturm bis 100 km/h am Gipfel angekündigt. Um bei solchen Bedingungen nichts zu riskieren, haben wir umgeplant und sind über einen wilden und spaltenzerfurchten Gletscher auf den Monte Pasquale (3.553) gestiegen. Unterwegs hieß es anseilen wegen der Spalten und Obacht geben. Am Gipfel herrschte Sturm, bei wolkenarmem Himmel! Gut, dass wir nicht auf die höhere Königsspitze gestiegen sind. Unsere Brotzeit haben wir dann etwas tiefer, südseitig im Windschatten eingenommen. Weiter abfahrend fanden wir endlich etwas Firn, bevor wir an der sehr schön gelegenen Branca-Hütte angekommen sind. Das Rifugio Branca ist eine Schau! Die Hütte des CAI Milano liegt schneesicher auf 2.680 m ü. NHN, südseitig in einem Talkessel und ist umringt von ca. 20 Gipfeln, die alle über 3.000 m ü. NHN hoch und mit Skieren erreichbar sind. Es wäre also genug zu tun für zwei Wochen Skitourenurlaub. Essen und Gastlichkeit sind auf perfektem italienischem Niveau. Wir sind leider nur zwei Nächte geblieben - ich komme bestimmt wieder.

4. Tag: Am Montag war der Gipfel Punta San Matteo (3.678) geplant. Wieder stahlblauer Himmel, wieder eiskalte Nacht und auf den Gipfeln rundherum deutliche Windfahnen. Man



An unserem höchsten Punkt unserer Tour, der Cevedalespitze (3.768)

MICHI SPOERL

muss von der Hütte etwas hinabfahren, um dann gegenüber wieder hinaufzusteigen. Es geht vorbei an imposanten Gletschermäulern, Gletscherbrüchen und Spalten. Im Talkessel war es sonnig mit moderatem Wind, der Schnee trotzdem schon arg windgepresst. Oben am Gipfelplateau dann der erwartete starke, böige Wind. Wieder hielten wir es nicht allzu lange am Gipfel aus und fuhren zum Brotzeitmachen ein Stück hinab. Hier trennten sich jung und alt: Die beiden energiegeladenen Huaba-Burschen haben noch die Punta Pe-dranzini (3.599 m ü. NHN) eingesammelt und dabei "Slalom-Bergaufspuren" trainiert, während wir schon auf der Sonnenterrasse der Branca-Hütte unseren Cappuccino genossen.

5. Tag: Am Dienstag war die Rückkehr zum Ausgangspunkt und die Heimfahrt geplant. Es war aber auch die Königs-Etappe mit 1.600 Höhenmetern und 22 km Wegstrecke. Wir starteten von der Branca-Hütte bei Sonnenaufgang wieder bei wolkenlosem Himmel, knirschendem Schnee und nur leichtem Wind. Der Aufstieg führte über den Gletscher auf den Gipfel des Palòn de la Mare. Der Anstieg war nicht einfach, da die Schneeauflage weggeblasen und die Spur ziemlich vereist war. Am Gipfel erreichte der Wind bei wenig Wolken und hervorragender Fernsicht fast Sturmstärke. Gleichzeitig fiel die Temperatur auf ca. -20°C.

Die Abfahrt vom Palon de la Mare (3.703 m ü. NHN) zum Vedretta de la Mare sollte eigentlich das skifahrerische

Highlight werden. Denkste! Die Realität war ein Schnee- und Eispanzer, der gefrorenen und zerfurchten Wellen glich. Wir haben schon schönere Abfahrten erlebt. Weiter unten war es wieder wärmer und es hatte weniger Wind. Wir mussten aber nochmal zur Schulter der Zufallspitze (hier wieder Starkwind!) aufsteigen, um dann Richtung Zufallhütte abfahren zu können. An der Hütte genossen wir nochmal bei Sonne und Windstille Apfelstrudel und Cappuccino, bevor wir zum Auto zurückkehrten.

Résumé: Bei unserer Hochtour-Reibn in den Ortler Alpen hatten wir zwar kein ideales, aber - bis auf den Starkwind und die Kälte - gutes Wetter. Die Lawinengefahr war trotz des starken Windes moderat. Wir haben einige Mal umplanen müssen, haben aber eine Riesenrunde gedreht und viele schöne Gipfel erreicht. Die Schneebedingungen waren nicht top, im Gegenteil: So einen windzerfurchten Schnee habe ich selten erlebt. Insgesamt war es eine erlebnisreiche Skihochtour und wir waren eine nette Truppe und haben miteinander Spaß gehabt, uns geholfen und aufeinander Rücksicht genommen. Und im Nachhinein gesehen hatten wir mit dem Wetter viel Glück: Eine Woche später herrschten in der Region nämlich sintflutartige Schnee- und Regenfälle.

MICHI SPOERL

PARTNERSCHAFTEN

Bergfilmfestival 2025

GROSSER PREIS DER STADT TEGERNSEE

Champions of the Golden Valley

Ben Sturgulewski | Sturzefilm Tideshift Studio, Katie Stjernholm
Afghanistan, Deutschland, USA

Jurybegründung

Der Film von Ben Sturgulewski erzählt in Rückblende von dem Projekt des Afghanen Alisha Farhang, in seinem Bergdorf das Skifahren bekannt zu machen. Es findet dank seiner Respektierung der lokalen Werte gute Resonanz und Akzeptanz. Das gilt auch für die verbindende Wirkung zwischen traditionell verfeindeten Gruppen und die Einbeziehung von Mädchen und Frauen. Der Sieg der Taliban unterbricht die Entwicklung jäh und verlangt rasche Flucht. Die gelingt ihm und seiner Familie trotz Chaos. Sie bringt ihn in eine sächsische Kleinstadt und wirft ihn dort in tiefe Depression. In der Konzentration auf die Bedürfnisse seiner Kinder findet er allmählich wieder zur Hoffnung. Auch im Bergdorf bleiben Elemente seiner Tätigkeit lebendig.

Der Film erzählt zügig in eindrucksvollen Bildern und mit plausiblen Sequenzen. Er hat in unserem Land aktuelle Bedeutung durch das vielschichtige Thema Migration. Der Film führt in tieferes Verstehen der Situation der Geflohenen.



BESTER FILM DER KATEGORIE "ERLEBNISRAUM BERG" - DAV PREIS

Flashed

Eric Bissell | Highpoint Productions | USA

Jurybegründung

Eine Chance für Babsi Zangerl und Jacobo Larcher, als erste den Freerider am El Capitan zu flashen; eine Chance für Eric Bissell und sein Team, diesen Versuch mit der Kamera einzufangen.

Beides gelingt, und der Film erzählt beeindruckend und unaufdringlich zugleich von dieser außergewöhnlichen Leistung einer Seilschaft, den Umgang mit Erfolg und Scheitern in einem gemeinsamen Projekt eines Paars und von einer historischen Begehung. Durch den Verzicht auf klassische Vorstellungen der ProtagonistInnen und auf geschichtliche Hintergründe kann sich das Publikum durch ausgewählte Details und Szenen selbst ein Bild formen – über die Charaktere, deren Teamarbeit und die Bedeutung eines Meilensteins.



BESTER FILM DER KATEGORIE "NATURRAUM BERG"

Requiem in Weiß

Harry Putz | Freiluftdoku | Österreich

Jurybegründung

Die emotionale und eindringliche Hommage an die Gletscher, „Requiem in Weiß“, wird als bester Film in der Kategorie „Naturraum Berg“ ausgezeichnet.



Im Internationalen Jahr der Erhaltung der Gletscher, das von den Vereinten Nationen

ausgerufen wurde, zeigt dieser Film, warum ein „Jahr der Erhaltung der Gletscher“ angemessen ist denn je. Der österreichische Regisseur und ehemalige Profisportler Harry Putz erhält diese Auszeichnung für sein alarmierendes und umfassendes Porträt des Gletschersterbens.

Der Film vermittelt eindrucksvoll, unter welchem immensen Druck die Gletscher stehen. Putz überlässt es dem Publikum, eigene Schlüsse zu ziehen: Wir dürfen keine Zeit verlieren. Aber bleibt überhaupt noch Zeit? Das Requiem hat längst begonnen.



BESTER FILM DER KATEGORIE "LEBENSRAUM BERG" - PREIS DER TEGERNSEE ENERGIEGESELLSCHAFT – TEG

Climbing Never Die

Nick Rosen, Matt Groom | Reel Rock | USA

Jurybegründung

Ein Film mit unglaublicher Aktualität, der einem nahe geht. Er zeigt auf, dass Klettern mehr als nur Sport ist, und in gewissen Situationen auch Stütze im Leben sein kann und Zusammenhalt bietet. Die sehr persönlichen Beziehungen und Gespräche des Machers mit den Protagonistinnen und Protagonisten geben dem Film Tieftgang. Äußerst mutig vom Regisseur ist die Reise in ein Kriegsgebiet. Es entsteht jedoch nie der Anschein, dass dies zur Sensationsgewinnung geschieht. Der Fokus liegt bei den Menschen und wie sie mit ihrer Situation zu leben versuchen.



"OTTO-GUGGENBICHLER-NACHWUCHSPREIS" - ZUR VERFÜGUNG GESTELLT VON DER FAMILIE GUGGENBICHLER

Going East

Joi Hoffmann | Österreich

Jurybegründung

Nach "Eis + Palmen" und "Balkan Express" zeigt der Protagonist Max Kroneck mit dem Film "Going East" abermals, dass sich ein Skitrip mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht nur fürs Klima lohnt.

Zähneputzen am Bahnhof, Verlorengehen im Nahen Osten und zufällige Begegnungen – Max Kroneck, Joi Hoffmann, Silvia Moser und Loic Isliker begegnet auf ihrer Reise mit Zug, Bus und Ski viel mehr als Pulverschnee, und die Kamera führt die Zuschauer mit einem Auge für authentische Spontanität durch Länder, Überraschungen und Begegnungen.

Mit erst 27 Jahren hat Loic Isliker einen kompakten Film geschaffen, bei dem die sportliche Leistung und die Protagonisten nicht im Vordergrund stehen, sondern wie ein roter Faden durch eine Geschichte leiten, die nicht nur Raum für Vielschichtigkeit und nachhaltigere Denkansätze lässt, sondern auch Lust auf abenteuerliche Anreisen schürt.



PREIS FÜR DIE "BEMERKENSWERTESTE KAMERALEISTUNG" | SPONSOR: ROTARY CLUB TEGERNSEE

Dieses gute Land – Ova Dobra Zemlja – Goodlands

Vladimir Perovic | Atomic | Montenegro

Jurybegründung

Ein sehr schöner und entschleunigender Film, der das raue Leben der Bergbewohner Montenegro eindrücklich aufzeigt. Die langsame Kameraführung sowie die Komposition von Bild und Ton lassen einen verschmelzen mit dem ruhigen und tiefempfundenen Dasein der Bewohner. Eine geniale Alternative zu den gewohnten, actiongeladenen Filmen und der Reizüberflutung heutiger Gesellschaften.

PREIS FÜR DEN "BESONDEREN FILM" | SPONSOR: ROTARY CLUB TEGERNSEE

Tian – Generation Farmfluencer

Thomas Schäfer, Meike Hollnaicher | Takt Film | Italien

Jurybegründung

Der Film von Thomas Schäfer und Meike Hollnaicher stellt eine Reihe von Südtiroler Biohöfen und ihre wachsende Vernetzung vor. Sie alle eint das Bemühen um naturnahen Land- und Gartenbau und seine weitere Verbreitung. Das Eingehen auf die lokale ökologische Situation und die Diskussionen der handelnden Personen macht den Film konkret und farbig. Zur geschilderten Entwicklung gehört auch der Aufbau von Kontakten mit Gaststätten und andere direkte Vermarktung sowie gemeinsames Feiern.



LOBENDE ERWÄHNUNG DER JURY | SPONSOR: MONTE MARE

Farming Turns

Anthony Bonello | Kanada

Jurybegründung

Die Jury sprach zwei Beiträgen eine Lobende Erwähnung aus. Einer davon ist „Farming Turns“ von Regisseur Antony Bonello. In diesem Kurzfilm wird der kanadische Profi-Freerider Chris Rubens zum Biobauern – ein Wandel vom Spitzensportler zum Anfänger. Der Film zeigt, wie sich sein Umfeld verändert: vom Glanz und Glamour der internationalen Skiszene hin zur Arbeit mit den Händen im Lehm seiner kleinen Farm in Revelstoke. Als unerfahrener Landwirt kümmert er sich um Tomaten, Gemüse und seinen kleinen Sohn.



LOBENDE ERWÄHNUNG DER JURY | SPONSOR: MONTE MARE

The Future of Climbing

Guillaume Broust | L'Endroit | Frankreich

Jurybegründung

Die zweite Erwähnung geht an „The Future of Climbing“. Mit viel Humor begleitet Regisseur Guillaume Broust den französischen Spitzenkletterer Cédric Lachat auf seiner Erkundung der rasant wachsenden Kletterwelt. Mit einem kritischen Blick zeigt Lachat sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen, denen dieser beliebte Sport gegenübersteht. Der Film machte die Jury neugierig auf die Fortsetzung.



BAYERN 2 – PUBLIKUMSPREIS

Buhl – Über alle Gipfel hinaus

Werner Bertolan | Albolina Film & ServusTV | Italien, Österreich

<https://www.bergfilm-tegernsee.de/2025-2/gewinner-2025/>, Zugriff am 27.10.2025



- ▲ Die Mitglieder der Bergfilmfreunde zeigen über den bloßen Besuch hinaus ihre Verbundenheit mit dem Bergfilm-Festival Tegernsee und stärken seine Position.
- ▲ Bergfilmfreunde arbeiten bei der Gestaltung und Organisation des Festivals aktiv mit.
- ▲ Als einer der Ideellen Träger ist der Verein eine tragende Säule des Festivals.
- ▲ Mit kulturellen Veranstaltungen im Jahresverlauf halten die Bergfilmfreunde das Festival in Erinnerung; ein Bergfilm ist stets mit im Programm.
- ▲ Mitgliedsbeiträge, Spenden und Veranstaltungseinnahmen tragen zur Verbesserung und finanziellen Absicherung des Festivals bei.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Nachname _____ Geburtsdatum _____

Wohnadresse _____

E-Mail _____

Ich will dem Verein „Bergfilmfreunde Tegernsee e. V.“ beitreten und bitte um Bestätigung.

Ich gestatte dem Verein, für die Dauer meiner Mitgliedschaft meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag (derzeit 30 EUR)

sowie eine freiwillige jährliche Spende von _____ EUR

von meinem Konto IBAN _____

beim Kreditinstitut _____

bis auf Widerruf mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit der Verwendung der vorstehenden personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO nur für die in der Satzung aufgeführten erforderlichen Tätigkeiten des Vereins (z. B. Einladungen, Informationen) bin ich einverstanden.

Datum _____

Unterschrift _____

Beitrittserklärung bitte im Festival-Forum oder an einer Festival-Abendkasse abgeben oder per Post an Bergfilmfreunde Tegernsee e. V., Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee oder per Fax an 08022-1801-22 oder als E-Mail an bergfilmfreunde@tegernsee.de senden.

LOWA Community Run am Tegernsee

DAS INTERNATIONALE BERGFILM-FESTIVAL TEGERNSEE BOT auch 2025 laufend Genuss, sowohl beim Filmeschauen als auch zum ersten Mal heuer mit LOWA beim Trailrunning. Das Bergfilm-Festival und das Medius in Tegernsee starteten gemeinsam mit dem UTFS (Ultratrail Fränkische Schweiz) und den LOWA Isartrail Runners den ersten Community Run im Mangfallgebirge. Mitmachen konnte jede und jeder! Egal ob Berglaufanfänger oder passionierte Höhenmetersammler – es zählte nicht das Tempo, sondern die Freude am Tun. Und so liefen auch zwei unserer Jugendleiter mit, Bauer Franz und Bowe Valentin, unser Familiengruppenleiter, Domzig Tilmann und Bauer Veronika, ehrenamtliche Helferin beim BFF.

Die Locals des Medius in Tegernsee hatten drei Strecken unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit ausgearbeitet. Begleitet wurden die Gruppen von der LOWA-Athletin Sandra Saitner und Johannes Hendel vom UTFS. Getestet werden konnten LOWA Trailrunning Schuhe und Deuter Laufrucksäcke. Nach absolviertem Lauf warteten auf alle Teilnehmende ein Getränk sowie ein LOWA-Goodie. Zudem gab es ermäßigten Eintritt für eine Vorstellung im Medius Fitness. Gezeigt wurde u.a. „La Pointe Pessey“, ein unterhaltsames Portrait der französischen Ultra-Trailläuferin Iris Pessey.



Unterwegs auf der langen Etappe
TILMANN DOMZIG

<https://www.ultratrail-fraenkische-schweiz.de/community-run/18-utfs-community-run-tegernsee/>, Zugriff am 27.10.2025

Bergwacht freut sich über viele neue Anwärter – Spenden benötigt

DIE BERGWACHT ROTTACH-EGERN HAT EIN SPANNENDES, Einsatz- und ausbildungsreiches Jahr hinter sich. Bei den Neuwahlen im März, bei denen Bereitschaftsleiter Stefan Schmidtchen im Amt bestätigt wurde, wählten die Bergwachtler mit Laura Klomp als stellvertretender Bereitschaftsleiterin zum ersten Mal eine Frau in die Führungsriege ihrer Bereitschaft. Als dritter Bereitschaftsleiter verstärkt Alexander Stern das Führungsteam.

Und nach der Wahl stand viel Arbeit an, vor allem in der Anwärterwerbung. Die Ausbilder gaben Interviews, die im ganzen Tal erschienen und zeigten am Tag des Ehrenamts in der Realschule Gmund ihre Arbeit. All das führte dazu, dass die Bereitschaft aktuell 17 Anwärter im Alter von 16 bis Mitte

vierzig in ihren Reihen hat. Wer also gerade noch überlegt, ob er dazu kommen will, der sei herzlich eingeladen, sich anzuschließen. Die Ausbildung ist für alle bergaffinen Interessenten ab 16 Jahren offen, sie dauert drei Jahre, Ausbildungsbabende finden einmal die Woche statt. Wer möchte, kann spontan bei einem Bereitschaftsabend am Freitag um 20 Uhr vorbeikommen, oder er schreibt eine E-Mail an ausbildung@bergwacht-rottach.de.

Doch nicht nur der Nachwuchs gehört ausgebildet, auch die Einsatzkräfte müssen weiter lernen. Daher organisierte das Ausbildungsteam unter anderem zwei Übungen an einem Baukran in Bad Wiessee, wo die Höhenrettung trainiert wurde, eine große Baumbergeübung in den Kreuther Wältern,



Kranübung in Bad Wiessee
MANUEL KRUMECK



Auf dem Seefest in Rottach-Egern
NINA KOCH



Seilbahnübung in der ZSA in Tölz
PHILINE LIETZMANN

wo die Rettung abgestürzter Gleitschirmflieger geübt wurde sowie regelmäßige Einsatztrainings, unter anderem mit den Feuerwehren Kreuth und Bad Wiessee. Alle Übungen fanden regen Anteil und zeigten, wie engagiert das Team der Bergwacht zusammenarbeitet.

Neben den zahlreichen Ausbildungen leistete die Bergwacht etliche Einsatzstunden, vor allem unter der Woche. Vom festhängenden Gleitschirmflieger bis zum schwererkranken Wanderer. Zum ersten Mal bemühten sich die Kameraden ihre Einsätze regelmäßig öffentlich zu machen, um zu zeigen, wie viel Arbeit in ihrem Ehrenamt steckt – mit dem erfreulichen Ergebnis, dass die Aufmerksamkeit auf ihr Engagement stieg. Das ist wichtig, da ein großer Teil der Finanzierung von Spenden getragen wird. Vor allem die Anwärterausbildung mit regelmäßigen Fahrten in die Prüfungsgebiete ist

kostenintensiv, doch auch die Ausrüstung von Einsatzkräften, die in der Regel selbst bezahlt werden muss, kostet einiges.

**Daher freut sich die Bereitschaft immer über Spenden an:
Bergwacht Rottach-Egern
IBAN DE87 7115 2570 0620 1050 64
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee**

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns unterstützen, sei es durch Spenden oder durch die Mithilfe bei der Organisation unserer Bergwachtbereitschaft. Allen Patienten wünschen wir schnelle Genesung und allen Bergfreunden wünschen wir ein erfolgreiches unfallfreies Bergjahr 2026.

PHILINE LIETZMANN



Bergwacht Rottach-Egern
Einsatzbereich Tegernseer Tal
Kalkofen 2, 83700 Rottach-Egern
rottach-egern@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-rottach.de
Im Notfall wählen Sie bitte die 112.



ADRESSEN UND KONTAKTDATEN

Tourenbegleiter

Andrea Bachleitner	0170-5537241	<i>andrea.bachleitner@web.de</i>
Stephen Clemens	0151-27533065	<i>steveclemens94@gmail.com</i>
Carolin Machl	0176-40036833	<i>caromachl@gmx.de</i>
Kristine Schäfer	0172-8237573	<i>kristineschaefer@gmail.com</i>
Michael Spoerl	0176-42060504	<i>spoerlm@gmail.com</i>
Franziska Stopp	0176-96633975	<i>franzi-stopp@gmx.de</i>
Ulrich Trauner	0173-8269677	<i>utrauner@web.de</i>

Weitere Touren und Informationen zu Terminänderungen sind im Internet unter [**www.dav-tegernsee.de/programm**](http://www.dav-tegernsee.de/programm) oder [**www.dav-tegernsee.de/touren**](http://www.dav-tegernsee.de/touren) zu finden. Aus Sicherheitsgründen kann der Tourenbegleiter das Programm kurzfristig ändern oder absagen, z.B. bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder Lawinengefahr. Sicherheit hat Priorität! Anfallende Stornogebühren gebuchter Unterkünfte müssen von den Teilnehmern übernommen werden. Die Anmeldung zu den Touren erfolgt online auf unserer Internetseite über den Menüpunkt Programm oder Touren unter der jeweiligen Tour oder direkt beim Tourenleiter.

Alpine Auskunft

DAV Internet: [**https://www.dav-tegernsee.de/Wissenswertes/Services**](https://www.dav-tegernsee.de/Wissenswertes/Services)

Rettung

Festnetz und Handy in allen europäischen Ländern **112**

Unter der Nummer 112 können Menschen in Notsituationen in allen EU-Mitgliedsstaaten gebührenfrei anrufen, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen. Auch alle Bergsportler*innen wählen unterwegs diese Nummer.

Wenn das Handy keinen Empfang hat, kann man es abschalten und neustarten, dann statt der PIN die Nummer 112 eingeben.



Tourenprogramm

Sektionsanschrift

Sektion Tegernsee des DAV e.V.

Hauptstraße 2

83864 Tegernsee

Tel. 08022 271 84 70

Fax 08022 271 84 71

www.dav-tegernsee.de

mail@dav-tegernsee.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo. 18-20 Uhr, Mi. 9-12 Uhr, Do. 9-12 Uhr

Vorstandsmitglieder und Referenten

1. Vorsitzender	Rainer Toepel	Miesbach
2. Vorsitzender	Otto Parzhuber	Kreuth
Schatzmeister	Uli Trauner	Hohenbrunn
Schriftführerin	Andrea Ladewig	Gmund
Jugendreferentin	Kathi Huber	Tegernsee
Hüttenreferent	Sepp Wackersberger	Rottach-Egern
Naturschutzreferent	Jörn Hartwig	Kreuth
Wegereferent	Alfred Müller	Holzkirchen
Ausbildungsreferent	Markus Höß	Rottach-Egern
Tourenreferent/Internetauftritt	Dirk Wilhelm	Rottach-Egern
Kletterwandbeauftragter	Markus Weber	Tegernsee
Familiengruppe	Tilmann und Ina Domzig	Tegernsee
Hüttenwirte Tegernseer Hütte	Andi Hauber, Sebastian Bailey	Ellwangen, Innsbruck

Impressum

Herausgeber	Sektion Tegernsee des DAV e.V.
verantwortlich	Rainer Toepel, 1. Vorsitzender
Anzeigen	Franziska Höß
Redaktion	Rainer Toepel
Lektorat	Rainer Toepel, Caro Machl
Layout, Satz	Ben Toepel, Kartenhouse Infos: https://karten.house Kontakt: ben@karten.house
Druck	Druckerei Stindl
Auflage	1800
Titelbild	Ortler, MICHI SPOERL



10%
FÜR SEKTIONS-
MITGLIEDER*

Berg beginnt hier.
bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*Gültig in den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen auf den empfohlenen Verkaufspreis (UVP). Nur gegen Vorlage eines Mitgliedsausweises der DAV-Sektion Tegernsee. Gilt nicht für Literatur, Elektroartikel, Lawinenrucksäcke, Gutscheine, Sonderartikel und bereits reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsgutscheinen.



DER
TEGERNSEE

IN DEN BERGEN.
GEMEINSAM. RESPEKTVOLL.



www.tegernsee.com/nachhaltig